

SUCHE NACH DEM GLÜCK

Wilhelm Schmid
über die Liebe
zu sich selbst.

Besser leben, Seite 30/31



AUS FÜR GLÜCKSSPIELE

Peter Rapp zum
jähren Ende seiner
„Brieflos-Show“.

Medien, Seite 54



KLEINE ZEITUNG



5° | 11°

29.

MÄRZ 2018
DONNERSTAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP



Frische Ostern

Das Osterwochenende beginnt trüb und regnerisch. Viele Obersteirer müssen sich am Sonntag sogar auf eine Ostereiersuche im Schnee einstellen. Zwischendurch gibt es aber auch Sonne.

Seite 18/19

FOTOLIA

POLITIK

Sozialministerin Hartinger-Klein will das Arbeitsmarktservice umkrempeln, die beiden Chefs aber unangetastet lassen.

Seite 8/9

STEIERMARK

Große Trauer herrscht im Nationalpark Gesäuse: 31-jährige Mitarbeiterin kam bei Lawinenunglück in Südtirol ums Leben.

Seite 16/17

WIRTSCHAFT

In den Vorstand der Steiermärkischen Sparkasse zieht Mitte 2019 erstmals in der Geschichte der Bank eine Frau ein.

Seite 29



Purpur



Wald



Der neue Tempel



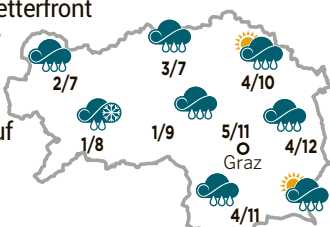
GEHEIMNIS OSTERN

Ein Puzzle aus der Frührenaissance

Es ist eines der berühmtesten Werke christlicher Bildkunst: Zwischen 1450 und 1465 schuf Piero della Francesca im toskanischen Sansepolcro seine geheimnisvolle „Auferstehung“. Wir bringen in dieser Karwoche Tag für Tag einen Ausschnitt dieses Werkes; der Kärntner Kulturpublizist **Bertram Karl Steiner** nähert sich in einer Art vorösterlichem Puzzle dem Wandbild und seiner tiefgründigen Symbolik an und erzählt die Geschichte vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu neu. Am Ostersonntag setzen wir die Teile zusammen und präsentieren das im Museo Civico di Sansepolcro ausgestellte Fresko als beeindruckenden österlichen Gruß.

WETTER

Eine Schlechtwetterfront bestimmt unser Wetter. Es ist häufig trüb und kühler. Im Verlauf des Tages setzt fast überall im Land Regen ein.
Seite 33



SCHNELL GEFUNDEN

Aviso.....	36	Leserbriefe	32
Impressum.....	35	Notdienste	ab 22
Fernsehen.....	ab 54	Regionen.....	ab 22
Kino	58	Sport.....	ab 42
Kultur.....	ab 50	Todesfälle	ab 40





Teil 4 / Der Leib

„Das ist mein Fleisch, das ist mein Blut“

Von Bertram Karl Steiner

MEINE ZEIT IST DA“, sagt Jesus am Morgen des Tages vor dem Beginn des Passah-Festes zu seinen Jüngern; er ist Herr auch über den Festkalender; SEINE ZEIT ist immer DA: Sie sollen hingehen und für heute Abend alles Nötige zum feierlichen Essen des Passah-Lammes vorbereiten. Der uralte Ritus erinnert an den dramatischen Vorabend des Auszuges des Volkes Israel aus der Knechtschaft in Ägypten: Da wurde ein fehlerloses Lamm geschlachtet, gebraten und mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern aufgetragen. Stehend, zum Aufbruch bereit, sollte das Mahl verzehrt werden; mit dem Blut des Lammes aber sollten die Israeliten die Türpfosten ihrer Häuser bestreichen, auf dass der Zorn Gottes sie nicht treffe.

Jesus aber weiß: Die endgültige Erfüllung des blutigen Opferrituals, die Schlachtung des Osterlammes wird sich MORGEN ereignen, so wie das Gesetz es befiehlt. ER selbst wird morgen das Lamm sein, das geschlachtet werden wird.

So finden sie sich am HEUTIGEN Abend in einem „großen Saal im Obergeschoß“ zusammen, der ist bereits hergerichtet und mit Pölstern ausgestattet. Die Tischgesellschaft braucht nun nicht mehr zu stehen, denn die Flucht der Israeliten und damit der gesamten Menschheit ist an ihr Ziel gelangt; sie dürfen zu Tische lagern, während der Herr die erste heilige Messe zelebrieren wird. Zunächst aber wird das gebratene Lamm verzehrt; wie beiläufig erwähnt Jesus die Tatsache, dass einer der Jünger ihn verraten werde. Nach dem Mahle aber spricht er

den Lobpreis, bricht das Brot und sagt: „Nehmt und esset, das IST mein Leib.“ Sodann spricht er das Dankgebet über den Kelch mit Wein und sagt: „Trinket alle daraus, das IST mein Blut, das Blut des Bundes, das für die vielen vergossen wird.“

Mag man diesen doch wohl erschreckenden Einbruch der dreifaltigen Gottheit in einen menschlichen Leib, in Fleisch und Blut und ihre reale Wandlung in Brot und Wein „kritisch hinterfragen“, soviel man will, in diesem majestätischen „DAS IST“ am heutigen Gründonnerstag ist das gesamte Christentum beschlossen: die „Geburt aus dem Vater vor aller Zeit“, die „Fleischwerdung durch den Heiligen Geist aus Maria der Jungfrau“, das Skandalon des Kreuzestodes, die „Auferstehung am dritten Tag“, die Aufahrt in den Himmel.

Ja auch die „Letzten Dinge“, die „Wiederkunft in Herrlichkeit“ und das „Gericht über die Lebenden und die Toten“. Doch um den Menschen ein Beispiel zu geben, was er, der allmächtige Gott vom Menschen fordert, umgürtet sich Jesus mit einem Leinentuch und fängt an, seinen Jüngern die Füße zu waschen ...

Der Verräter hat sich inzwischen aus dem Saal gestohlen. Die menschliche Natur Jesu erschauert, zu Tode betrübt, vor dem Grauen, das morgen über seinen menschlichen Leib und seine menschliche Seele hereinbrechen wird. Von Angst geschüttelt schwitzt er auf dem Ölberg Blut und erwartet seine Verhaftung.

Lesen Sie morgen:
Die Wundmale

Die große Umdeutung eines alten Festes

Es sind nur wenige Touristen, die sich nach Nablus, eines der Zentren des Westjordanlandes, verirren, von wo die Straße steil auf den Berg Garizim hinaufführt. Oben im Dorf Kiryat Luza kann man bei den Samaritanern einmal im Jahr erleben, was die Juden seit der Zerstörung ihres Tempels im Jahre 70 nach Christus nicht mehr feiern: ein Pessachfest, für das Lämmer geschlachtet werden. Männlich müssen sie sein, ein Jahr alt und makellos.

Die in weißen Hosen und Jacken gekleideten Männer führen die Tiere auf den Schlachtplatz, nachdem sie diese mit einem Schlag ins Genick leicht betäubt haben. „Er tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird, und wie ein Schaf, das vor seinem Scherer verstummt ist“. Dieser Vers des Propheten Jesaja (53,7), der von den Kirchen häufig auf Christus und dessen Kraft, sich dem Willen des Vaters zu unterwerfen, hin interpretiert wird, hat hier auf dem 881 Meter hohen Berg bei den Samaritanern eine reale Entsprechung.

Die Samaritaner, bekannt vom jesuanischen Gleichnis des „barmherzigen Samariters“, sind eine mit weniger als tausend Mitgliedern vom Aussterben bedrohte Religionsgemeinschaft. Dem Judentum verwandt, unterscheiden sich von diesem dadurch, dass sie nur die fünf Bücher Mose, nicht aber die übrigen Schriften des

**Jesus, das Osterlamm.
Ein liebliches Bild, das nur
allzu leicht die radikale
Botschaft des Todes verdeckt.
Gedanken zum
jüdischen Pessachfest.**

Von Wolfgang Sotill

Alten Testaments als heiliges Wort Gottes anerkennen.

Die Tiere zwischen die Knie geklemmt, warten die Schlächter auf ein Zeichen des Hohepriesters. Dann durchtrennen sie die Kehlen der Lämmer mit einem einzigen Schnitt – nicht eines blökt. Das Blut, der „Saft des von Gott gegebenen Lebens“, versickert in die Erde und rinnt somit zurück in dessen Schöpfung. Nur einen Finger benetzen die Samaritaner mit Blut und bezeichnen damit ihre Stirn. Es ist dies ein Zeichen der Erinnerung, denn am Blut hat Gott die Kinder Israel erkannt und sie verschont, während er die Erstgeborenen Ägyptens – die unter den Menschen und beim Vieh – getötet hat. Danach hat der Pharao dem Auszug der Israeliten zugestimmt.

In Erinnerung an das Ende der Knechtschaft in Ägypten feiern auch die Juden Pessach, wenngleich auch unblutig. Für sie ist es ein Fest der Freiheit und der Mittelpunkt des religiösen und nationalen Bewusstseins. Viele Jahrhunderte war es nur ein Fest der Hoffnung, seit 1948, dem Jahr der Staatsgründung Israels, ist es für religiöse Juden ein Zeichen, dass Gott seine Versprechen einlöst. Für

säkulare Israelis ist der junge Staat hingegen ein Symbol des unbeugsamen jüdischen Willens, Ideen auch wider alle Vernunft zu verfolgen. Als Zeichen dieser unbeirrigen Beharrlichkeit liegt am Seder-Abend, der den Höhepunkt des einwöchigen Pessachfestes bildet, ein Ei am Festtisch. Israel Lau, ehemaliger Oberrabbiner Israels, erklärt: „So wie ein Ei immer härter wird, je länger man es kocht, so ist es auch mit dem Volk Israel. Je mehr es strengen Prüfungen unterworfen wird, desto härter und stärker wird es.“

Bei diesem Seder-Mahl werden neben dem Lamm und dem Ei zur Erinnerung an die Fronarbeit in Ägypten auch noch bittere Kräuter gereicht. Auch steht Charoset, eine halbflüssige Mischung aus Nüssen, Äpfeln, Datteln, Gewürzen und Wein, am Tisch. In der Farbe ist es bräunlich und soll an den Ton erinnern, aus denen die Israeliten in Ägypten die Lehmziegel hergestellt haben. Dazu gibt es Matzen, ungesäuerte Brote. Israel musste so rasch aufbrechen, dass keine Zeit war zu warten, bis der Teig „aufgegangen“ war.

„In Eile“ verzehren auch die Samaritaner in Kiryat Luza ihre Lämmer. Wenn diese nach mehreren Stunden in verschlossenen Erdgruben fertiggegart sind, zerteilen sie diese und schlingen das Fleisch hinunter. Dabei sitzen sie nicht, sondern stehen um den Festtisch, um



symbolisch rasch aus Ägypten flüchten zu können. Viele lehnen sich auf einen Wanderstab – wohl um sich im Alter zu stützen, aber auch um den beschwerlichen Weg, der ihre Vorfahren vierzig Jahre durch die Wüste geführt hat, anzudeuten.

Beim jüdischen Seder werden jedem Gast am Tisch vier Becher Wein gereicht, wobei fünf eingeschenkt werden. Letzterer ist für den Propheten Elias bestimmt, der an diesem Tag mit der Botschaft vom Kommen des Messias erwartet wird. Elias soll willkommen sein, mitfeiern und



Äthiopische Christen in der Deir Es-Sultan-Kirche auf dem Dach der Grabeskirche in Jerusalem

AFP

mittrinken. Damit er der Festgemeinde möglichst rasch die Botschaft der Erlösung bringen kann, lässt man die Tür zum Speisezimmer einen Spalt offen und stellt ihm einen Stuhl an den Tisch. Elias soll willkommen sein, mitfeiern, mittrinken. Er übernimmt damit als Ankünder des kommenden Messias jene Rolle, die Johannes der Täufer bei Jesus erfüllt.

Den Sederabend, dieses zentrale Fest der Freiheit, an dem die Fesseln der Gefangenschaft gelöst wurden, wählte Jesus, um mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl zu feiern. Diesen

Abend voller Symbole bereichert er mit einem weiteren Zeichen: Er wäscht seinen Jüngern die Füße. Diese rituelle Handlung hatte im Wüstenstaub des Orients zunächst eine bloß hygienische Bedeutung. Immer aber war sie Zeichen der Gastfreundschaft, wobei der Gastgeber nur die Wasserschüssel gereicht hat. Im Johannesevangelium (13, 1-20), wo die Fußwaschung ausführlich geschildert wird, hat sie geradezu programmatischen Charakter, wenn Jesus seine Jünger fragt: „Versteht ihr, was ich euch getan habe?“ Viele Theologen sehen darin die Hauptaufgabe des Christentums in Frageform

beschrieben: nämlich, einander zu dienen und füreinander da zu sein.

Die Gefangennahme Jesu ist nahe. Und damit sein Tod und die Situation, dass die Jünger fortan sich selbst überlassen sein werden. Um ihnen eine Erinnerung an die letzte Mahlgemeinschaft zu hinterlassen, nimmt Jesus einen der vier Seder-Becher Wein und sagt: „Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen (...). Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hinge-

geben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ (Lk 22, 19-20)

Mit diesen Worten hat Jesus die Eucharistie eingesetzt und er hat Pessach, dem Fest der Freiheit, einen ganz neuen Sinn gegeben, indem er durch seinen Tod einen radikal neuen Geist einfordert. Einen, der „im Gedächtnis an ihn“ von der Liebe zu den Menschen, der Nächsten- und der Feindesliebe, geprägt ist. Gelebt wurde dieser Geist in der Geschichte der Kirchen freilich nur im Ansatz.

Noch niemand weiß, wie das Drama endet

ANALYSE. Ein Jahr ist es her, dass London den Austritt aus der EU beantragt hat. 365 Tage bleiben bis zum Finale. Der Countdown läuft.

Genau 365 Tage ist es her, dass Premierministerin Theresa May die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU aufkündigte. Noch einmal 365 Tage sind es, bis der Austritt vollzogen wird – so nichts mehr dazwischen kommt. Am 29. März 2019 soll nach dem Willen der Regierung das Vereinigte Königreich die EU verlassen. Dabei liegt, zur Halbzeit der vorgegebenen Zweijahresfrist, weiter vieles im Dunkeln.

Denn niemand weiß, ob ein Abkommen zustande kommt oder die vertraglichen Beziehungen abrupt enden.

Andererseits ist nicht ausgeschlossen, dass London auf Verlangen des Parlaments vor Ablauf der Frist um Aufschub bittet. Oder dass das Parlament versucht, den Austritt abzublenden – durch einen Unterhausbeschluss oder Ausschreibung einer zweiten Volksabstimmung.

Auch erfahrene Beobachter in London wagen nicht zu prophezeien, ob Nordirland weiter im Binnenmarkt und der Zollunion bleiben könnte, wenn der Rest des Königreichs beide Kernbereiche der EU verlasse. Alles ist möglich: dass Unionisten auf-

begehren, die Regierung stürzt, der Apparat mit der Umsetzung nicht zurende kommt.

Schon die Vormonate waren eine Berg- und Talfahrt von beispielloser Dramatik. Wer geglaubt hat, irgendwann werde der wütende Streit abflauen und tagespolitische Routine einkehren, hat sich getäuscht. So sind diese Woche, 21 Monate nach dem Referendum, beide Seiten mit einer Wucht aufeinandergeprallt, die nichts an Leidenschaft verloren hat.

Die Proeuropäer haben den Brexiteers Betrug vorgeworfen, diesmal via Cambridge



Peter Nonnenmacher
aus London

Von unserem Korrespondenten

Analytica. Manche Abgeordnete sind der Ansicht, dass das Resultat der Volksabstimmung im Juni 2016 „auf illegale Weise“ zustande kam. Brexit-Wortführer wie Außenminister Boris Johnson halten solche Anschuldigungen für „total abstrus“. Die Brexiteers hätten das Referendum völlig ehrlich gewonnen. Nun steht es, was Ehrlichkeit angeht, seit der Kampagne nicht zum Besten mit der Glaubwürdigkeit des Ministers. Nach und nach sind gezielte Unwahrheiten und verbale Täuschungsmanöver jener Zeit



ans Tageslicht gefördert worden. Der Brexit ist nicht, was seine Verfechter verhießen. Vor allem hat sich das Gelöbnis der Hardliner, durch die Abkopplung werde britischen Bürgern „die Kontrolle über ihr Leben“ zurückgegeben, als äußerst unseriös erwiesen.

Je mehr der ehrliche Selbstbestimmungstraum vieler Briten mit den Realitäten europäischer Vernetzung in Konflikt gekommen ist, desto bitterer war das kollektive Erwachen. Mittlerweile dämmert

manchem, der für den Brexit gestimmt hat, dass die Zuwanderung vom Kontinent nicht einfach abgewürgt werden kann, wenn dadurch Krankenhäuser, Gastgewerbe, Farmen ins Trudeln kommen. Fischer, denen man „ihre“ Gewässer wieder versprochen hat, bekommen zu hören, dass sie sich mit der EU arrangieren müssen, weil große Teile ihrer Fänge dorthin verkauft werden. Lkw-Fahrer erfahren, dass ihnen in Dover lange Schlangen drohen, wenn an den Grenzen keine versöhnli-

Theresa May hat, nach ihrem selbst verschuldeten Wahldebakel vom Sommer und im Zugzwang gegenüber der EU, immer mehr ihrer anfänglichen Verhandlungspositionen räumen müssen APA

Nachteile für Konsumenten nicht werden realisieren lassen.

Lang scheint es her zu sein, dass Johnson versicherte, Brüssel werde am Ende schon kuscheln und den Briten alles geben, was sie verlangten. Davon haben sich andere EU-Regierungen wenig beeindruckt gezeigt. May hat immer mehr ihrer anfänglichen Verhandlungspositionen verlassen müssen. Sie erweckt den Eindruck, selbst nicht mehr recht an den Sinn ihrer Mission zu glauben.

Und doch setzt sie alles daran, die von ihr für nötig gehaltene radikale Abkoppelung gegen alle Bedenken durchzuzwingen. Um welchen Preis eigentlich?, fragen Kritiker. Beharrlich haben Abgeordnete aller Lager zu argumentieren versucht, dass der von den Brexiteers aus dem Referendum abgeleitete „Volkswille“ nicht bedeuten könne, dass die Briten nun sehenden Auges in eine Zukunft unerwarteter Entbehrungen und wachsender Isolation marschieren müssten.

Nur relativ wenige Brexit-Wähler scheinen jedoch ihre Meinung geändert zu haben. Wie ein neues Referendum ausgehen würde, weiß niemand zu sagen. Die Befürworter eines „weichen Brexits“ suchen den ihrer Ansicht nach unvermeidlichen Austritt wenigstens abzufedern. Sie spielen auf Zeit und planen, die in Aussicht genommene Übergangsphase möglichst in die Länge zu ziehen, damit Großbritannien eventuell auf Dauer in der Zollunion oder im Binnenmarkt verbleiben kann.

Eine Minderheit sieht Chancen für eine Revision des Entscheids. Die Hardliner sind entschlossen, sich mit einem Brexit, „der gar keiner ist“, auf keinen Fall abzufinden. Die Verhandlungen in Brüssel könnten noch scheitern. Wie selbstbewusst Westminster eingreifen würde, ist die Frage, die immer drängender wird in London.

che Regelung gefunden wird. Wirtschaft und Finanz haben seit Langem gewarnt, dass jede scharfe Absetzung gefährliche Folgen haben würde. Konzerne beginnen mit der Auslagerung von Geschäftsbereichen über den Kanal oder die Irische See.

Unterdessen haben Beamte berechnet, dass der Brexit den Steuerzahler teuer zu stehen kommen dürfte – und dass sich neue Handelsbeziehungen eines „global orientierten“ Post-Brexit-Britanniens im erhofften Umfang und ohne

PEKING

Im Sonderzug nach Peking

Kims Besuch in China wird als Vorzeichen für das Treffen mit Trump im Mai gewertet.

Die Geheimniskrämerei hatte ein abruptes Ende: Sowohl die chinesische als auch die nordkoreanische Staatspropaganda brach gleichzeitig ihr Schweigen zum Besuch von Kim Jong-un bei Xi Jinping. Als hätte jemand einen Schalter umgelegt, waren die Parteizeitungen, die Webseiten und das Fernsehen voll von Berichten über das Zusammentreffen. Die beiden Staatsführer haben vor allem über die Aussichten auf ein kernwaffenfreies Korea gesprochen.

Im Mai will US-Präsident Donald Trump direkt mit Kim über eine Auflösung der Atomkrise verhandeln. Nun hat Kim gegenüber Xi seine Kompromissbereitschaft eindeutig dokumentiert. Abrüstung ist jetzt eine konkrete Option, obwohl Kim die Waffen erst in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand hat verbessern lassen.

Kim ist erpicht darauf, als wichtige Führungsfigur ernst genommen zu werden, und

lauert seit seiner Machtübernahme 2011 auf eine Gelegenheit, mit ausländischen Staatsoberhäuptern zusammenzutreffen. Es war Xi, der Kim zum Treffen eingeladen hatte. Für den Chinesen ist es wichtig, sein Land

im Spiel zu halten. Indem Pjöngjang direkt mit den USA redet, mindert man den Einfluss des einstigen Bündnispartners.

Doch auch der Zeitpunkt des Besuchs sagt etwas über Xis Motive aus. Kims Zug rollte zwei Tage nach Ankündigung von US-

Zöllen gegen chinesische Produkte. Xi signalisiert im heraufziehenden Handelsstreit, dass Kernprojekte Trumps von seinem Wohlwollen abhängen. Xi informierte Trump erst am Mittwoch über den Besuch. Der Präsident twitterte prompt: Kim freue sich auf das Treffen mit ihm, und die Besprechung mit Xi sei „gut verlaufen“. Der Machthaber war am Montag mit einem Sonderzug nach Peking gerollt und am Dienstag abgefahren.

Finn Mayer-Kuckuk, Peking



Kim und Xi beim Treffen in China APA

KAIRO

Nichtwähler zahlen

Am letzten Tag der Präsidentschaftswahl in Ägypten drohte die Wahlkommission Nichtwählern mit einer Geldstrafe. Damit sollte die Wahlbeteiligung angekurbelt werden. Staatliche Medien berichteten am Mittwoch, dass Nichtwähler eine Strafe von 500 Ägyptischen Pfund (23 Euro) bezahlen müssten – für Einkommensschwache viel Geld.

WASHINGTON

Trump's Pornostar

Die US-Pornodarstellerin Stormy Daniels will eine Aussage von US-Präsident Donald Trump vor Gericht erzwingen. Ihr Anwalt reichte einen entsprechenden Antrag bei einem Gericht in Los Angeles ein. Trump soll zu der Schweigevereinbarung hinsichtlich Daniels' angeblicher Affäre mit Trump befragt werden.

SPÖ

Kern: „dünne“ Bilanz von Türkis-Blau

Ex-Kanzler über 100 Tage Regierung Kurz.

Eine „dürftige, dünne“ Bilanz hat die SPÖ über die ersten 100 Tage der neuen schwarz-blauen Bundesregierung gezogen. Parteichef Christian Kern kritisierte vor allem die „absolute Zukunftsvergesessenheit“, dass „Rechtsextreme salonfähig“ gemacht worden seien und die Regierung Versprechen nicht einhält. Über die rote Oppositionsarbeit hingegen zeigte sich Kern zufrieden. „Die Bilanz nach 100 Tagen ist außergewöhnlich dürftig und dünn. Es ist wenig passiert und das, was passiert ist, ist in vielen Bereichen ein massiver Rückschritt“, stellte der Klubchef fest und verwies etwa auf die Aufhebung des Rauchverbots in der Gastronomie oder die „Razzia im Innenministerium“. Im Gegensatz zu Schwarz-Blau I, wo ein Veränderungsplan verfolgt worden sei, gehe die Bundesregierung unter Sebastian Kurz (ÖVP) nun „vornehmlich einem PR-Plan“ nach.

Kern vermied in den letzten Tagen öffentliche Auftritte und sagte mehrere Termine ab - mit Verweis auf einen Krankheitsfall im engsten Familienkreis. Gestern verstarb seine Mutter.



Verteidigt Sozialministerin Beate Hartinger-Klein demonstrativ: FPÖ-Chef und Vizekanzler

Hartinger-Klein will

Die beiden Chefs des Arbeitsmarktservice (AMS), Johannes Kopf und Herbert Buchinger, will die Sozialministerin nicht infrage stellen, die Struktur des Unternehmens aber sehr wohl.

Sozialministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) will die AMS-Vorstände Johannes Kopf und Herbert Buchinger nicht ablösen. Es habe „keinen Sinn, Köpfe jetzt infrage zu stellen“, sondern es gehe um eine Reform des AMS, sagte Hartin-

ger-Klein bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ). Im Herbst 2017 hatte die rot-schwarze Regierung noch die Verträge der AMS-Langzeitvorstände Herbert Buchinger und Johannes Kopf ab Juli 2018 für weitere sechs Jahre verlängert.

Nach einem kritischen internen Revisionsbericht zur Betreuung von Arbeitslosen mit nichtdeutscher Muttersprache wurde der AMS-Doppelvorstand, der den Bericht selbst in Auftrag gegeben hat, am 18. April zum Gespräch mit der Regierungsspitze eingeladen. Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP), Strache und Hartinger-

Klein fordern eine Reform des AMS.

Auch Strache will die AMS-Doppelspitze derzeit nicht ablösen und auch nicht bewerten. „Das ist nicht das Thema.“ Es gebe einen Reformbedarf im Arbeitsmarktservice und das Management werde sich damit auseinandersetzen. „Davon gehen wir aus.“ Der Revisionsbericht habe „gravierende Probleme“ offengelegt und die „Befürchtungen übertroffen“. Für Strache gibt es „mehrere Baustellen“ im AMS. Die Entspannung am Arbeitsmarkt müsse man auch nützen, um „die Sinnhaftigkeit und Treffsicherheit der Förderungen“ zu überprüfen.

NACHRICHTEN

KÄRNTEN

SPÖ einigt sich mit ÖVP auf eine Koalition

SPÖ und ÖVP Kärnten haben sich auf die Bildung einer Regierungskoalition geeinigt. Das verkündeten SPÖ-Vorsitzender Peter Kaiser und ÖVP-Chef Christian Benger nach

den Verhandlungsgesprächen. Wie Kaiser sagte, erfolgte diese Einigung „exakt fünf Jahre nach der Angelobung der ersten Dreierkoalition“ aus SPÖ, ÖVP und Grünen im Jahr 2013.

FPÖ

Strache zu Urteil: „unerträglich“

Der Freispruch für zwei Asylwerber, die ein 15 Jahre altes Mädchen in Tulln vergewaltigt haben sollen, stößt auf die Kritik des Vizekanzlers. Auf Twitter nennt Heinz-Christian Stra-

che (FPÖ) das Urteil „skandalös und unerträglich“ und fügte hinzu: „Was muss heutzutage passieren, damit die Justiz hart durchgreift?“ Das Urteil ist nicht rechtskräftig.



Heinz-Christian Strache

APA

AMS umbauen

Im Rahmen einer AMS-Reform will Hartinger-Klein Strukturen im Arbeitsmarktservice „bereinigen“ und eine stärkere Flexibilisierung der Budgetverwendung durch einzelne AMS-Geschäftsstellen ermöglichen. Auch seien die Entscheidungsprozesse im AMS-Verwaltungsrat „sehr langsam“, kritisierte die Sozialministerin.

Der neunköpfige AMS-Verwaltungsrat besteht aus Vertretern des Finanz- und Sozialministeriums, der Arbeiterkammer, Gewerkschaft, Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung und trifft sich einmal pro Monat. Die Entscheidungen fallen per Mehrheitsbe-

schluss. Für die Sozialministerin muss das AMS auch mehr im Bereich der Qualifizierung von Arbeitslosen tun. Es gebe „eine Diskrepanz, was die Wirtschaft braucht und der Arbeitsmarkt bietet“. Die OECD und der Rechnungshof hätten etwa empfohlen, dass mehr AMS-Berater in die Unternehmen gehen. Hartinger verwies darauf, dass im AMS-Förderbudget 2018 mit 3633 Euro pro Arbeitslosem mehr Mittel zur Verfügung stehen als 2017 mit 3219 Euro.

Genauere Details zum geplanten degressiven Arbeitslosengeld neu wollten Strache und Hartinger-Klein nicht bekannt geben.

GIFTAFFÄRE

Kneissl: „Man muss die Kanäle offenhalten“

Außenministerin verteidigt Entscheidung, keine russischen Diplomaten auszuweisen.

Der Entschluss, sich den Ausweisungen russischer Diplomaten, die auch andere neutrale Staaten angekündigt haben, nicht anzuschließen, verteidigt Außenministerin Karin Kneissl mit einem historischen Vergleich. Sie erinnerte an den Gipfel von US-Präsident John F. Kennedy mit dem Sowjetführer Nikita Chruschtschow 1961. Außerdem führte die Außenministerin an, Wien sei der Sitz vieler internationaler Organisationen. Mit eventuellen Ängsten vor russischen Gegenmaßnahmen habe die Entscheidung jedenfalls nichts zu tun, sagte Kneissl.

„Gerade wenn es hart auf hart geht, muss man die Kanäle offenhalten“, sagte Kneissl. Der Abbruch diplomatischer Beziehungen schade beiden Staaten, sagte sie mit Verweis auf die Krise zwischen den USA und dem Iran 1980. „Das tut beiden Staaten weh.“ Es sei die Tradition Österreichs, „Menschen zusammenzuführen, insbesondere in schwierigen Situationen“.

Vom britischen Sender BBC nach der Position der FPÖ befragt, auf deren Wunsch sie Außenministerin wurde, bestätigte Kneissl die russlandfreundliche Haltung der FPÖ

und die Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrags der Partei mit der Kreml-Partei „Einiges Russland“. Sie habe die Entscheidung aber gemeinsam mit ÖVP-Chef und Bundeskanzler Sebastian Kurz getroffen und sei nicht Mitglied einer Partei.

Ganz ähnlich argumentierte der freiheitliche Klubobmann Johann Gudenus. „Hier wird mit leichtfertigen Vorverurteilungen Öl ins Feuer gegossen, mit unserer Neutralität ist das selbstverständlich nicht vereinbar“, sagte Gudenus. Die Ausweisung russischer Diplomaten aus vielen anderen Staaten, der sich Österreich nicht anschloss, erklärt er damit, dass diese „an einer Eskalation interessiert“ seien.

„Natürlich muss dieser Mord (sic! – die beiden Opfer des Anschlags leben noch) aufgeklärt werden, das steht außer Frage“, schreibt Gudenus mit Bezug auf den Giftanschlag auf den ehemaligen russischen Spion Sergei Skripal und dessen Tochter Julia in Großbritannien. Die beiden wurden mit einem Nervengift lebensgefährlich verletzt. Gudenus unterstützt die „besonnene Diplomatie“ von Außenministerin Kneissl.

BVT

Gridling suspendiert

Die Disziplinarkommission des Innenministeriums hat die Suspendierung von BVT-Chef Peter Gridling bestätigt. Gridlings Anwalt Martin Riedl will sie anfechten.

ÖGB

Gewerkschaft schreibt Gegenprogramm

Der Leitantrag des ÖGB für seinen Bundeskongress kommenden Juni, der gestern vom Bundesvorstand abgesegnet worden ist, wendet sich gegen Vorhaben der Regierung. Er fordert

eine Arbeitszeitverkürzung, verlangt Vermögenssteuern und die Öffnung des Lehrstellenmarkts für Asylwerber. Betitelt ist das gut 120 Seiten starke Papier mit „Faire Arbeit 4.0“.



Wird im Juni zu ÖGB-Chef gewählt: Wolfgang Katzian

APA

**AUSSENSICHT**

Dieter Mack über den künftigen Familienbonus und die Frage der Steuergerechtigkeit

Familienbonus und soziale Gerechtigkeit

Auch im Steuerrecht gilt für alle: gleiche Steuer bei gleichem persönlich verfügbarem Einkommen.

In unserem System gilt dieser Rechtsgrundsatz nur für Personen ohne Kinder, für Familien aber nicht, da seit 1972 der Unterhalt für Kinder im Steuertarif nicht mehr berücksichtigt wird: Eltern zahlen schon für ihren neben den Kinderbeihilfen notwendigen Beitrag zum Existenzminimum ihrer Kinder Steuer, die sich Kinderlose ersparen. Und das heißt, Eltern zahlen mit steigender Kinderzahl und steigendem Einkommen progressiv mehr und Personen ohne Kinder werden für Kinderlosigkeit gefördert, sie zahlen weniger als Eltern. Und dieser Vorteil der Kinderlosen steigt progressiv mit der Höhe des Einkommens. Als sozial gerecht wird dieses System heute besonders von jenen politischen Funktionären verteidigt, die davon profitieren.

Durch den geplanten Familienbonus soll diese Steuer auf Kinder zumindest teilweise (maximal 1500 Euro im Jahr) nachgelassen werden. Dadurch zahlen Eltern bei niedrigen und mittleren Einkommen in Zukunft gleich wenig Steuer wie Kinderlose. Dass besonders im oberen Bereich der Vorteil Kinderloser schwindet, sorgt für Unmut der Betroffenen.

Wir alle, auch alle unsere für soziale Gerechtigkeit kämpfenden politischen Funktionäre und Journalisten, zahlen heute weniger Steuer als jemand, der für mindestens ein Kind mehr zu sorgen hat. Dieser Unterschied kann auch mehrere Tausend Euro im Jahr betragen. Durch den Bonus wird dieser Unterschied in jedem Fall gemindert, wenn auch nicht in jedem Fall beseitigt. Auch wenn Eltern ab 2019 weniger Steuer zahlen als heute, zahlen sie auch dann in jedem Fall mindestens gleich viel Steuer wie alle anderen und keinen Cent weniger.

Laut Plato beginnt Korruption dort, wo Herrscher Gesetze zur Befriedigung ihrer Raffgier beschließen. Wenn sozial besonders gerechte politische Funktionäre nun trommeln, der Familienbonus wäre sozial ungerecht, ist die Triebfeder wohl eindeutig persönliche Raffgier und nicht die Sorge um soziale Gerechtigkeit.

Dieter Mack war Beschwerdeführer beim Verfassungsgerichtshof zur Besteuerung der Kinder

PISMESTROVIC

Die ersten hundert

KARIKATUR: PETAR PISMESTROVIC

**ESPRESSO**

Der Schrott über dem Kopf

„Asterix und Obelix“-Leser kennen das: Den Stammeshäuptling Majestix quält vor allem die Sorge, dass ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte. Nun, bei all dem Schrott, der das Weltall verpestet, könnte das passieren. Denn 70 bis 80 Tonnen kommen jedes Jahr unkontrolliert herunter.

Demnächst folgt eine ganze Raumstation: 2016 haben die Chinesen die Kontrolle über die „Tiangong 1“ verloren, Teile davon sollen irgendwo im Mittelmeerraum herunterkrachen

(statt, wie sonst üblich, schön kontrolliert im Pazifischen Ozean, wo es mit dem „Point Nemo“ eine Art Friedhof für Raumschiffe gibt). Die Europäische Raumfahrtagentur jedenfalls beruhigt: Die Wahrscheinlichkeit, von Trümmern verletzt zu werden, ist angeblich so hoch, wie zweimal im Jahr vom Blitz getroffen zu werden. Falls Sie trotzdem den Kopf einziehen wollen: Am Osterwochenende soll es so weit sein. Also rund um den 1. April. Und das ist jetzt kein Scherz.

Marianne Fischer**LICHTBLICK**

Steter Tropfen höhlt den Stolperstein

Technische Studien stehen nicht unbedingt im Ruf, sie seien einfach zu packen. Viele Maturanten erkennen zwar die Stufen zum Erfolg, trauen sich aber über komplexe Studien an technischen Universitäten nicht drüber. Viele Jahre lang hatte die Montanuniversität Leoben mit dieser emotionalen Hemmschwelle junger Leute schwer zu kämpfen – vor allem bei Mädchen. Aber steter Tropfen höhlt den vermeintlichen Stolperstein, wie das En-

gagement zeigt, mit dem die Montanuni bei potenziellen Technikern Funken der Begeisterung entfacht. Im besten Fall wird es zu einem lebenslangen Feuer der Leidenschaft. Im Projekt School@MUL schnupperten 700 Schüler in den wissenschaftlichen Betrieb. Da wird nicht nur Wissensdurst gestillt: Themen wie Topausbildung und hervorragende Karrierechancen gehen gleich mit runter wie Öl. Zum Wohl – aller!

Andreas Schöberl-Negishi

LEITARTIKEL

Fairer Prozess scheint sicher

Nach der Festnahme des katalanischen Ex-Ministerpräsidenten Puigdemont bewegt die Frage, ob auf ihn ein Schauprozess wartet. Die Fakten sprechen für Spaniens Justiz.

Die Festnahme von Carles Puigdemont in Deutschland und der Auslieferungsantrag Spaniens haben die Katalonien-Debatte neu angefacht und viele Fragen aufgebracht. Auch den Aspekt, ob der katalanische Separatistenchef, der sich gegen eine Auslieferung wegen seiner mutmaßlich illegalen Unabhängigkeitsbeschlüsse wehrt, einen fairen Prozess erwarten kann. Für die Anhänger der Unabhängigkeitsbewegung ist die Sache klar: Puigdemont, dem wegen Rebellion und Veruntreuung der Prozess gemacht werden soll, könne nicht mit Fairness rechnen. Über Spanien liege immer noch der Schatten der 1975 untergegangenen Rechtsdiktatur. Statt Gerechtigkeit herrsche Repression. Auf den Ex-Ministerpräsidenten warte ein politischer Schauprozess mit einem Urteil, das schon feststehe. Aber stimmt das?

Die Demokratiequalität einer Gesellschaft lässt sich durchaus messen. Etwa mit dem angesehenen Demokratieindex der Zeitschrift „Economist“, mit dem Bürgerrechte, Freiheiten und Pluralismus bewertet werden. Dort befindet sich Spanien



Ralph Schulze
redaktion@kleinezeitung.at

in guter europäischer Gesellschaft im Mittelfeld auf Platz 17. Deutschland ist 13., Österreich 14. und Belgien, wo sich Puigdemont vor der Justiz sicher fühlte, steht an 35. Stelle. Oder mit dem Rechtsstaatlichkeits- und Korruptionsindex des World Justice Project, der Gewaltenteilung, das Funktionieren der Justiz und die Korruption im Staat berücksichtigt. Dort befindet sich Spanien, das ein großes Korruptionsproblem in Politik und Wirtschaft hat, auf dem 23. Platz und damit im unteren Drittel der EU-Staaten. Deutschland steht an sechster Position, Österreich an zehnter.

Dabei leisten die meisten der 6000 spanischen Richter keine schlechte Arbeit. Sie bewiesen bei der Aufarbeitung von vielen Schmiergeldskandalen erhebliche Hartnäckigkeit und Unabhängigkeit. Die meisten Ermittlungen und Verurteilungen betrafen Amtsträger der regieren-

den konservativen Partei. Dies spricht nicht dafür, dass die Richter der Regierung besonders zu Diensten sind.

Spaniens Demokratie befindet sich 40 Jahre nach Verabschiedung der Verfassung auf respektabler EU-Höhe. Die wegen ihrer Langsamkeit von Bürgern gescholtene Justiz, die unter fehlenden Richtern und mangelnder technischer Ausstattung leidet, ist besser als ihr Ruf. Natürlich gibt es Reformbedarf. Aber daraus pauschal abzuleiten, dass kein fairer Prozess möglich sein soll, ist wenig nachvollziehbar. Dass Puigdemont Spaniens Verfassung mit Füßen trat, bestreitet nicht einmal er selbst. Schließlich gehörte dies zum Kern seiner Abspaltungsbeschlüsse, mit denen die Botschaft verkündet wurde: „Wir erkennen Spaniens Gesetze nicht mehr an.“ Ob dieser Aufstand nun den schweren Straftatbestand der Rebellion erfüllt oder ob es sich eher um Ungehorsam handelt, wird die Strafkammer abwägen müssen. Der Dauerkonflikt wird sich mit einer gerichtlichen Aufarbeitung aber nicht in Luft auflösen. Dafür braucht es vor allem eines: politischen Dialog.

DENKZETTEL

Endloser Pisten-Zauber

Zur Entscheidung über die dritte Piste in Wien.

2012 – nach einem jahrelangen Verfahren – war nach einer positiven Umweltverträglichkeitsprüfung erstmals von „grünem Licht“ für die dritte Piste am Wiener Flughafen die Rede. Gestern war es wieder so weit. Doch gar so „grün“ leuchtet’s trotz mittlerweile elfjähriger Verfahrensdauer noch immer nicht. Zwar hat das Bundesverwaltungsgericht den Ausbau genehmigt, aber unter strengen Auflagen sowie der Möglichkeit der ordentlichen Revision. Die Ampel blinkt in Sachen Rechtssicherheit also eher „orange“. Bis tatsächlich gebaut wird, dauert’s noch.

Für den Wirtschaftsstandort ist die nun revidierte einstige Entscheidung des Gerichts eine gute Nachricht. Ob sie ein „Sieg der Vernunft“ wird, wie in einer Art Prä-Spatenstich-Euphorie jubiliert wurde, muss sich aber noch zeigen. Denn der Umstand, dass eine der Auflagen lautet, der Wiener Flughafen müsse CO₂-neutral werden, rettet Österreichs teils schlimme Klimabilanz noch nicht. **Manfred Neuper**

PRESSESCHAU

Luxemburger Wort

Zurück in die Realität

LUXEMBURG. Die Fußball-Nationalmannschaft hat am Dienstag im Testländerspiel gegen Österreich Lehrgeld zahlen müssen. Der Favorit agierte zwar keineswegs überragend, profitierte allerdings vor allem von individuellen Fehlern der Luxemburger. Österreich ist ein anderes Kaliber als Malta. Das hat man bereits vor dem Spiel gewusst. Dennoch hatte man sich ein besseres Resultat als dieses ernüchternde 0:4 von der Luxemburger Auswahl erwartet.“

Tageblatt

Temporärer Tiefschlaf

LUXEMBURG. Luxemburg verteilte Dienstagabend kräftig Geschenke im Stade Josy Barthel und verlor im Testländerspiel mit 0:4 gegen Österreich. Die Gäste erwischten die FLF-Auswahl gleich auf dem falschen Fuß. Der Ex-Bremer Prödl hebelte mit einem langen Ball die luxemburgische Verteidigung aus. Malget und Philipps kamen zu spät und konnten ‚Ösi-Zlatan‘ Marko Arnautovic nicht mehr daran hindern, das Leder über Moris hinweg ins Tor zu lupfen.“

Quotidien

Die Roten Löwen abgekühlt

LUXEMBURG. Luxemburg hat im Josy-Barthel-Stadion nicht zugelegt. Sie wurden von Österreich logischerweise klar und deutlich mit 4:0 besiegt. Im Regen beendeten die Männer von Franco Foda die luxemburgischen Ambitionen früh. Ein Jahr lang waren die Roten Löwen zu Hause unbesiegt, doch dem setzte Österreich ein Ende. Trainer Luc Holtz hat seine Mannschaft bei der Pressekonferenz verteidigt, die Fehler nimmt er auf seine Kappe.

SAN FRANCISCO

Auszeit für die Roboterautos

Über lässt nun Lizenz in Kalifornien auslaufen.

Nach einer nächtlichen Testfahrt in der Stadt Tempe im US-Bundesstaat Arizona, bei der eine Frau getötet wurde, richtet sich der Fahrdienst-Vermittler nun auf eine längere Auszeit für sein Roboterwagen-Programm ein. Die Ende März auslaufende Lizenz zum Testen autonomer Fahrzeuge wird vorerst nicht verlängert. Die Wagen würden „in nächster Zukunft“ nicht auf öffentlichen Straßen unterwegs sein, erklärte eine Sprecherin. Der Unfall-Hergang warf die Frage auf, warum der Wagen weder abbremsste noch auswich, obwohl die Sensoren die Fußgängerin, die ein Fahrrad neben sich schob, erkannt haben müssten. Uber setzte daraufhin alle Fahrten mit seinen Roboterwagen aus, Arizona verbannte die Wagen zudem bis auf Weiteres von der Straße. Neben Arizona und San Francisco war Uber bisher auch in Pittsburgh und Toronto unterwegs. Andere Entwickler wie Toyota und das Start-up NuTonomy stoppten ihre Fahrten vorsichtshalber ebenfalls.

Ein Abschied und ein neuer Widerstand

Frankreich sagt Adieu zu dem von einem Terroristen getöteten Polizisten. Macron fordert Résistance.

Von Axel Veiel, Paris

Zu Tausenden drängen sich die Pariser am Straßenrand. In strömendem Regen nehmen sie Abschied vom Helden der Nation. Dem Gendarm Arnaud Beltrame geben sie das letzte Geleit, der sich fünf Tage zuvor bei den Terrorattacken von Trèbes anstelle einer Geisel in die Gewalt des islamistischen Attentäters begab – und sein Leben ließ.

In Begleitung einer Motorradstaffel rollt der Wagen mit den sterblichen Überresten des 44-jährigen Polizeioffiziers das Seine-Ufer entlang, nähert sich dem Ehrenhof des Invalidendoms, wo Staatschef Emmanuel Macron das Wort ergreifen wird. Ein Mann rückt ein Absperrgitter zur Seite, wirft dem

Trauerzug eine Rose hinterher. Sind es Tropfen, die auf seiner Wange glänzen, oder Tränen?

Unter den am Gitter Zurückgebliebenen ist vom „heutzutage so seltenen, von Beltrame vorgelebten Heldentum“ die Rede. Olivier Anfray, ein ehemaliger Kollege des Ermordeten, erzählt, Beltrame habe schon immer herausgeragt, schon immer zu den Besten gehört. „Man spricht nur noch von ihm, nicht mehr von dem Terroristen, das tut gut“, streicht Anfray hervor.

Vor der goldenen Kuppel des Invalidendoms lässt Macron den Tag Revue passieren, an dem Beltrame sein Leben für ein anderes hingab. Der Präsident beschwört den Augenblick herauf, da der Polizeioffizier beschloss, sich in die Hand eines Terroristen zu begeben, der den Märtyrertod suchte und andere mit in den Tod reißen wollte. Als Beltrame den vom Islamisten angegriffenen Supermarkt betreten, seine Waffe niedergelegt, mit erhobenen Händen den Platz



einer als Geisel festgehaltenen Angestellten eingenommen habe, „zählte deren Leben für Beltrame mehr als alles andere“, sagt Macron. Mit Beltrame sei der Geist der französischen Résistance zu neuem Leben erwacht. Ob das der Mutter des fürs Vaterland Gefallenen ein Trost ist? In der ersten Reihe nimmt sie die Beileidswünsche des Präsidenten und seiner Gattin entgegen. Ob Oppositionsführer, ehemalige Staatschefs oder hohe zivile Würdenträger – alle haben sie sich eingefunden, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. 2000 Menschen drängen sich im Ehrenhof.

Was nach vollendetem nationalem Schulterchluss aussieht, ist indes nur Schein. Konservative Republikaner (LR), Rechtspopulisten des Front National

DUBLIN

Iren stimmen über die Abtreibung ab

Die Iren stimmen am 25. Mai über die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen ab. In dem katholisch geprägten Land gilt eines der strengsten Abtreibungsverbote in der EU. Wer gegen das Verbot verstößt, kann mit bis zu 14 Jahren Gefängnis bestraft werden – selbst nach einer Abtreibung nach Vergewaltigung.

BERLIN

Lkw-Maut kostet 245 Millionen Euro

Bürger zahlen im Rechtsstreit Unsummen für Juristen.

Der Rechtsstreit um die Lkw-Maut, der zwischen der deutschen Regierung und den Betreibern des Lkw-Mautsystems schwelt, kommt den Steuerzahler teuer zu stehen: Bis Ende 2017 waren es bereits 245 Millionen Euro – die hauptsächlich für Anwälte aufgewendet wurden. „Diese Kosten entfallen überwiegend auf die Vergütung der Prozessvertreter des Bun-

des“, heißt es nun in einer Antwort der Berliner Regierung an den Linken-Haushaltspolitiker Victor Perli. Bereits seit 2004 streitet sich der Bund mit dem Betreiberkonsortium Toll Collect vor einem Schiedsgericht wegen der verspäteten Einführung des Mautsystems. Die Lkw-Maut wird ab Juli neben Autobahnen auf alle deutschen Bundesstraßen ausgeweitet.

VATIKAN-STADT

Papst: Mafiosi sind keine Christen mehr

Papst Franziskus hat die Zugehörigkeit zur Mafia als unvereinbar mit dem Christentum bezeichnet. In seiner Generalaudienz auf dem Petersplatz warnte er vor „angeblichen Christen“, die korrupt seien, aber vorgäben, ehrenwert zu sein. Der Vatikan prüft die automatische Exkommunikation bei Mitgliedschaft in Cosa Nostra.



Staatspräsident Macron erweist dem ermordeten Gendarmen die letzte Ehre AFP

(FN) wollen aus der neu erwachten Terrorangst Kapital schlagen. Der LR-Vorsitzende Laurent Wauquiez fordert, die bedrohlichsten von rund 12.000 registrierten islamistischen Gefährdern vorbeugend festzunehmen. Dass allein auf Verdachtsmomente gestützte Vorbeugehaft mit Frankreichs Ver-

fassung nicht vereinbar ist, dass kein anderer demokratischer Staat Ähnliches praktiziert, ficht den Oppositionsführer nicht an. FN-Chefin Marine Le Pen wiederum verlangt den Rücktritt des in ihren Augen bloß halbherzig gegen den Terror zu Felde ziehenden Innenministers Gérard Collomb.

MENLO PARK, LONDON

Nutzer klagen jetzt Facebook wegen Datenschutz-Verstößen

Netzwerk soll Protokolle von Anrufen und Nachrichten archiviert haben. Drei Nutzer verlangen Schadenersatz.

Der aktuelle Daten-skandal ist lange nicht ausgestanden, da kommen auf Mark Zuckerberg und Facebook bereits neue Probleme zu: Drei Nutzer des weltgrößten Internet-Netzwerkes haben den US-Konzern am Dienstag vor einem Bezirksgericht in Kalifornien wegen Verstößen gegen den Datenschutz bei seiner Messenger-App verklagt. Die Beschwerdeführer, die eine Sammelklage anstreben, werfen der Datenkrake vor, Protokolle von Telefonaten und Textnachrichten aufzubewahren. Erst



Zuckerberg hat zurzeit viele Probleme AFP

am Sonntag hatte Facebook eingeräumt, von einigen Nutzern die Chronik von Telefonaten und Nachrichten aufzubewahren, allerdings ohne Inhalte. Facebook will es nun für Nutzer einfacher machen, Daten einzusehen und zu löschen. Viele Nutzer, die Facebook den Rücken kehrten, dürfte dies nicht besänftigen. Der Vorschlag des indischen Milliardärs Anand Mahindra, einen Konkurrenten für den in die Schlagzeilen geratenen Internetriesen mitzufinanzieren, hat unterdessen bereits viel Zustimmung erhalten.

— ANZEIGE —

SORGLLOS^{😊😊}TAGE



Way of Life!



Rahofor.

Jetzt bis zu € 2.483,-* sparen!

😊 € 500,- Leasingbonus oder zinsfreie 1/3 Finanzierung**

😊 € 500,- Versicherungsbonus***

😊 Gratis Jahresvignette

😊 Gratis Jahresservice inkl. Ölwechsel

😊 Gratis 1. Tankfüllung

😊 Gratis Sicherheits-Set

Verbrauch „kombiniert“: 3,6-5,7 l/100 km
CO₂-Emission: 84-131 g/km

* Am Beispiel VITARA 1.6 DDIS ALLGRIP TCSS „flash“: Gesamtersparnis von € 2.483,42 ergibt sich aus € 1.388,90 Zinsersparnis bei 1/3 Finanzierung, € 500,- Versicherungsbonus, erstes Jahresservice inkl. Ölwechsel im Wert von € 425,62, Jahresvignette € 87,30, Tankfüllung für € 60,- und Sicherheits-Set (Warnweste, Pannendreieck und Verbandstasche) im Wert von € 21,60. ** Die Abwicklung der Finanzierungsmöglichkeiten erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. *** Gültig bei Abschluss einer Suzuki Versicherung bei der GARANTA Österreich Versicherungs-AG. Aktion gültig für Neu- und Vorführfahrzeuge ausgenommen Sondermodelle von 10.03.2018 bis 30.04.2018. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Abbildung zeigt Modelle in Sonderausstattung. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern.

FIX
Suzuki Fixpreis

F
Suzuki Finanzierung

V
Suzuki Versicherung

5
Bis zu 5 Jahre Garantie

Voll besetzter Urlauberbus im Schnee verunglückt

Großeinsatz für Rettung und Feuerwehr am Pass Gschütt: 35 Südkoreaner und der Buslenker kamen mit Verletzungen ins Spital.

Innerhalb einer halben Stunde waren fünf Zentimeter Neuschnee gefallen. Eine Laune der Natur, die gestern Vormittag auf dem Pass Gschütt bei Gosau (OÖ) zu einem folgenschweren Unfall führte.

Ein mit einer südkoreanischen Reisegruppe besetzter Bus, von Salzburg nach Hallstadt unterwegs, geriet auf der schneebedeckten Fahrbahn beim Bergabfahren ins Rutschen. Um Schlimmeres zu verhindern, lenkte der kroatische Fahrer das Schwerfahrzeug auf einen Hotelparkplatz, wo es dann mit großer Wucht gegen einen Steinwall krachte.

„Der Lenker hat richtig gehandelt“, lobt Gosaus Bürgermeister Friedrich Posch gegenüber den Oberösterreichischen Nachrichten die Reaktion des Kroaten. „Die nächste Kurve hätte er wohl nicht mehr geschafft.“ Dann wäre der Bus ei-



Beim Anprall an die Steinmauer wurde der Bus schwer beschädigt APA

nen Abhang hinuntergestürzt. Doch auch ohne die Steinwand, die Hotelbesitzer Gottfried Koller zum Schutz errichtet hat – „es hat hier schon mehrere Unfälle gegeben“ –, wäre der Unfall tragischer ausgefallen. Dann wäre der Bus frontal gegen ein Wohnhaus gekracht.

Der Buslenker wurde beim Anprall schwer verletzt und im Wrack eingeklemmt, er musste

von der Feuerwehr befreit werden. Dann brachte ihn der Rettungshubschrauber ins UKH nach Salzburg. 35 Südkoreaner wurden mit Rettungsfahrzeugen in die umliegenden Spitäler eingeliefert. Sie dürften aber mit leichteren Verletzungen davongekommen sein. Insgesamt standen sechs Notärzte, rund 50 Rotkreuz-Helfer sowie ein KIT-Team im Einsatz.

ST. PÖLTEN

Junge Mutter brutal getötet

Angehörige hatten sich Sorgen gemacht, weil sie die 31-jährige Niederösterreicherin – Mutter zweier Kinder (3 und 5) – telefonisch nicht erreichen konnten. Als die Polizei am Dienstagabend die Wohnung der Frau in Schwechat öffnen ließ, machten die Beamten eine schreckliche Entdeckung: Die Frau lag, mit mehreren Messerstichen getötet, auf dem Boden. Jetzt laufen Mordermittlungen, auch im Umfeld der Toten. Die beiden Kinder dürften sich zuletzt bei Verwandten aufgehalten haben.

KLAGENFURT

Vorwürfe gegen UNO-Soldat

Kärntner soll 870.000 Euro aus Tresor entwendet haben.

Schwere Vorwürfe bestehen gegen einen Kärntner UNO-Soldaten. Der Vizeleutnant war bis vor Kurzem im Camp Naqura im Libanon stationiert und dort als Zahlmeister beschäftigt. Seine Position soll er allerdings ausgenutzt haben: Der 60-Jährige steht im Verdacht, rund 870.000 Euro aus dem Tresor der UNO-Truppen bzw. des Heeres gestohlen zu haben. Christoph Hofmeister, Sprecher des Militärkommandos Kärnten, bestätigt den jetzt aufgefolgten mutmaßlichen Diebstahl, wollte aber keine näheren Angaben über die Scha-

denssumme machen. „Der Mann wurde umgehend von seinem Auslandseinsatz abgezogen, seines Amtes enthoben und muss sich nun einem Disziplinarverfahren stellen“, sagt Hofmeister.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt. Für den Ex-Soldaten ist seine Karriere nun zu Ende. Gerüchten zufolge soll der 60-Jährige aus Liebe gestohlen haben. Das Geld landete nämlich nicht auf seinem Konto, sondern auf dem seiner rumänischen Freundin, heißt es. Es gilt die Unschuldsumutung.

Kerstin Oberlechner

NACHRICHTEN

Südautobahn-Sanierung startet nach Ostern

ST. PÖLTEN. Eine umfassende Sanierung der Südautobahn zwischen Grimmelstein und Aspang (NÖ) beginnt am 3. April. Bis zum Jahr 2020 wird ein 14 Kilometer langer Abschnitt mit 40 Brücken saniert, wofür die Asfinag rund 30 Millionen Euro ausgeben wird. Die Vorbereitungsarbeiten dauern bis November des Jahres.

Tierschützer protestieren gegen Eintagsküken

WIEN. Aktivisten des Vereins gegen Tierfabriken protestierten gestern auf der Mariahilfer Straße gegen die Aussortierung der nicht als Legehennen geeigneten männlichen Küken. Mehr als neun Millionen dieser Eintagsküken wurden im Vorjahr in Österreich vergast und danach geschreddert.

14-Jähriger lieferte sich Verfolgungsjagd mit Polizei

BREGENZ. Das Auto der Mutter hatte er unbefugt in Betrieb genommen, um damit auf einem Parkdeck in Rankweil mit Freunden die Reifen qualmen zu lassen. Als Augenzeugen die Polizei alarmierten, raste ein 14-Jähriger davon. Erst auf einem Forstweg war die Verfolgungsjagd dann zu Ende, der Bub wurde angezeigt.

Drogenkäufer kam mit falschem Polizeiausweis

WIEN. Beim Kauf von Drogensatz-Medikamenten wurde ein 28-jähriger Österreicher in Wien geschnappt. Eingesteckt hatte er einen Polizeiausweis in Scheckkartenformat, der den Mann in einer ausländischen Uniform mit zahlreichen Orden zeigte. Deshalb wurde er auch wegen des Besitzes einer falschen, besonders geschützten Urkunde angezeigt. Ihm droht nun bis zu ein Jahr Freiheitsstrafe.

BILLA WÜNSCHT SÜSSE OSTERN!

BILLA

Satte Rabatte!
Exklusiv für Vorteils-Club Mitglieder

Do., 29. 3. bis
Sa., 31. 3. 2018

-25%

auf Kaffee und
das Mehlspeiseparadies

Ausgenommen clever*, Hitparade-Aktionen, Tchibo, Eduscho
und trinkfertige Getränke.
Nicht mit anderen Rabatten und Bons kombinierbar.

Auch im
Online Shop
gültig:
billa.at

Mehlspeiseparadies

**Schoko
Pyramide**
flaumiges Biskuit, ge-
füllt mit feiner Schoko-
creme, zart glasiert

Aus der Feinkost!
400 g Stück

Satte Rabatte!

Von Do., 29. 3.
bis Sa., 31. 3. 2018

4.49
für Mitglieder

5.99



sagt mein Hausverstand.



**Ja! Natürlich
Bio-Kräuter**
aus Österreich, div. Sorten

**1.-
BILLIGER**

**MULTI
PACK**

1 Topf 2.49
ab 2
Töpfen je

1.99



**Aromatische Zeiler
Cherrytomaten**
»Fruchtige Frieda«
aus Österreich

**0.20
BILLIGER**

Kl. I
300 g Tasse
statt 2.99

2.79
(1 kg 9.30)

**Julius
Meinl
Inspresso
Kapseln**

diverse Sorten
10 Portionen Packung
statt 3.29

Satte Rabatte!

Von Do., 29. 3.
bis Sa., 31. 3. 2018

2.24
für Mitglieder

2.99

**Julius
Meinl
Präsident
gemahlen, Bohne
oder Espresso**

500 g Packung
statt 6.99

Satte Rabatte!

Von Do., 29. 3.
bis Sa., 31. 3. 2018

4.12
für Mitglieder

5.49
(1 kg 10.98)



**Wiesbauer
Oster-Festtagsaufschnitt**
Kalbspariser, Käsewurst,
Proseccoschinken und
Honigkrustenschinken

250 g Packung
Solange der Vorrat reicht.

2.99
(1 kg 11.96)

**Extrem
billa!**

Do., 29. 3. - Sa., 31. 3.

**3-Tages-
Aktion!**

Hühnerfilets

ca. 800 g Großpkg.
per Kilo

7.99

**Vöslauer
Mineral-
wasser**
diverse
Sorten,
1,5 Liter



**1.56
BILLIGER**

**MULTI
PACK**

1 Fl. 0.75
ab 6
Fl. je

0.49
(1 l 0.33)

Pringles
diverse Sorten,
175 g - 190 g



**2+1
gratis**

1 Dose 2.79
ab 3
Dosen je

1.86
(100 g 0.98 -
1.06)

**meh
weg**
mehr
wert.

**Puntigamer
das »bierige«
Bier*, 0,5 Liter**

Beim Kauf von
20 Flaschen
statt 20.40



**4.20
BILLIGER**

16.20
(0,5 l 0.81)

DANN HAT ES KLICK GEMACHT:
**ERSTE LIEFERUNG
GRATIS**
**EXKLUSIV FÜR
VORTEILS-CLUB MITGLIEDER**



WEITERE INFOS
AUF BILLA.AT

**BILLA.at
ONLINE
SHOP**

Angebote gültig bis Mi., 4. 4. 2018, ausgenommen 3-Tages-Aktion, exkl. Flascheneinsatz. Preise werden kaufmännisch gerundet.

Abgabe nur in Haushaltsmengen. Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Preis in Klammern ist die gesetzliche Grundpreisauszeichnung. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich. Statt-Preise sind unsere bisherigen Verkaufspreise.

STEIRER DES TAGES

Die Feuertaufe bestanden

Mit Generalmajor Martin Dorfer (51) leitet seit gestern ein gebürtiger Steirer die EU-Friedensmission in Bosnien.

Von Wilfried Rombold

Für den aus Unzmarkt stammenden Offizier bedeutet es den vorläufigen Höhepunkt seiner Militärkarriere. Generalmajor Martin Dorfer übernahm gestern im Camp Butmir in Sarajevo das Kommando über die Mission EUFOR/Althea. 630 Soldaten aus 19 Ländern, rund 200 davon aus Österreich, stehen damit unter der Führung des 51-Jährigen.

Seit 2009 stellt das Bundesheer als größter Truppensteller auch den Kommandanten der EU-Mission in Bosnien. Als junger Hauptmann lernte Dorfer die Region schon 1997 kennen: Damals sicherte noch eine Schutztruppe der Nato den brüchigen Frieden, das Bundesheer trug zur Transportlogistik bei. „Mit 600 Soldaten ist es heute zwar keine militärisch starke Truppe mehr“, betont der neue Kommandant, „aber im Fall des Falles kann ich auf Reserven in ganz Europa zurückgreifen.“



Er sieht sich daher selbst eher als Militärdiplomat, wenngleich man den Kommandanten immer mitdenken müsse.

Wie schnell sich eine stabile Lage in ein Pulverfass verwandeln kann, erlebte Dorfer 2011 in Syrien hautnah mit. Er war Stabschef im UN-Hauptquartier, als die Soldaten am Golan zwischen die Fronten des beginnenden Bürgerkriegs gerieten. „Ja, das war meine Feuertaufe. Ich habe damals extrem viel gelernt, als Mensch wie auch als Kommandant. Das kommt mir jetzt sehr zugute.“

Als klassisch kann man die Militärlaufbahn Dorfers nicht bezeichnen. Nach einer fordernden Ausbildung in St. Michael 1985 wurde er zunächst Unteroffizier. Als Wachtmeister wechselte er auf die Militärakademie, wo er 1990 zum Leutnant ausmusterte. „Als Offizier bin ich nicht mehr in die Steiermark zurückgekommen“, erzählt Dorfer, der mit seiner Frau und drei Söhnen (12 bis 24 Jahre alt) in Katzelsdorf bei Wiener Neustadt lebt.

Die müssen nun ein weiteres Jahr auf den sportbegeisterten Papa (er mag Ausdauer- und Motorsport sowie Fußball) verzichten. Danach kehrt Dorfer wohl wieder ins Verteidigungsministerium zurück, wo schon die Minister Klug, Doskozil und zuletzt Kunasek seiner Erfahrung vertrauten. Den Karrierehöhepunkt hofft Dorfer aber noch vor sich zu haben – und der soll in seiner steirischen Heimat liegen.



Von Beate Pichler

Wir trauern um unsere liebe Kollegin Tamara Höbinger“, steht in einem schwarzen Balken auf der Homepage des Nationalparks Gesäuse: Vor genau einer Woche war die 31-Jährige aus Arding bei dem Lawinendrama auf der Königsspitze in der Ortlergruppe in Südtirol ums Leben gekommen. Mit zwei weiteren Österreichern, einem 26-jährigen Tiroler und einem 48-jährigen Salzburger. Weil Höbinger eine gebürtige Niederösterreicherin ist, war in den Meldungen immer von einem Opfer aus diesem Bundesland die Rede gewesen.

Die studierte Naturwissenschaftlerin war ein richtiger Bergfex. In den sozialen Medien postete sie eindrucksvolle Bilder und Videos von Ski- und Klettertouren, viele auch in der Steiermark – oder vom Paragleiten, wo sie auch an Wettbewerben teilnahm.

Vorigen Donnerstag wollte sie mit den anderen zwei Österreichern von der Casati-Hütte



Für ein Jahr führt Martin Dorfer die rund 630 Soldaten in Bosnien

EUFOR/GERNOT PAYER (2)



Tourengehen, Klettern, Paragleiten: Den Bergen gehörte die große Leidenschaft der 31-Jährigen. Die Lawine auf der Königsspitze (links) kostete sie das Leben

APA, FACEBOOK (1), NATIONALPARK GESÄUSE

Königsspitze



Lawine in Südtirol: Unter den Opfern war Steirerin

Der Nationalpark Gesäuse trauert um 31-jährige Mitarbeiterin, die mit zwei anderen Österreichern auf der Königsspitze ums Leben kam.

auf die 3859 Meter hohe Königsspitze. Es herrschte Lawinenwarnstufe 3, am Vortag war der Wind stark gegangen. Der Wirt soll noch vor dieser Tour gewarnt haben – eine zweite Gruppe, die auf der Hütte war, überlegte es sich anders, die Österreicher starteten trotzdem.

Bergrettungschef Olaf Reinstadler will das Tour-Risiko nicht bewerten. „Man muss immer entscheiden, wie die Verhältnisse vor Ort sind.“ Die drei seien erfahrene Tourenger, die Windverfrachtungen „leicht zu erkennen“ gewesen. Warum sie aber zu dritt in der Gruppe – also ohne Entlastungsabstände – gegangen seien, das ist für ihn „nicht ganz nachvollziehbar“.

Im Bereich des Königjochs auf 3462 Meter Höhe brach die Lawine ab. Donnerte 600 Meter in die Tiefe und riss die drei zum Teil in freiem Fall über felsiges Gelände mit.

Die zweite Hüttengruppe, die über die Suldenspitze zurückging und dabei die Österreicher immer wieder beobachtete, bekam das Drama mit und schlug Alarm. Die beiden Männer konnten in der Folge nur noch tot geborgen werden – die 31-Jährige wurde noch ins Krankenhaus Trient geflogen, dort erlag am Nachmittag



Nationalpark Gesäuse trauert um Tamara Höbinger

aber auch sie ihren Verletzungen.

Sechs Jahre hatte Tamara Höbinger beim Nationalpark Gesäuse im Fachbereich Forschung gearbeitet, erzählt Geschäftsführer Herbert Wölger – „es war ihre erste Stelle nach dem Studium“.

Sie, die aus dem nördlichen Niederösterreich stammte, hatte im Gesäuse die Leidenschaft für die Berge entdeckt. „Sie war ein richtiger Bergfex“, so Wölger, „extrem sportlich.“ Die Betroffenheit in dem kleinen Nationalparkteam sei groß.

AUFWECKER



Bernd Hecke
bernd.hecke@kleinezeitung.at

Ein wenig mehr Spardruck

Die Spitze der steirischen Arbeiterkammer hat ihre Leistungsbilanz für 2017 vorgelegt. Das ist Routine. Doch in Zeiten, da Türkis-Blau im AMS kürzt und gegen rote Hochburgen mobil macht, wird die AK-Pflicht zur Kür. Da darf der Hinweis nicht fehlen, dass man für Mitglieder 2017 bei strittigen Löhnen, Überstundenabgeltungen, Invaliditätspensionen oder nach Insolvenzen 63 Millionen Euro erkämpft habe. Während diese jährlich im Vergleich 61,2 Millionen an Pflichtbeiträgen abliefern. Da darf man auch sagen, dass der monatliche Beitrag von im Schnitt 6,91 Euro eine Kleinigkeit sei, in Relation zu den Beratungs- und Vertretungsleistungen für Mitglieder. Auch muss erwähnt werden, dass die AK für, nicht gegen die Wirtschaft agiere, wenn sie Betriebe, die Regeln nicht einhalten, zur Rechenschaft zieht: So sichere man einen fairen Wettbewerb. Es klingt schlüssig, was AK-Präsident Josef Pesserl Attacken der Regierung entgegenhält. Nur, dass er auf die Frage, wo man – wie gefordert –, einsparen wolle, nichts vorzuweisen hat, ist vielleicht ein falsches Signal, das der Regierung nicht reichen wird. Hand aufs Herz: Ein wenig mehr Spardruck wird den Kammern nicht schaden und ihren Mitgliedern vielleicht ganz guttun.

Den Artikel zum Aufwecker finden Sie auf [Seite 20/21](#)

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

LIEZEN



Herbert Pichler trainiert diese Woche mit der dreijährigen Vasilina aus Russland
WILDLING

Mädchen ohne Arme zu Besuch

Diese Woche ist das russische Mädchen Vasilina zu Gast in Liezen. Sie kam ohne Arme zur Welt und trainiert mit dem Ennstaler Fitnesstrainer Herbert Pichler. Ein russischer Politiker bezeichnete behinderte Menschen als „unwertes Le-

ben“. Prompt veröffentlichte Vasilinas Mutter ein Video, in dem die Dreijährige mit Füßen isst. Das Video ging im Internet um die Welt. Via Facebook wurde man auf Pichlers Arbeit mit Klienten der Lebenshilfe aufmerksam.

WIES

Sechste Schule

Der Verein „Schule Äthiopien“ von Peter Krasser plant den Bau einer sechsten Schule in Äthiopien. 180.000 Euro müssen aufgebracht werden. Zahlreiche Benefizveranstaltungen sind geplant, etwa ein Äthiopienabend am 6. April um 19 Uhr in Groß St. Florian.



Der Wieser Peter Krasser setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe
KK

SECKAU

Neuer Bürgermeister in Marktgemeinde



Ein geplanter Bürgermeisterwechsel findet am 12. April in der Marktgemeinde Seckau statt. Simon Pletz (ÖVP) legt nach 16 Jahren das Amt nieder, sein Nachfolger wird Martin Rath (Foto), der erst seit 2015 im Gemeinderat sitzt. Pletz wird mit vielen positiven Erinnerungen in die Politpension gehen. Sein Nachfolger will Seckau noch lebenswerter machen.

GROSSWILFERSDORF

Teichprojekt stößt auf Widerstand

Ein seit Jahren geplantes Teichprojekt soll in Großwölfersdorf 2018 realisiert werden. Die Kommune verkauft demnach ein zehn Hektar großes Areal um 1,1 Millionen

Euro an einen Investor. Dieser will am Ufer Ferienwohnungen bauen. Die Bürgerliste sieht im Projekt eine Kostenfalle und stemmt sich politisch dagegen.

Zu Ostern wird's kälter als letzte Weihnachten

Sonne, Regen, Sturm und Schnee bis weit herunter – das haben die Osterfeiertage zu bieten. Am Ostermontag wird's am schönsten.

Von Ulrich Dunst

Ein Vorteil gibt es für jene, die am Sonntag in höheren Gefilden der Steiermark auf Osternestsuche gehen: Im frischen Schnee sieht man die bunten Eier besser – vorausgesetzt, sie wurden nicht vor dem Schneefall versteckt (doch dazu später). Das Wetter zeigt sich zu den Ostertagen in bester April-Form. Zwischen Sonne, Regen, Sturm und Schnee liegen oft nur ein paar Stunden.

Gründonnerstag. Trüb und regnerisch wird es heute, sagt Zamg-Meteorologe Hannes Rieder. Zwischendurch kann es auch stärker regnen. Die Temperaturen bleiben mit rund 10 Grad bescheiden. Schneefallgrenze: rund 1000 Meter.

Karfreitag. „Der Föhn übernimmt das Kommando“, sagt Rieder. Damit wird es im Ennstal und Ausseerland deutlich freundlicher (bis zu 15 Grad) als in der übrigen Steiermark (kühler und bewölkt).

Karsamstag. „Der Südwind wird

GNAS

50 Tonnen Beton ausgeflossen: Wettlauf gegen die Zeit

Die Schalung einer fünf Meter tiefen Güllegrube platzte.

Es war ein Kampf gegen die Zeit: 50 Tonnen Beton waren am Dienstag am Nachmittag gegen 16 Uhr im Raum Gnas (Bezirk Südoststeiermark) in einer Güllegrube ausgetreten und drohten zu trocknen. Bauarbeiter waren gerade mit Betonierungsarbeiten der Güllegrube beschäftigt gewesen, als die Schalung platzte und rund 20 Kubikmeter Beton ausflossen. Verletzt wurde zum Glück niemand. Es drohte aber großer Schaden, handelte es sich doch um eine fünf Meter tiefe Baugrube in einer Gerätehalle.

15 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Gnas rückten umgehend aus, um gemeinsam mit Bauherr und Baufirma die



Schaufeln im Dauereinsatz FF GNAS

teils stark verspannte Schalung und Stahlbewehrung abzutragen sowie die 50 Tonnen Beton zu entfernen. Der Wettlauf gegen die Zeit dauerte etwa fünf Stunden – und endete mit einem Sieg für die Florianis. „Es war wirklich knapp, der Beton hat schon angefangen auszuhärten“, heißt es vonseiten der Feuerwehr.

Verena Gangl



Alle Storys aus Ihrer Region finden Sie in unserer Smartphone-App. Gratis-Download in App & Play Store



Die Freude an bunten Ostereiern wird heuer bei vielen in der warmen Stube größer sein als draußen. In der Obersteiermark wird sogar Schneefall erwartet

JÜRGEN FUCHS

stärker und auf den Bergen sogar stürmisch“, prognostiziert Rieder. Die Sonne zeigt sich nur selten, auch Regenschauer (etwa im Murtal) sind dabei. „Im Großteil der Steiermark geht die Fleischweihe aber trocken über die Bühne“, so Rieder. Dafür wird's dann in der Osternacht spannend: „Der Wind dreht auf Nord, damit wird es spürbar kühler. In der Osternacht kann es vielerorts in der Steiermark

richtig schütten, sogar Gewitter sind dabei.“ Die Schneefallgrenze sinkt.

Ostersonntag. Über 600 Meter Seehöhe muss man Sonntagfrüh laut den Zamg-Meteorologen mit Neuschnee rechnen. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber zwar an, doch in der Obersteiermark bleibt's feucht und stürmisch.

Hier war es am Heiligen Abend mit 10 Grad deutlich

schöner, als es zu Ostern sein soll. In der Süd-, Ost- und Weststeiermark und im Grazer Raum zeigt sich der Ostersonntag zwar freundlicher, zum Teil sogar sonnig. Doch ein starker, kühler Nordwind lässt es vielerorts wohl kälter erscheinen, als das Thermometer anzeigt.

Ostermontag. „Wettertechnisch wird es der schönste Ostertag“, so Rieder. Das heißt: Sonne. Und wohl endlich über 15 Grad.



WENIGZELL

Anhänger mit 20 Tonnen kippte um

Glück im Unglück hatte am Mittwoch ein Landwirt in Wenigzell. Er war gerade mit seinem Traktor samt circa 20 Tonnen schwerem Hackgut-Anhänger auf der L 408 unterwegs, als plötzlich die Bremsen versagten. Er kam von der Straße ab. Der Traktor drohte ungebremst in eine Wiese weiterzufahren, da lenkte der Bauer scharf in eine Richtung und kippte so das Fahrzeug um. Die Feuerwehr rückte aus. Der Landwirt kam mit dem Schrecken davon.

FF WENIGZELL

RIEGERSBURG

Feuerlöscher-Experte kam Lenker bei Autobrand zu Hilfe

Brennendes Auto auf B 66 konnte rasch gelöscht werden.

Das Auto eines 74-jährigen Südoststeirers begann am Mittwoch kurz vor acht Uhr auf der B 66 nahe Riegersburg plötzlich zu brennen. Der Lenker hielt sofort an. Ein erster Helfer versuchte, das Feuer, das aus dem Motorraum schlug, mit einem Fleckerlteppich zu ersticken. Wie es der in diesem Fall glückliche Zufall wollte, war der nächste Autofahrer, der nachkam, Mitarbeiter einer Firma für Feuerlöschergeräte – also genau der richtige Helfer. Der Mann zögerte auch nicht lange, eilte mit einem Feuerlöscher zu dem brennenden Fahrzeug und konnte das Feuer rasch unter Kontrolle bringen.



Motorraum ausgebrannt FEUERWEHR

22 Mitglieder der Feuerwehren Riegersburg und Kornberg-Bergl, die umgehend anrückten, löschten den Brand endgültig. Sie klemmten auch die Autobatterie ab. Brandauslöser dürfte ein elektrischer Defekt gewesen sein. Verletzt wurde niemand. Aber am Pkw entstand schwerer Sachschaden.

Helmut Steiner

NACHRICHTEN

17-Jähriger verstarb bei Motorradsturz

ST. RUPRECHT/RAAB. Ein 17-jähriger Lenker eines Leichtmotorrades stürzte auf der B 64 in St. Ruprecht an der Raab schwer. Trotz Rettungsmaßnahmen verstarb er noch an der Unfallstelle an den Kopfverletzungen und inneren Blutungen.

Rodler-Karambolage mitten in der Nacht: Vier Verletzte

RAMSAU/DACHSTEIN. Bei einer Rodelabfahrt in der Nacht nach einer Feier am Berg verlor eine Gruppe Niederländer in der Ramsau die Kontrolle über die Schlitten. Um 1.30 Uhr kam es zur Kollision, bei der vier Urlauber zwischen 26 und 72 Jahren teils schwer verletzt wurden.

Beim Holzspalten drei Finger abgetrennt

STRADEN. Ein 47-jähriger Oststeirer hat sich Dienstagabend beim Holzspalten mit einem hydraulischen Gerät drei Finger abgetrennt.

Landwirt wurde von Stier überrannt: Schwer verletzt

OVERWÖLZ. Als ein Bauer (45) am Dienstag eine Kuh von einem Stier decken lassen wollte, stieß ihn der Stier nieder und attackierte ihn. Erst als der Bauer bewusstlos war, gelang es der Ehefrau und Nachbarn, den Stier zu fangen. Der Mann wurde mit Schädel-Hirn-Trauma ins Klinikum Klagenfurt geflogen.

Mineralienforscher in Höhle schwer verletzt

LEOBEN. Ein Hobbyforscher aus Kapfenberg verletzte sich im Tollingraben bei Leoben schwer. Der Mineralienspezialist war mit einem Kollegen in einem Gesteinsloch unterwegs, als sich ein Brocken löste und ihn am Bein traf. Rotes Kreuz, Höhlenrettung, Bergrettung und Polizei bargen den Verunfallten. Er kam ins Spital.



Experten mit der 50-Kilo-Bombe beim Grazer Gasrohrsteg EXPA/SCHERIAU

GRAZ

Fliegerbombe stand kurz vor der Sprengung

Nahe einer Gasleitung wurde Fliegerbombe entschärft. In Kalsdorf fand man Granaten.

Auch wenn zum Glück wieder alles gut gegangen ist und die Polizei nach rund vier Stunden abrücken konnte – dieses Mal war die Entschärfung eine Fliegerbombe in Graz um einiges kniffliger. „Es wurde durchaus in Erwägung gezogen, die 50-Kilo-Bombe vor Ort zu sprengen“, so Wolfgang Hübel, Sicherheitsmanager der Stadt Graz.

Mittwoch, kurz vor 10 Uhr: Einmal mehr ist es eine Baggerschaufel, die bei Grabungen neben Erdreich auch Altmetall der besonders gefährlichen Sorte zutage fördert. Was dieses Mal aber anders ist: Die Bombe italienischen Fabrikats wird beim Gasrohrsteg in Puntigam gefunden – mit Betonung auf Gasrohr. So richtig wohl ist dabei niemandem. Dennoch: Es habe nie Gefahr bestanden. „Wir hätten die Gasleitung ohne Versorgungsunterbrechung stilllegen können. Doch das war nicht notwendig, unsere Mitarbeiter waren aber vor Ort“, so Hannes Linder von der Energie Graz. Hingegen deaktiviert die Energie Steiermark die 110-kV-

Stromleitung „aus Sicherheitsgründen“ zwei Stunden lang. Damit nicht genug: Der Zünder der noch scharfen Bombe habe sich „ziemlich ins Material reingefressen“, erklärt Roman Hurter vom Entminungsdienst. Also habe man gerade zu Beginn tatsächlich überlegt, vor Ort zu sprengen. Mit Geduld und Spucke und ein wenig Kraft kam man aber ans Ziel – und um 13.30 Uhr konnte Leo Josefus seitens der Polizei vermelden: „Bombe wurde entschärft.“

Am Tag zuvor war der Entminungsdienst zu einem Einsatz nach Kalsdorf bei Graz gerufen worden. Es galt, sechs zum Teil noch scharfe Sprenggranaten und vier Gewehrgranaten – höchstwahrscheinlich ebenfalls aus dem Zweiten Weltkrieg – kontrolliert zur Sprengung zu bringen. Sie waren zuvor gefunden worden, weil ein Bauträger im Vorfeld eines Baustellenbeginns das Gelände nach gefährlichen Gegenständen absuchen ließ. Laut Polizei bestand für die Bevölkerung aber zu keiner Zeit Gefahr. **Michael Saria**

AK erkämpft

Steirische AK-Spitze antwortet der Kritik der Bundesregierung an mangelnder Effizienz mit ihrer Leistungsbilanz 2017: „Koalition soll uns sagen, wo wir effizienter sein können.“

12,3

Millionen der 63 Millionen Euro haben die AK-Experten im Bereich des Arbeitsrechtes erkämpft, 7,3 Millionen davon über 1427 Klagen. Häufigste Streitgründe: Löhne, Sonderzahlungen, Überstunden ... Problembranchen: Gastgewerbe, Handel, Leiharbeit, Transport.

Von Bernd Hecke

Die Bundesregierung nimmt das AMS ins Kreuzfeuer, verordnet Kürzungen und zitiert die Vorstände zum Rapport. Die Arbeiterkammer geriet schon Ende 2017 ins Visier von Türkis-Blau. Auch hier stellte die Koalition

die Effizienzfrage, ja sogar die Pflichtbeiträge infrage. Der steirische Arbeiterkammer-Präsident Josef Pessler und AK-Direktor Wolfgang Bartosch gaben gestern die Antwort in Form ihrer Leistungsbilanz 2017. 63 Millionen Euro habe man für die Mitglieder bei Arbeitgebern, Firmen und Institu-

POLITIK INTERN

ORF-Report „adelt“ SPÖ-Geschäftsführer als „Marx Lercher“

Tippfehler in Namensinsert auf Sendung sorgt für Aufregung. ORF entschuldigt sich, Lercher nimmt's mit Humor. Und: Protest gegen Burschenschafter im Grazer Unirat.

Erst jüngst sorgte ein Fernsehbild von ORF III, das als Standbild auf dem sozialen Netzwerk Twitter geteilt worden ist, für Empörung. Darin war die steirische Ministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) just in der Berichterstattung über die Raucherdebatte im Parlament im Namensinsert als „Gesundheitsministerin“ bezeichnet – und zwar mit relativierenden Anführungszeichen. Das sorgte in der Twitteria für riesige Aufregung, stellte sich aber als Fälschung heraus. Der ORF konnte also nichts dafür.

Doch wegen dieses Vorfalls sorgte gestern nun ein Screenshot aus dem ORF-Report-In-

terview mit dem steirischen SPÖ-Bundesgeschäftsführer Max Lercher für ein kleines Strohfeuer im Netz, in Wahrheit aber hauptsächlich für amüsiertes Lächeln. Im Namensinsert taufte das Report-Team bei einer Einblendung den Murauer „Marx Lercher“, was politisch nicht korrekt, für den bekennenden Linksausleger aber auch nicht unpassend erscheint.

Der Steirer nahm es aber gelassen und mit Humor, postete das Standbild selbst auf seiner Facebook-Seite mit dem Kommentar: „Fast, liebes Report-Team, fast!“ und einem Smiley. Gegenüber der Kleinen

63 Millionen für Mitglieder

21,4

Millionen Euro hat der Insolvenzschutzverband von AK und ÖGB für 2620 von Pleiten betroffene Arbeitnehmer aus dem Insolvenzfonds gesichert. Bei der Rekordpleite von SFL Technologies in Stallhofen gab es 2,86 Millionen an Forderungen von 186 Betroffenen.



AK-Direktor Bartosch und AK-Präsident Pesslerl legen Bilanz

tionen erkämpft (siehe Zahlen). Auch einen monetären Vergleich – als Seitenhieb gegen die Debatte um Pflichtbeiträge – zog Bartosch: „Insgesamt zahlen unsere Mitglieder pro Jahr 61,2 Millionen Euro bei uns ein.“

Für AK-Präsident Pesslerl ist es gerade nach den heißen Tagen im AMS an der Zeit, die Re-

gierung aufzufordern, auch die Sozialpartner nicht als Gegner zu sehen, wenn sie in gewissen Fragen anderer Meinung sind: „Wir sorgen alle zusammen für einen Interessenausgleich am grünen Tisch. Und wir sind bereit, alle Herausforderungen ernsthaft zu diskutieren und Lösungen zu suchen.“

23,8

Millionen Euro hat die AK bei Berufsunfähigkeits-, Invaliditätspensionen, Rehabilitations- und Krankengeldern sowie Pflegegeldern und Ausgleichszulagen erkämpft. Bei Konsumentenschutz und Steuerberatung holte die AK 4,9 Millionen zurück.

Wer Pflichtbeiträge infrage stelle oder die AK sonst schwäche, wolle eben die Vertretung der Arbeitnehmerinteressen schwächen: „Die Regierung soll uns sagen, wo wir effizienter sein können, wo noch etwas einzusparen ist. Wir sind da gut unterwegs und bemühen uns stets, noch besser zu werden.“

Pesslerl spart nicht mit Kritik Richtung Wien: „Dass die Regierung bei überbetrieblichen Ausbildungsplätzen für Jugendliche kürzt, verstehe ich nicht.“ Da gehe es um Ausbildung und Zukunft der Jungen, aber auch darum, die Wirtschaft mit dringend benötigten Fachkräften zu versorgen. In Bezug auf Lohn- und Sozialdumping schrillen bei Pesslerl die Alarmglocken: „Hier bräuchte es die Aufstockung der Finanzpolizei, die ausländische Firmen, die über die Grenze kommen, auf die Einhaltung unserer Standards kontrolliert.“ Das sei immens wichtig für heimische Betriebe, um einen fairen Wettbewerb sicherzustellen: „Doch ich höre, dass auch bei der Finanzpolizei gekürzt werden soll.“

— ANZEIGE —



Marx oder Max? Beim Report gab es zwei Lercher-Inserts



ORF

Zeitung wunderte er sich dann doch, aber augenzwinkernd: „Seit ich Bundesgeschäftsführer bin, hat der ORF Probleme mit meinem eigentlich einfachen Namen. Bei Diskussionsrunden der Generalsekretäre nach Landtagswahlen haben die Moderatoren meinen Namen vergessen, und jetzt das.“ Das „Marx“ adle ihn aber eher, schmunzelt er: „Das steht ja noch über der Victor-Adler-Plakette.“ **Susanne Schnabl** vom Report habe ihn schon zu erreichen versucht, der ORF seine Entschuldigung für die Panne ausrichten lassen, erzählt Lercher amüsiert.

An der Uni Graz sorgt die Nominierung des Unirates **Alois Gruber** seitens der FPÖ für Proteste. Am 12. April wollen die ÖH und eine Gruppe Lehrender unter Federführung des Soziologen **Christian Fleck** vor dem Hauptgebäude protestieren. Gruber – ein oberösterreichischer Industrieller – wirft man vor, der als rechtsextrem eingestuft Linzer Burschenschaft Arminia anzugehören. Er solle sich distanzieren, ehe er am 20. April zum Unirat wird. Das Datum der Sitzung sorgt auch für Unmut: Es ist just Hitlers Geburtstag.

Bernd Hecke, Norbert Swoboda

Fröhe Ostern
wünscht der
handmade
in der Steiermark

Steirer Hase

**EIN EXKLUSIVES
PRODUKT VON**

Süßer Steirer

Sackstraße 4 • 8010 Graz

So entschärft man eine Fliegerbombe

Binnen weniger Tage wurden in Graz wieder zwei Fliegerbomben entdeckt. Die Kleine Zeitung sprach mit jenen Männern, die sie erfolgreich entschärften konnten.

Von Michael Saria

Er hat jüngst die Fliegerbombe in der Wiener Straße entschärft: Michael Haupt (32)

MD-SICHERHEITSMANAGEMENT

Der eine betont, dass er nie Angst verspüre, „aber Respekt. Und Respekt ist okay.“ Der andere weist die flapsige Begrüßung als Held des Tages gleich zurück. „Ich hab nur meine Arbeit erledigt.“ Wo bei diese Arbeit, bei allem Respekt, nicht das Verfassen eines Zeitungsberichts oder so ist – stattdessen haben Michael Haupt sowie Roman Hurter in Graz Fliegerbomben entschärft.

Am 23. März läutet kurz vor 9 Uhr Haupts Handy: 250-Kilo-Fliegerbombe in der Wiener Straße gefunden. Also rast der Mitarbeiter des Bundesheer-Ent-

minungsdienstes hin – von der Gablenzkaserne aus. Hier hat man fix Stellung bezogen, leider gibt es in Graz ja in puncto Kriegsrelikte viel zu tun.

Rote Jacke, braune Hose: So steht Haupt an diesem 23. März kurz vor der Entschärfung Rede und Antwort – und so werde er auch zur Tat schreiten. Wie? Kein Schutzanzug wie im Film? „So eine Bombe hat 125 Kilo an Sprengstoff. Da würd mir der Anzug nichts helfen.“ Auch mit Kabeldurchschneiden habe er nichts am Hut, „das betrifft meist moderne Bomben und somit den Entschärfungsdienst im Innenministerium“.

Der 32-Jährige wirkt ruhig und fokussiert. Dennoch: Fotos und so wären ihm „nach dem Ganzen“ lieber, sagt er plötz-

”

So eine 250-Kilogramm-Bombe hat 125 Kilo an Sprengstoff. Da würde mir der ganze Schutzanzug nichts helfen.“

Michael Haupt, 32,
Mitarbeiter des
Entminungsdienstes

“



GRAZ-WETTER



5°/11°

IN GRAZ FÜR SIE DA

Stadtredaktion Graz,
Gadollaplatz 1, 8010 Graz.
Tel. (0316) 875-0,
E-Mail: graz@kleinezeitung.at

Redaktion:
Michael Kloiber (DW 4225),
Robert Preis (DW 4212),
Andrea Rieger (DW 3995),

Michael Saria (DW 4226),
Gerald Winter-Pölsler (DW 4220)

Anzeigen & Marketing:
Philippe Karlik (DW 3393)

Abo-Service: (0316) 875 3200
aboservice@kleinezeitung.at

Feinstaub

unter EU-Grenzwert
Feinstaubtag

Auslösewert 50 µg/m³

50

Heute

Zur Sprengung nach Allentsteig

190 „Verdachtsmomente“ listet der Grazer Bombenkataster auf. Grundsätzlich bedeutet dies, dass sich so viele Blindgänger noch unter der Erde befinden könnten. Laut Experten liege die Zahl „sicher deutlich darunter“.

So wie die meisten bisherigen Fliegerbomben und anderweitigen Kriegsrelikte, die man in Graz bis-

lang entdeckt hat, wurden auch die kürzlich gefundenen Bomben – nach erfolgreicher Entschärfung – zum Abtransport bereit gemacht.

Zunächst geht es stets zur Lagerung auf einem Gelände des Bundesheeres in Niederösterreich – und über kurz oder lang zur kontrollierten Sprengung beim Truppenübungsplatz Allentsteig.

lich. Auf die Frage am Tag danach, ob da der Respekt vor der Aufgabe durchsickerte, meint er: „Klar.“ Respekt sei aber okay.

Entscheidend für den HTL-Absolventen ist der erste Blick auf die Bombe: Langzeitzünder oder mechanischer Aufschlagzünder? Ersteres drückt gewaltig auf die Stimmung und endet meist – wie 2011 beim Grazer Bahnhof – mit einer kontrollierten Detonation vor Ort. In der Wiener Straße liegt an diesem 23. März aber eh „nur“ ein mechanischer Zünder vor.

Da stellt sich die Frage, wie weit quasi die Zündnadel vom Sprengstoff entfernt ist. Weit genug? Dann kann Haupt zur Tat schreiten, „das ist dann ein Kraftakt“. Rohrzange und Entrostungsmittel, mehr braucht es

meist nicht. Genau dies war auch auf einem Bundesheerfoto zu sehen (siehe links), weil man das Größenverhältnis zeigen wollte – was aber in sozialen Medien für Belustigung sorgte.

Nur fünf Tage später ist Kollege Roman Hurter im Dienst, als in Puntigam beim Gasrohrsteg wieder eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt wird (siehe Seite 20). „Ein italienisches Fabrikat, erst das zweite, das man in den letzten 15 Jahren bezündet findet.“ Das Problem: Der Messingzünder bewegt sich kaum noch, er hat sich ins Material gefressen. Also denkt man an eine Sprengung vor Ort – ehe dem 37-Jährige mit aller Kraft die Entschärfung gelingt.

Er hat halt seine Arbeit getan.

Das Foto samt Rohrzange bedauert man mittlerweile. Gestern wurde erneut Bombe entdeckt (links)

BUNDESHEER,
EXPA/SCHERIAU



Von Geschäftsführern und anderen Kandidaten

Die ÖVP sucht schon lange und die SPÖ noch länger einen Geschäftsführer. Und: eine Anhörung mit zwei Bewerbern.

Zuerst antwortet die Spitzenkraft der Grazer ÖVP mit einem „Gut Ding braucht eben Weile“. Um dann zu gestehen, „dass es verwunderlich ist, dass er sich dieses Mal so schwertut.“ Er, das ist ÖVP-Chef und Bürgermeister **Siegfried Nagl** – und die offenbar überraschend knifflige Aufgabe ist die Suche nach einem Geschäftsführer.

Seit dem Abgang von **Bernd Schönegger** im Vorjahr, der ja über eine französische Firma beim Grazer Werbeprofis „Ankunder“ andocken wird, grübelt man in der Volkspartei. Fix ist eines, wie es heißt: Die Idee, einen Ex-Wirtschaftskammer-Regionalobmann zum Geschäftsführer zu machen, „ist

vom Tisch. So eine Personalie muss vielen bei uns passen.“ Und: Tendenziell soll eine Frau übernehmen. „Aber hetzen müssen wir auch nicht, die SPÖ sucht ja noch viel länger.“ Tatsächlich sagte **Bernhard Just** schon im Juni 2017 als Geschäftsführer der Grazer Roten Adieu. Auch, weil der

Sparzwang der SPÖ nach der Wahlniederlage in Graz mit seinem Gehalt als Geschäftsführer kollidiere, so Just. Auf die Frage, ob daher der Nachfolger ein Ehrenamtlicher wird, meinte SPÖ-Chef **Michael Ehmann**: „Das wird es nicht spielen. Aber halt unter neuen Gesichtspunkten.“

Wie diese aussehen, will Ehmann im Mai enthüllen – und den dazugehörigen Geschäftsführer. „Es schaut gut aus“, so Ehmann.

Indes wird die Frage, wer Leiter der neuen Kommunikationsabteilung in der Stadt wird, zu einem Zweikampf: Kurioserweise treten bei der Anhörung im Rathaus am 9. April nur zwei Kandidaten an. „Die

anderen Bewerber erfüllten die Kriterien nicht“, heißt es. Somit rittern zwei Männer aus dem Hause Graz um den Job – einer aus dem ÖVP-Umfeld und einer „mit Finanz- wie Kommunikationserfahrung“. Den Sieger soll der Gemeinderat schon am 12. April absegnen.

Michael Saria



Sucht noch Geschäftsführer:
Nagl FUCHS (2)



Präsentiert im Mai Geschäftsführer:
Ehmann

INFOVERANSTALTUNG IN MARIATROST

Unliebsame Begleiterscheinung des Ausbaus der Straßenbahnlinie 1 nach Mariatrost: Anrainer klagen darüber, dass die Lärmbelastigung durch die Bim zugenommen habe. Bezirksvorsteher Erwin Wurzingler lädt nun am 4. April um 18.30 Uhr zu einem Bürgerinformations-

abend in das Hotel Stoiser (Mariatroster Straße 174). Die Holding Graz wird ebenso vertreten sein wie ein Lärmgutachter. Heuer wird der Abschnitt zwischen Teichhof und Wagnesweg erneuert. Die Arbeiten starten nach Ostern, es gibt Schienenersatzverkehr.

#SPÜRDENFRÜHLING

Die Kleine Zeitung verschenkt in Graz heute und morgen Hunderte Osterjause. Unsere Leser können Kren und Krainer im Kleinen-Zeitung-Shop, Gadollaplatz 1, 8010 Graz (8 bis 16 Uhr) abholen. Darüber hinaus werden die österlichen Speisen an beiden

Tagen ab 8 Uhr am Hauptplatz verteilt. Dabei heißt es aber schnell sein, denn die Aktion gilt nur, solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon jetzt ein gesegnetes Osterfest und natürlich guten Appetit.

Graz geht mit frischen Ideen in den Frühling

STADTBUMMEL. Wer den Grazern schon bald die hawaiianische Küche schmackhaft macht. Wo ein neues Gewürzgeschäft aufgesperrt hat. Warum findige Geister kein Geschäftslokal brauchen, um ein Café aufzusperren.

Das gar nicht frühlingshafte Wetter der letzten Tage sorgt dafür, dass Tulpen und Narzissen sich nur zaghaft der Sonne entgegenstrecken. Dafür sprießen junge, frische Ideen für neue Lokale und Geschäfte in der Stadt derzeit umso üppiger und bunter.

Auf Hochtouren laufen etwa die Vorarbeiten für ein drittes Lokal, das die Schwestern Claudia, Antonia und Julia Günzberg gemeinsam mit Vanessa Zeballos Aguirre eröffnen. Seit fünf Jahren servieren sie ja im La Meskla in der Kaiserfeldgasse Südamerikanisches, seit 2016 verpflegen sie Lendplatzbesucher im Tropicante mit Burritos und Tacos. Nun erweitern sie den kulinarischen Horizont der Grazer um ein weiteres Stück. Im **Shake Shaka**, das gleich neben dem Tropicante am Lendplatz zu finden sein wird, steht spätestens ab Anfang Mai hawaiianische Küche auf der Speisekarte.

„Es wird Poke geben, das hawaiianische Nationalgericht“, gewöhnen die vier einen ersten Ausblick. Freuen darf man sich auf klein geschnittenes Gemüse vom Markt, Nüsse und Samen auf Wunsch kombiniert mit rohem Biofisch von **Michis frische Fische**, aber auch mit Biofleisch. Einen zweiten Stand in der Markthalle übernimmt das kreative Team gleich mit. Dort können für einen begrenzten

Zeitraum Popupobjekte versuchen, die Gaumen der Lendplatzbesucher zu gewinnen. Belebt und aufgewertet könnte so auch die Markthalle werden, die zumindest im Inneren einen heruntergekommenen Eindruck macht. Dazu, dass aus der Rumpelkammer wieder ein Schmuckstück wird, könnte auch ein Burgerlokal beitragen, das ebenfalls in die Markthalle einziehen soll.

Und auch am Lendplatz 9, wo zuletzt eine Autozulassungsstelle untergebracht war, tut sich etwas. Jan Saria hat hier **Gewürze der Welt** eröffnet. Als Geschäftsinhaberin firmiert Tochter Sara, die noch die Schulbank drückt und von ihrem Vater zum 18. Geburtstag mit dem Geschäft beschenkt wurde. Gewürze aus Syrien, Indien, Pakistan oder Ägypten gibt es, dazu Nüsse, Datteln und Köstlichkeiten aus dem arabischen Raum. Das nächste Geschäftsprojekt hat der gebürtige Syrer schon am Radar. **Süßes aus Damaskus** eröffnet Ende April in der Annenstraße 19.

Gut möglich, dass auch die **FahrBar** von André Lintschnig und Irene Stockinger einmal am Lendplatz Station macht, die im Juni eröffnet. Alles, was die beiden brauchen, um Kaffee und Erfrischungen auszuschenken und kleine Snacks anzubieten, findet Platz auf einem umgebauten Lasten-



Das kreative Quartett hinter dem La Meskla und dem Tropicante sperrt



André Lintschnig und Irene Stockinger funktionieren ein Lastenrad zum mobilen Café um

PAUL HOFSTÄTTER

Sara Saria ist mit ihrem Geschäft – Gewürze der Welt – neu am Lendplatz vertreten

ANDREA RIEGER



rad. Abgeschaut haben sich die beiden das in Berlin, wo sogenannte Coffee-Bikes schon länger zum Straßenbild gehören. Wer die Idee so gut findet, dass er sie durch den Vorab-Kauf von Gutscheinen und Kleinigkeiten wie Kaffeebechern un-

terstützen möchte, kann das ab Mitte April tun. Dann startet ihre Crowdfunding-Kampagne auf der Plattform Startnext. Kommen mehr als 8000 Euro zusammen, wollen sie in Zukunft auch Eis per Lastenrad in Graz verkaufen. **Andrea Rieger**



ein drittes Lokal auf

JÜRGEN FUCHS

WER, WAS, WOHN Die wichtigsten Informationen

HILFE

Ärztendienst	Tel. 141
Apothekennotdienst, Gruppe 6: Nachtdienstwechsel um 8 Uhr.	
Mariatroster Straße 31, Apotheke „Zu Maria Trost“	Tel. 32 30 47
Ziehrerstraße 2, Apotheke „Am Grünanger“	Tel. 47 21 18
Keplerstraße 112, Bahnhof- Apotheke	Tel. 71 51 35
Wiener Straße 351, Apotheke Graz Shopping Nord	Tel. 67 07 47
Sackstraße 4, Landschafts- Apotheke	Tel. 83 04 20
Kaiser-Josef-Platz 5, Kaiser-Josef- Apotheke	Tel. 82 95 71
Seiersberg, Kärntner Straße 537, Lilien-Apotheke	Tel. 25 30 05
Hart bei Graz, Harter Südstraße 2, Apotheke Hart	Tel. 20 71 20
Tierärztl. Notdienst	Tel. 68 11 18
Mobiles Palliativteam	Tel. 0664/220 11 44
Mobiles Hospizteam	Tel. 39 15 70
Telefonseelsorge	Tel. 142
Anonyme Alkoholiker	Tel. 57 47 40

Anonyme Geburt und Babyklappe	Tel. 0800/83 83 83
Mietervereinigung	0664/48 33838
Frauenhaus	Tel. 42 99 00
Männernotruf	Tel. 0800/246 247
Notschlafstelle für Jugendliche bei Krisen	Tel. 48 29 59
Hilfe für Angehörige drogengefährdeter Jugendlicher	Tel. 0664/16 39104
Tartaruga – Schutz und Hilfe für Jugendliche	Tel. 050/7900 3200
Festnahme-Notruf der österr. Rechtsanwälte	Tel. 0800/376 386
Prosenectute Beratung bei Gewalt gegen ältere Menschen	0699/11200099
Weil – Für junge suizidgefährdete Menschen	www.weil-graz.org
Notschlafstelle Vinzitel Aufnahme Tag und Nacht	Tel. 58 58 05
Vinzi-Frauennotschlafstelle Haus Rosalie	Tel. 58 58 06

HEUTE

Frauengesundheitszentrum. „Augenaku-
pressur“, Übungen zur Verbesserung der
Augengesundheit, Joanneumring 3, 10
bis 11.30 Uhr, Tel. 83 79 98.

Al-Anon – SHG für Angehörige und Freun-
de von Alkoholkranken. Treffen, Lauzil-
gasse 25/3, 19 bis 21 Uhr.

SALZ Steirische Alzheimerhilfe. Selbst-
hilfetreffen, GPZ, Plüddemanngasse 33/
2. Stock, 17.30 bis 19.30 Uhr.

Verein Achterbahn. Kaffeerunde für Men-
schen mit psychischer Beeinträchtigung,
Maifredygasse 2, 16 bis 19 Uhr, Kon-
takt: Tel. 0680/300 10 20.

STLP. Infostelle Steir. Landesverband für
Psychotherapie, kostenlose tel. und per-
sönliche Beratung in Fragen der Psycho-
therapie, Bindergasse 8, jeden Donner-
stag, 17 bis 19 Uhr, Tel. 37 25 00.

MORGEN

Naturfreunde. Karfreitagsspaziergang
Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung mit
Peter Boos, Treffpunkt: GVB-Haltestelle
Hilmteich, 9 Uhr.

VORSCHAU

Frauengesundheitszentrum. „Gesund und
aktiv leben“, Infos zum sechsteiligen
Selbstmanagementkurs für Frauen und
Männer mit chronischen Erkrankungen
und für Angehörige (Start am 16. April),
kostenlos, Lauzilgasse 25, 9. April, 9.30
bis 10.30 Uhr, Anmeldung: Tel. 83 79 98.

Meine Kleine Digital beim „Oma und Opa-Tag“

Am 3. April gibt es in der Shopping City Seiersberg wieder viele Aktionen für Senioren. Diesmal ist auch das digitale Serviceteam der Kleinen Zeitung mit tollen Tipps vor Ort.

Die Shopping City Seiersberg hat sich für alle Omas & Opas etwas ganz Besonderes ausgedacht. Jeden ersten Dienstag im Monat widmet der Einkaufstempel seinem älteren Kundenstamm einen eigenen „Oma & Opa Tag“.



Das Lesen von Meine Kleine Digital wird zum Kinderspiel

KK

Am 3. April ist es wieder so weit. Neben tollen und exklusiven Aktionen können sich Senioren auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen.

Der Tag startet um zehn Uhr mit Willi Gabalier beim Tanzkaffee am Schauplatz. Von 13 bis 14 Uhr gibt es Führungen durch die Mall, Einblicke hinter die Kulissen, im Anschluss Live-Musik und vieles mehr.

Meine Kleine Digital. Sie wollten schon immer einmal ausprobieren, was Meine Kleine Digital zu bieten hat? Es gab schon den ein oder anderen Anlass, bei dem Sie gerne auf Ihrem Tablet, Smart-



Mit dem Digitalabo kann man die Kleine Zeitung auf bis zu fünf Endgeräten (PC, Laptop, Tablet oder Smartphone) gleichzeitig lesen

KK

phone oder Laptop etwas nachgelesen hätten? Und Ihre Kinder haben schon mehrmals angemerkt, dass es doch eine gute Idee wäre, wenn Sie zu Ihrem Printabo ein Digitalabo dazu bestellen würden? Dann ist es wirklich höchste Zeit für einen ausgiebigen kostenlosen Test unseres digitalen Angebotes beim „Oma & Opa-Tag“ in der Shopping City Seiersberg. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gleich unseren technischen Support vor Ort

in Anspruch nehmen. Kommen Sie einfach am 3. April ab 10 Uhr mit Ihrem Tablet, Smartphone oder Laptop zum Kleine Zeitung-Stand am Schauplatz. Unser digitales Serviceteam von Meine Kleine Digital freut sich auf Ihren Besuch und hilft Ihnen gerne bei App-Download, Registrierung, Login oder auch bei vergessenen Benutzerdaten.



„Austria-Shop bei Chinas Onlinehändlern“

INTERVIEW. Alibaba-Konkurrent soll österreichische Waren führen. Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck zu Digitalisierung, Mobile Government und Energetik.

Von Adolf Winkler

Im April sind Sie auf Wirtschaftsmission in China. Womit wollen Sie zurückkehren?

MARGARETE SCHRAMBÖCK: Mit einer konkreten Vereinbarung, die österreichischen KMU einen leichteren Zugang zum Onlinevertrieb in China ermöglicht. Wir wollen Unternehmen im E-Commerce für den chinesischen Markt fördern.

Also ein Austria-Shop bei Alibaba?

Nicht bei Alibaba, sondern bei der zweitgrößten Onlineplattform in China. Da wollen wir für österreichische Unternehmen ein „Sound of Music“-Eck, um sie auf dem chinesischen Markt zu positionieren. Im Herbst führt eine zweite Reise zu einer Messe mit 100.000 chi-

nesischen Einkäufern, zu denen wir die Kontakte brauchen.

Was leisten Sie als Digitalisierungsministerin am Heimmarkt?

Wir brachten in den ersten 100 Tagen einiges auf die Reise. Im Budget haben wir für die Digitalisierung 100 Millionen Euro frisches Geld für Projekte für die nächsten fünf Jahre.

Für die digitale Infrastruktur ist FPÖ-Minister Norbert Hofer zuständig, Sie für die soften Themen. Wofür genau wollen Sie jährlich 20 Millionen ausgeben?

Wir haben als Erstes das Projekt oesterreich.gv.at gestartet, um die öffentliche Verwaltung digitaler und besser zugänglich zu machen. Damit wollen wir vom E-Government zum Mobile Go-



Margarete Schramböck: Prototyp für Mobile Government bis zum Sommer
REPELNIG

vernment. Noch sind viele Behördengänge nicht durchgehend digital. Die wollen wir auf mobile Endgeräte bringen, damit die Bürger von der Hosentasche aus mit einem Klick Entscheidungen treffen können.

Derzeit ist auf der Plattform außer dem Ministerratsvortrag vom

Jänner, mit dem das beschlossen wurde, sowie dem Rechtsinformationssystem RIS noch nicht allzu viel zu sehen.

Wir haben auch das Unternehmensservice-Portal, Finanzonline und Help.gv drauf. Allein damit erhalten wir schon sehr viele Nutzer. Das muss attraktiv aussehen, damit Gemeinden,



Der Flughafen Wien-Schwechat bekommt eine dritte Piste
APA

Vorweg: Das letzte Wort ist noch immer nicht gesprochen. Aber das Ende einer außergewöhnlich langwierigen Diskussion scheint in Sicht.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) genehmigt jetzt jedenfalls den Bau der umstrittenen dritten Piste am Flughafen Wien. Vorausgegangen war diesem Spruch ein Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs (VfGH) vom Juni des Vorjahres,

WIEN

Verwaltungsgericht gibt grünes Licht für dritte Flughafen-Piste

Aber: Der umstrittene Bau wird mit harten Auflagen verknüpft. Zudem könnte es weitere Beeinspruchung geben.

wonach die ursprüngliche Ablehnung der dritten Piste durch eben jenes Bundesverwaltungsgericht falsch und zum Teil willkürlich gewesen sei. Das BVwG hatte die Sachlage deswegen

nochmals zu prüfen und kam nun zum anderen Ergebnis.

Wenngleich das Gericht einige Auflagen an den Bau knüpft. So müsse etwa gewährleistet sein, dass innerhalb von fünf

Zur Person

Margarete Schramböck (48), Ministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (ÖVP), stammt aus St. Johann in Tirol, studierte Betriebswirtschaft in Wien.

Karriere bei Alcatel, Nextira One, Dimension Data und A1, wo sie im Oktober 2017 nach einem Konflikt mit Telekom-Vorstand Alejandro Plater einvernehmlich ausschied.

Länder oder auch andere Stellen entscheiden, damit hinaufzugehen, zum Beispiel die Asfinag mit der Vignette. IT-Projekte brauchen längere Zeit und eine gute Vorbereitung.

Wie binden Sie Länder für die digitalen Behördengänge ein?

Wir führen Gespräche, um zum Beispiel die zehn wichtigsten Behördengänge bundesweit durchgängig zu machen. Wir müssen hier vieles bündeln, am Ende für eine mobile Version.

Wann also wird es so eine Schramböck-App geben?

Sie wird nicht so heißen. Der Prototyp für oesterreich.gv.at sollte noch vor der EU-Präsidenschaft im Sommer kommen.

Finanzminister Hartwig Löger gab auch Ihrem Ministerium fünf Prozent Einsparung auf. Wo, wie?

Fünf Prozent sind kein Problem, da bin ich aus der Wirtschaft ganz anderes gewohnt.

Sie wollen künftig die Lohnnebenkostenförderung und Risikokapitalprämien bei Start-ups kür-

zen. Ausgerechnet hier sparen Sie?

Die Förderung wurde nicht einmal zu 50 Prozent ausgenutzt, weil die meisten den Beschäftigungsbonus nahmen, der noch zwei Jahre läuft. Auch die Prämie wurde gering genutzt. Wir werden den Förderdschungel durchforsten. Wir haben nicht zu wenige, aber oft konkurrierende Förderungen. Start-ups brauchen eine Fast Lane, einen schnellen Weg, damit sie die richtigen Förderungen finden.

Wie sind Sie eigentlich auf Energetik gekommen, wo Sie bis Amtsantritt als Ministerin sogar einen Gewerbeschein hatten?

Ich bin seit 22 Jahren im IT-Management tätig, da lernt man offen für Neues zu sein und auch mal nach links und rechts zu schauen. Ausschlaggebend war mein persönliches Interesse, weil ich nach einer Behandlung gegen Allergien gesucht habe. Relevanter als ein ruhender Gewerbeschein vor zehn Jahren ist für mich, wie wir das Land gemeinsam voranbringen und da gibt es noch einiges zu tun.

Jahren nach Inbetriebnahme der neuen Piste eine CO₂-Neutralität des Flughafens erreicht wird. Zudem seien bereits vor Inbetriebnahme der neuen Piste Maßnahmen zu setzen, „die eine Reduktion der CO₂-Emissionsmengen um 30.000 Tonnen zur Folge haben“. Vizekanzler Heinz-Christian Strache begrüßte die Entscheidung, Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sprach gar

von einem „guten Tag für den Wirtschaftsstandort“.

Rechtlich ausgestanden könnte die Sache aber noch nicht sein. Einerseits, so heißt es vonseiten des Flughafenmanagements, müssten die „umfangreichen Auflagen auf ihre rechtliche und sachliche Grundlage geprüft werden“. Andererseits können Projektgegner gegen den Entscheid berufen – die Frist dafür beträgt sechs Wochen.



„Das Kapperl ist teuer“: Lauda und O'Leary gemeinsam in Wien APA (2)

WIEN

Lauda will seiner Crew jetzt doch mehr zahlen

Launig und angriffig: Niki Lauda und Ryanair-Boss O'Leary präsentierten ihre Pläne.

Die zweite Frage ist kostenpflichtig, denn das ist eine Low-Cost-Pressekonferenz – ein bestens gelaunter Michael O'Leary präsentierte gemeinsam mit Niki Lauda die gemeinsamen Pläne für die Laudamotion, bei der seine Ryanair im großen Stil einsteigt. Beide sind für ihre eiserne Kostendisziplin bekannt, auch im Zusammenhang mit den Löhnen für die Crew, was immer wieder zu heftiger Kritik von Belegschaftsvertretern führt. Wobei Lauda versicherte, dass man Piloten und Flugbegleitern mehr bezahlen werde. „Wir werden der

einer in Köln, Frankfurt, München, Nürnberg und Stuttgart. Abermals kam auch die Frage auf, ob Lauda beim Bieterprozess um die insolvente Niki nicht doch als „Strohmann“ für die Ryanair aufgetreten sei. Lauda konterte deutlich: „Ich

kommentiere keine dummen Kommentare. Wir sind eine österreichische Firma und eine europäische Fluglinie. Ich möchte diesen Bullshit stoppen. Ich kann nur sagen: Der Neid ist ein Hund.“ Und auch O'Leary verneinte intensiv, dass Niki von Ryanair nur vorgeschoben wurde.

„Er hat sein eigenes Geld auf den Tisch gelegt. Und er hat uns geschlagen“, spielte er auf den Bieterprozess an, bei dem Ryanair gegenüber Lauda den Kürzeren zog. Und er betonte: „Laudamotion ist keine Ryanair Austria.“ Der Ire, der derzeit 24,9 Prozent an Laudamotion hält, meinte dann auch auf die Frage, wie viel er für weitere 50 Prozent zahlen werde: „Das Kapperl ist sehr teuer.“



„Laudamotion ist keine Ryanair Austria“

am besten zahlende Low-Cost-Carrier in Wien sein“, versicherte er.

Gemeinsam mit O'Leary gab er einen Ausblick auf den Sommerflugplan. Von den 21 Laudamotion-Flugzeugen werden vier in Wien stationiert sein und bis zu dreimal täglich nach Palma de Mallorca fliegen. Sechs Flieger stehen in Düsseldorf, vier in Berlin, zwei in Zürich und jeweils

WERTPAPIERBÖRSE

Nach einem tiefen Start hat sich der ATX bis zu Börsenschluss erholt und im Plus geschlossen. Als Folge der Kurseinbrüche in den USA gerieten Technologieaktien wie AT&S unter Druck.

AUFSTEIGER

KTM Industries	+2,33%
Raiffeisen Bank	+1,11%
Kapsch Traffic	+1,01%
Andritz AG	+0,83%
Verbund Kat. A	+0,77%
Strabag	+0,62%
OMV	+0,62%
Vienna Ins. Group	+0,44%
Polytec	+0,37%
voestalpine	+0,33%

ATX – 12 MONATE



ABSTEIGER

FACC	-4,16%
Zumtobel	-2,99%
AT&S	-2,84%
Palfinger	-2,62%
EVN	-2,44%
Valneva	-2,34%
Schoeller-Bleckm.	-1,83%
Wolfford AG	-1,38%
AMAG	-1,18%
Post AG	-0,99%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=Agrana	95,5	95,5	116,3	92,29
=AMAG	50,4	51	56,2	40,72
=Andritz AG	46	45,62	55,25	43,5
=AT&S	22,25	22,9	27,95	9,16
=Bawag	44,64	44,64	48,2	41,2
=Buwog	29,06	29,04	29,1	22,94
=CA Immo. Anl.	27	27,12	27,56	19,78
=Do & Co	50,9	51,4	69,78	38,1
=Erste Group	41,23	41,12	43,14	29,27
=EVN	16,02	16,42	18	11,6
=FACC	21,9	22,85	24,3	6,44
=Flughafen Wien	33,3	33,3	36,35	28,86
=Immofinanz	2,1	2,12	2,3	1,75
=Kapsch Traffic	40,2	39,8	50,7	38,5
=KTM Industries	61,4	6	7	4,66
=Lenzing	98,3	98,15	180,75	94,5
=Mayr-Melnhof	123,4	124,2	132,2	106
=OMV	47,35	47,06	56,32	35,44
=Palfinger	31,55	32,4	42,51	31,45
=Polytec	16,2	16,14	22,6	12
=Porr	27,95	28	37,8	22,69
=Post AG	40,1	40,5	40,66	35,92
=Raiffeisen Bank	30,93	30,59	35,41	18,81
=Rosenbauer	50	50,4	59,79	50
=Schoeller-Bleckm.	88,7	90,35	98	52,59
=Semperit	16,32	16,48	27,29	16
=+3 Immo	16,16	16,12	16,5	10,95
=Strabag	32,35	32,15	38,9	29,5
=Telekom Austria	7,6	7,58	8,42	6,16
=Unica	9,32	9,32	10	7,1
=UBM	41	41	44,1	32,01
=Valneva	3,55	3,64	3,95	2,37
=Verbund Kat. A	23,46	23,28	24,8	15,21
=Vienna Ins. Group	27,22	27,1	28,82	21,9

=voestalpine	42,86	42,72	54,98	35,36
=Warimpex	1,33	1,34	1,65	0,92
=Wienerberger	20,46	20,46	22,76	17,47
=Wolfford AG	14,3	14,5	19,75	10,03
=Zumtobel	7,95	8,2	19,99	7,95

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=ATB Antriebstechnik	7,68	7,65	8,18	4,01
=Atrium Europ.	3,99	4	4,45	3,7
=BKS St	17,9	17,9	19,2	17,2
=BKS Vz	18	18,1	18,2	15,99
=Clean Energy	2,6	3,4	-	-
=Frauenthal Hold.	26,6	26,2	29,8	16,55
=Gurktaler St.	7,55	7,55	13	6,91
=Gurktaler Vz.	6,45	6,5	8	5,9
=HTI	0,69	0,69	0,9	0,65
=Linz Textil	400	396	480	375,5
=Manner	60	60	60,5	52,02
=Oberbank Stämme	86	86	86	69
=Oberbank Vz.	74,5	74,5	74,5	66,3
=Pankl	41,2	42	45,04	35,3
=RHI Magnesita	50,88	50,18	52,7	47,21
=Sanochemia	2,4	2,54	4	1,42
=Staatsdruckerei	17,2	17,2	19	15
=SW Umwelt	8,9	8,5	10,01	7,41
=ams	101,75	112,5	121,2	51,35
=Infineon	21,56	22,46	25,5	17,83

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	3428,51	3421,61
DAX	11940,71	11970,83
DJ Euro-Stoxx 50	3331,25	3316,95
Dow Jones-New York	23766,06	23857,71
Nasdaq-New York	6957,08	7008,81
Nikkei-Tokio	21031,31	21317,32

Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,371	-0,370
Euribor 3 Monate	-0,329	-0,329
Euribor 6 Monate	-0,271	-0,271
Euribor 12 Monate	-0,191	-0,191

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,257	1,221
Kanadische Dollar	1,6295	1,5645
Australische Dollar	1,663	1,567
Neuseeländische Dollar	1,863	1,553
Pfund Sterling	0,8875	0,8645
Schweizer Franken	1,212	1,146
Schwedische Kronen	10,4465	10,1175
Russische Rubel	76,3	66,3
Japanische Yen	133,65	128,75
Ungarische Forint	317,7	307,7
Kroatische Kuna	7,642	7,242
Tschech. Kronen	26,85	24,15
Türkische Lira	5,19	4,74

1 EURO IN US-DOLLAR



ROHÖL BRENT



Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1117	1087
Philharm. 1 Unze Silber	15,75	13,25
Golddukat, einfach	129	121
	aktuell	zuletzt
Februar-Index (00/96)	139,2	146,5

Die Steiermark wird zum Flügelstürmer

TU Graz, Voestalpine und weitere Unternehmen starten Österreichs erste Luftfahrt-Professur. Bei Werkstoffen will man neue Standards setzen und dadurch kräftig wachsen.

Von Hannes Gaisch-Faustmann



Voestalpine-Vorstand Franz Rotter VA



TU-Graz-Rektor Harald Kainz TU GRAZ



Professor Sergio Amancio TU/LUNGHAMMER

In der stark wachsenden Luftfahrtbranche geht nichts ohne die österreichische Voestalpine: Ob Airbus, Boeing, Embraer oder Bombardier – die Maschinen fliegen mit Teilen des Technologiekonzerns.

Rund 1000 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen im Segment, setzt dabei 330 Millionen Euro jährlich um (davon 245 in der Steiermark) und peilt mittelfristig eine halbe Milliarde an. Um das zu erreichen, initiierte die Voestalpine mit Fuchshofer Präzisionstechnik, TCM International und Diamond Aircraft Industries eine Stiftungsprofessur für Luftfahrtforschung an der TU Graz. Es ist die erste ihrer Art in Österreich. Seit März ist sie mit dem aus Brasilien stammenden Werkstoffwissenschaftler Sergio Amancio am Institut für Werkstoffkunde, Flügertechnik und Umformtechnik besetzt. An der TU soll ein neues Kompetenzzentrum im Luftfahrtbereich entstehen.

Die Freude darüber ist auf beiden Seiten groß, entsprechend hoch sind die Erwartungen. „Wir können unseren Entwicklungsweg nur dann erfolgreich gehen, wenn wir in der Grundlagenforschung Akzente setzen“, erklärt Voest-Vorstandsmitglied Franz Rotter der Kleinen Zeitung. Und weiter: „Wenn man hier ein Spitzenspieler sein will, darf man nichts machen, was alle anderen auch machen, sondern muss in die Vorlage gehen.“ Das bedeutet konkret: Amancio und sein Team forschen in den nächsten Jahren an den Materialien für die Luftfahrt, an den Verbindungstechniken, an der Art

und Weise der Produktion – und wie das industriell umgesetzt werden kann. Wesentlich geht es um sogenannte additive Fertigungsverfahren (automatisiertes Schichten, 3D-Druck), dadurch ergeben sich Potenziale für neue Werkstoffe. Bei der Werkstoffqualität ist die Luftfahrt das Maß der Dinge. Bauteile in Antriebsaggregaten müssen in bis zu 12.000 Meter Höhe bis zu 10.000 Umdrehungen pro Minute und Temperaturschwankungen zwischen 600 und minus 50 Grad Celsius standhalten. Doch sollen die Materialien die Flugzeuge auch leichter machen.

„Wir haben am Institut eine sehr gute Ausstattung, um das zu testen“, sagt TU-Rektor Harald Kainz und streicht den „interdisziplinären Lückenschluss“ unter anderem zur Informatik und Sensorik hervor. „Das Institut ist international top vernetzt. Österreich hat in der Materialentwicklung, auch mit der Montanuni Leoben, eine Vormachtstellung.“ Mit dem neuen Professor habe man „eine Schlüsselfigur auf diesem Gebiet gefunden“.

Die Voestalpine erwartet sich von der Investition auch Nachwuchs für das Unternehmen. „Wir brauchen Talente, die in der Werkstofftechnik und der Prozesstechnik für die Entwicklung und Herstellung von Luftfahrtbauteilen die intellektuelle Basis bieten“, so Rotter. Investiert wird nicht nur in den Lehrstuhl. Für die additive Fertigung startete die Voestalpine den Aufbau eines Pulverzentrums in Kapfenberg. Im Herbst geht eine Pulveranlage für stahl- und nickelbasierte Werkstoffe in Be-



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter kleinezeitung.at/wirtschaft



Die Voestalpine ist Zulieferer für alle großen Flugzeugbauer VA

trieb. Mitte März fiel der Entschluss, binnen zwölf Monaten auch eine Titanpulveranlage um 3,5 Millionen zu errichten. Weiters investiert der Konzern in Mürzzuschlag in die Fertigung von Titanblechen. Rotter: „Damit sind wir in Europa der einzige Hersteller von Titanblechen für die Luftfahrtindustrie.“

Die Industrie-Kooperation stoße auch an der TU Investitionen an. So entstehe ab Sommer am Campus Inffeldgasse ein Zentrum für additive Fertigung.

INTERN

Erstmals zieht Frau in Vorstand ein

Ab Juni 2019 ist erstmals in der Geschichte der Steiermärkischen Sparkasse eine Frau im Vorstand vertreten. Mandat von Vorstandschef Fabisch verlängert.

Zum ersten Mal in der Historie der 1825 gegründeten Steiermärkischen Sparkasse wird mit **Walburga Seidl** im Juni 2019 eine Frau in den Vorstand der Bank einziehen. Das hat der Aufsichtsrat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen. Es ist nicht die einzige personelle Weichenstellung.

Die Funktionsperiode der aktuellen Vorstandsmitglieder läuft Ende Mai 2019 aus, der seit 2004 im Vorstand vertretene **Franz Kerber** erreicht kurz davor das satzungsmäßige Alterslimit und geht daher in den Ruhestand.

Vorstandschef **Gerhard Fabisch**, er leitet das Haus seit



Vorstands-Quartett ab Juni 2019: Seidl, Kröpl, Fabisch, Bucher STMK (4)

2004, wurde in seiner Funktion ebenso um weitere fünf Jahre verlängert wie Vorstandsleiter **Georg Bucher**. Neu in das weiterhin vierköpfige Führungsgremium rückt **Oliver Kröpl** auf. Nicht mehr im Vorstand wird ab Juni 2019 indes **Sava Dalbokov** vertreten sein, er soll Management-Aufgaben im für die Bank

sehr wichtigen südosteuropäischen Raum übernehmen.

Sowohl die Betriebswirtin Seidl als auch Jurist Kröpl sind langjährige Mitarbeiter der Steiermärkischen. Seidl leitet aktuell das strategische Risikomanagement, Kröpl fungiert als Generalsekretär der Bank. **Manfred Neuper**

Herausragende Unternehmen werden auch in diesem Jahr mit dem großen Wirtschaftspreis der Kleinen Zeitung prämiert.

Eine namhafte Jury bewertet die Einreichungen und kürt die jeweiligen Gewinner in den folgenden Kategorien:

- Geistesblitz
- Stille Größe
- Mut
- Global
- Nachhaltigkeit
- Lebenswerk

Zeigen Sie Ihre Wirtschaftskompetenz und bewerben Sie sich bis 30. März auf kleinezeitung.at/primusgala

Gestaltung Primus-Skulptur: Melitta Moschik

**KLEINE
ZEITUNG**

Primus 2018

Und der Primus
geht an ...

BKS Bank

 **Das Land
Steiermark**

 **SFG**
NEUES DENKEN. NEUES FÖRDERN.

 **E**
ENERGIE STEIERMARK

„Ich liebe das Leben, weil es den Tod gibt“

INTERVIEW. Wie ist ein Leben in Harmonie möglich? Für den Philosophen Wilhelm Schmid zählen Freundschaft zu sich selbst und die Akzeptanz des Todes zu den Grundvoraussetzungen.

Von Carina Kerschbaumer

Sie fordern Menschen auf, nicht darauf zu vergessen, dass es wichtig ist, auch mit sich selbst befreundet zu sein. Das klingt banal, ist es aber offensichtlich nicht. Warum?

WILHELM SCHMID: Das hat unterschiedliche Gründe. Zum einen hängt uns immer noch die Geschichte des Christentums nach. Da heißt es, du darfst kein liebendes Verhältnis zu dir selbst haben, weil es die Nächstenliebe stören könnte. Das hat dazu geführt, kein Verhältnis mit sich selbst einzugehen, weil man glaubte, dass das sündig sei. Das ist aber eine zwingende Voraussetzung dafür, ein gutes Verhältnis zu anderen Menschen eingehen zu können. Es gibt aber auch das andere Extrem. Menschen lieben nur noch sich selbst. Auch das verhindert, sich anderen zuwenden zu können.

Es geht also um Freundschaft mit sich selbst und nicht um narzisstische Selbstliebe?

Ja, um Freundschaft und nicht um Liebe. Man sollte jedenfalls kein übertriebener Narzisst sein, wie es mittlerweile auch amerikanische Präsidenten sind. Wer will schon in einer Welt mit lauter amerikanischen Präsidenten wie Trump leben, die heute definitiv zunehmen?

Das ist auch einer der Gründe, warum seit zwei Jahren an allen Ecken und Enden in Tagungen, Büchern, Zeitschriften der Narzissmus thematisiert wird.

Eine Folge von Menschen wie Trump, Putin, Erdoğan?

Durchaus. Da ist etwas in der Gesellschaft ins Rutschen geraten. Ich mache dafür aber auch die verbreitete Rede von der Selbstliebe verantwortlich. Früher war sie verboten und heute heißt es: Ihr müsst euch selbst lieben. Das ist für viele eine Ermutigung, dass sie ihr Ego endlich einmal nach vorne preschen lassen können.

Was früher unterdrückt wurde, wird jetzt offen ausgelebt?

Das war in der Geschichte immer so. Zuerst wurde der Sex unterdrückt, dann wurde er propagiert. Früher wurde das Ich unterdrückt, jetzt propagiert.

Simone de Beauvoir schrieb einmal, sie wolle vom Leben alles und allein den Gedanken an den Tod könne sie nur verabscheuen, weil sie das Leben so sehr liebe. Was sagt dazu der Lebenskunstexperte, der die Fülle des Glücks propagiert, zu der auch das Unglück zählt?

Die Formulierung „Ich verabscheue den Tod“ ist eine typisch



narzisstische Ausdrucksweise. Narzissten können den Tod nicht akzeptieren, auch nicht das Älterwerden. Das narzisstische Selbstbild ist das junge, strahlende Bild. Alter und Tod vernichten dieses Bild. Selbstfreundschaft hat auch damit zu tun, das Ende zu akzeptieren. Was wäre das Leben, wenn es keinen Tod gäbe? Wäre es spannender, noch 10.000 Jahre zu leben?

Der Gedanke an den Tod, an die Auslöschung der eigenen Existenz fällt dennoch schwer.

Ich liebe das Leben, weil es den Tod gibt. Ich finde auch das Älterwerden wunderschön. Man muss sich nicht mehr die Frage stellen: Was soll aus mir einmal werden?

Sofern man nicht bedauert, vieles im Leben nicht gemacht zu haben, und sich vorwirft, zu viele Ziele nicht richtig verfolgt zu haben.

Das trifft auf jeden zu. Die Frage ist, wie man sich dazu verhält. Es geht darum, ob man glaubt, alles im Leben realisieren zu müssen, oder ob man zur Auffassung kommt, dass man etwas realisieren kann und anderes eben nicht – zumindest in diesem Leben. Es kommen ja noch viele andere Leben.

Sofern man an andere Leben glaubt.

Man kann auch nicht daran glauben. Wenn man nicht daran glaubt, muss man damit selbst fertigwerden. Wissen tun wir nichts.

Sie glauben an ein Leben nach dem Tod?

Ja, aber nicht als Person. Offenkundig endet das Leben nicht mit unserem Tod. Mein Großvater ist schon gestorben und das Leben geht immer noch weiter. Es endet nichts mit dem eigenen Tod.



Wilhelm Schmid in „Auf der Suche nach dem Glück“: „Heitere Gelassenheit ist das Bewusstsein davon, dass Höhen und Tiefen sich abwechseln wie Tag und Nacht“

Fotolia



Zur Person

Wilhelm Schmid zählt zu den prominentesten Philosophen im deutschsprachigen Raum. Er lebt als freier Philosoph in Berlin. Seine Bücher über Glück und Lebenskunst sind Millionenbestseller. Exklusiv in der Edition Kleine Zeitung ist von Wilhelm Schmid die Sonderauflage „Auf der Suche nach dem Glück“ erschienen.

95 Seiten, 9,60 Euro. Erhältlich: Kleine-Zeitung-Büros, telefonisch 0800 556640526 und shop.kleinezeitung.at

Die eigene Existenz endet. Aber nicht die eigene Energie und der Mensch ist nichts ohne Energie.

Sie sagen, Sie finden auch das Alterwerden schön. Charlie Chaplin meinte, die Jugend wäre noch eine viel schönere Zeit, wenn sie später im Leben käme.

Wir drehen also alles um. Erst kommen wir sterbend auf die Welt, dann werden wir älter und dann kommt die Jugend.

Mit dem Wissen des Alters. Ich habe schon den Eindruck,

dass das Leben sinnvoll angeordnet ist.

Und was ist in dieser sinnvollen Anordnung das zentrale Element der Lebenskunst?

Wir werden nie gesellschaftliche Verhältnisse haben, die dem Paradies gleichen. Sie werden immer auch misslich sein. Lebenskunst besteht darin, auch mit solchen misslichen Verhältnissen leben zu können. Im Sommer, wenn die Sonne scheint und das Wasser warm ist, braucht es keine Lebenskunst. Da geht das Leben von selbst.

MEDIZIN & FORSCHUNG

Gedruckte Elektroden zur Körperfunktionsmessung

Italienisch-steirisches Forscherteam entwickelte elektronische „Sticker“ für Langzeitmessung.

Mit Langzeit-EKG-Messungen können gefährliche Herzrhythmusstörungen aufgedeckt werden. Die Elektroden, die über dicke Gel-Polster am Körper angebracht werden und über Kabel mit einem Aufzeichnungsgerät verbunden sind, werden von Patienten oftmals als unangenehm empfunden. Forscher in Italien und der TU Graz haben hingegen hauchdünne, flexible Elektroden entwickelt, die wie Tattoos auf die Haut geklebt werden. Das sogenannte Langzeit-EKG misst die elektrische Herzaktivität über einen längeren Zeitraum unter Alltagsbedingungen.

Das ermöglicht dem Arzt die Diagnose von wiederkehrenden Störungen. Heute kommen dafür vorzugsweise Gel-Elektroden, welche die elektrischen Impulse des Herzens übertragen, zum Einsatz. Patienten empfinden das oftmals als wenig komfortabel. Kritisiert wird von Anwen-

dern auch, dass die Elektroden verrutschen oder sich von der Klebestelle lösen. Francesco Greco vom Institut für Festkörperphysik der TU Graz hat im Forschungsjournal „Advanced Science“ gemeinsam mit italienischen Kollegen eine verfeinerte Methode der elektrischen

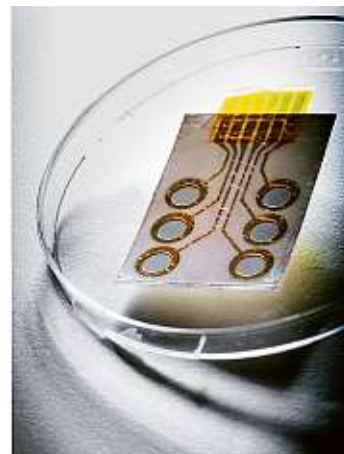
Impulsübertragung vom Menschen auf das Messgerät vorgestellt. Sie soll laut den Forschern auch zur Messung von Muskelaktivität (Elektromyografie, EMG) eingesetzt werden können.

Die Elektroden, die die Herzrhythmusaktivität überwachen, sind leitfähige Polymere, die wie ein hauchdünnes Pflaster auf die Haut aufgebracht werden können. Sie werden im Tintenstrahl-Druck-Verfahren auf handelsübliches, dehnbares Tattoo-Papier gedruckt und können als Einzelelektroden oder in Multielektroden-Anordnungen eingesetzt werden. Auch die zur Signalübertragung notwendigen Verbindungen sind in diese Sensoren auf „Sticker“-Basis integriert.



Temporäre Tattoo-Elektrode: Leitfähige Polymere werden auf handelsübliches Papier für Abziehbilder gedruckt

TU GRAZ/LUNGHAMMER



SO DENKEN SIE DARÜBER

„Man sollte AMS-Programme durchleuchten“

Wie unsere Leser den von der Regierung geplanten Umbau des Arbeitsmarktservice sehen.

„Kopfwäsche oder doch ein Köpferollen?“, 27. 3.

Erstaunlich schnell und scharfsichtig hat das türkis-blaue Führungsduo Kurz und Strache die Schuldigen für das Versagen der Jobvermittlung für Zuwanderer identifiziert: das AMS und seine Mitarbeiter. Diese schaffen es nicht, Migranten auf dem Arbeitsmarkt unterzubringen, wo ihnen die Regierung konsequent Hürden in den Weg legt (Verweigerung der Arbeitserlaubnis, Streichung der Aktion 8000) und Abschiebungen auch bei gelungener Integration praktiziert.

Eine Task Force der Regierung muss her, um eine weitere Reform des AMS und vor allem auch eine Durchforstung der (unnützen und teuren?) Schulungsprogramme einzuleiten. Ein Schelm, wer hier böse Absichten – Verschärfung der Zumutbarkeitsregelung, Kürzung arbeitsmarktpolitischer Programme, (Selbst-)Bedienung der Politik am Fördertopf des AMS – vermutet. Warten wir's ab!

Dr. Peter Polz, Graz**LESERREPORTER**

Ostern kann kommen

Benedict und Constantin helfen dem Osterhasen schon bei den Vorbereitungen und suchen in Opas Hühnerstall nach Eiern. Vielen Dank an **Leserreporter Sepp Kaufmann** aus Großsteinbach. Schicken auch Sie Ihr Foto an reporter@kleinezeitung.at! Leserbriefes senden Sie bitte an leserforum@kleinezeitung.at

Österreicher nehmen

Das AMS Österreich hat die Pflicht, in erster Linie Österreichern Arbeit zu vermitteln und diese auch entsprechend dabei zu unterstützen. Für diese Aufgabe wird eine neue Person als Chef zu betrauen sein. Auch Unternehmer, die ausschließlich ausländisches Personal wünschen, wie es in den vergangenen Jahren vor allem in der Tourismusbranche gang und gäbe war, dürfen keinen Platz mehr haben. Unterneh-

mer müssen in die Verpflichtung genommen werden, Österreicher aufzunehmen, ganz speziell in der Tourismusbranche gibt es diesbezüglich Nachholbedarf (Reinigungskräfte, Zimmerpersonal, Rezeption, Köche etc.). Auch müssen hier die Bedingungen verbessert werden.

Sonja Spangl, Stainz

AMS durchleuchten

Das AMS soll den Herausforderungen durch die Zuwanderung nicht gewachsen sein und müsse reformiert werden, so Kurz.

Er will daher mittels Reform beim AMS aufräumen und dies ist zu begrüßen. Ein Revisionsbericht des AMS zeigte gravierende Probleme bei der Betreuung von arbeitslosen Migranten auf. Manche weigern sich aus religiösen Gründen zu arbeiten.

Das geht doch nicht an, vom Staat Österreich eine großzügige Unterstützung zu bekommen und Arbeit abzulehnen.

Einerseits werden in Österreich viele Arbeitskräfte in der Gastronomie gebraucht und andererseits sind eine Menge ar-

beitslos gemeldet und beziehen vielleicht die Mindestsicherung. Man sollte daher die AMS-Programme genau durchleuchten sowie die Schulungen auf ihre Wichtigkeit überprüfen.

Herbert Hödl, Kirchberg/Raab

Die Wirtschaft zähmen

Ich habe meinen Schülern davon erzählt, dass ihre Urenkel voraussichtlich keine Gletscher mehr in den Alpen bewundern können. Die Betroffenheit war sehr groß.

Desgleichen wird mit vielen Singvögeln passieren, Insekten und Reptilien. Sie werden verschwinden. Die liberale Wirtschaft, die keine Regeln kennt, ist die Ursache der Zerstörung der Natur. Der einzelne Bauer kann als Teil des Systems wenig machen. Der Konsument auch nicht. Verantwortlich für das, was im Regal steht und wie es produziert wird, sind Hersteller und Händler.

Warum schützt mich der Staat nicht davor, dass die Insekten totgespritzt werden, die Böden, die sich in Jahrtausenden gebildet haben, innerhalb einer Generation zerstört werden und alles, was naturbelassen, uneben oder sumpfig ist, gnadenlos begradigt und trockengelegt wird? Mein Urgroßvater würde sich im Grab umdrehen, würde er eine Wiese von heute sehen, ohne eine Blüte, ohne einen Maulwurfshügel und ohne einen dort nistenden Vogel. Anreize reichen nicht, ein Verbot des exzessiven Wirtschaftens per Gesetz, ohne Schlupfloch, kann nur die Lösung sein.

Ferdinand Zisser, Vraun

Top 3 des Tages

Diese Online-Artikel wurden gestern am häufigsten geklickt:

1 Bombenfund: Wieder musste in Graz eine Fliegerbombe entschärft werden

2 Todesfall: SPÖ-Vorsitzender Christian Kern trauert um seine Mutter

3 Schnee bis in die Täler: Zu Ostern wird's vielerorts kälter sein als letzte Weihnachten

Wie das Wetter wird



Donnerstag, 29. März

Eine Schlechtwetterfront bestimmt unser Wetter. Es ist häufig trüb und kühler. Im Verlauf des Tages setzt fast überall im Land Regen ein.



Bauernregel

Wie St. Berthold gesonnen, so der Frühling wird kommen.



5-Tage-Prognose

FR



4/13°

Mit föhnigen Winden aus südlichen Richtungen können die Wolken tagsüber etwas auflockern.

SA



4/12°

Unbeständige und zunehmend nasse Bedingungen. Frühlinghaftes Wetter schaut anders aus.

SO



4/12°

Noch anfällig für Schauer. Große Sprünge werden wir temperaturmäßig noch nicht machen.

MO



1/14°

Bei Sonnenschein kann die nun schon viel höher stehende Sonne die Luft kräftig erwärmen.

DI



2/17°

Der Wind dreht auf Süd. Nachmittags sind vielfach Werte über 15 Grad zu erwarten.

Biowetter

Kopf- und Gliederschmerzen, aber auch innere Unruhe können zum Thema werden.

Gestern in Graz:

7 Uhr: bewölkt, 2°

12 Uhr: heiter, 8°

Wasserstand Graz/Mur: 281 cm

Mondkalender

Jungfrau: Pflanzen von Einzelbäumen, die sehr hoch werden sollen. Bastel- und Nährarbeiten, Möbel umstellen, umtopfen.



Sonne

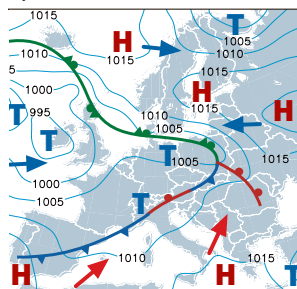
heute	6.44	19.23 Uhr
morgen	6.42	19.25 Uhr

Mond

heute	17.01	5.59 Uhr
morgen	18.13	6.30 Uhr

Europawetter

Überwiegend sonniges und warmes Wetter kann man im westlichen Mittelmeerraum und im Süden der Iberischen Halbinsel genießen. In Malaga Spitzenwerte bis nahe 25 Grad.



Europa heute

Amsterdam	1/10/6°	Schauer
Athen	9/17/12°	sonnig
Barcelona	10/17/14°	wolkig
Berlin	4/9/6°	Schauer
Bozen	7/14/11°	Schauer

© meteo experts Prugger&Tröger OG

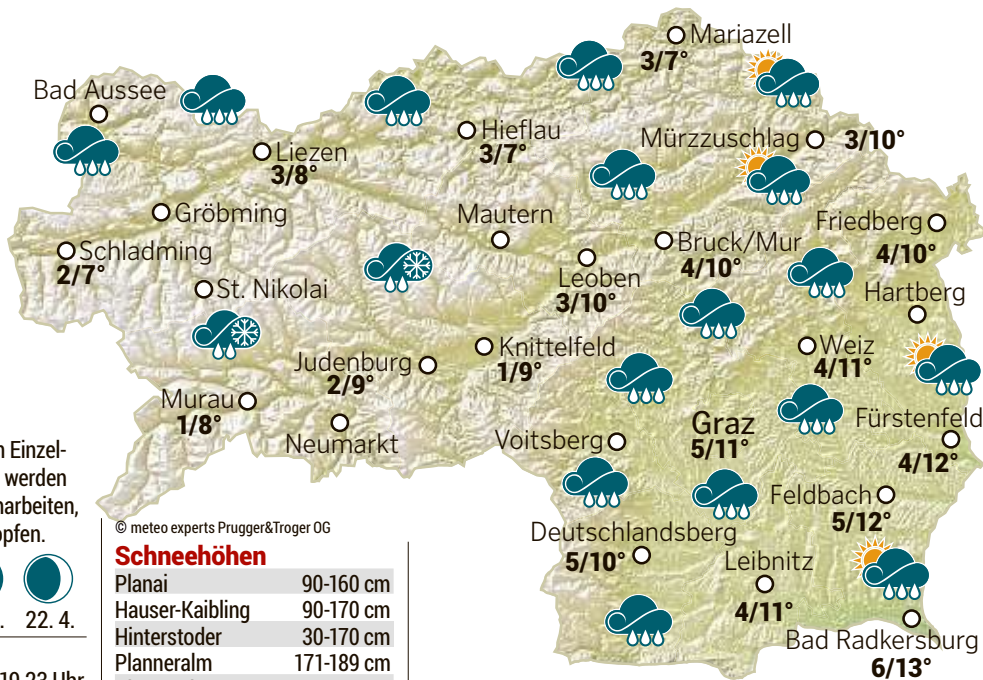
Schneehöhen

Planai	90-160 cm
Hauser-Kaibling	90-170 cm
Hinterstoder	30-170 cm
Planneralp	171-189 cm
Riesneralm	50-170 cm
Ramsau	35-90 cm
Turracher Höhe	150-180 cm
Hohentauern	40-80 cm
Lachtal	110-150 cm
Präbichl	100-140 cm
Hirschenkogel	40-55 cm
Aflenz Bürgeralm	10-110 cm
Koralpe	100-120 cm
Salzstiegl	150-170 cm
Gaberl	70 cm

Quelle: www.bergfex.at - der Winter-Info-Spezialist

Europa heute

Brüssel	3/10/8°	wolkig
Budapest	6/12/9°	Schauer
Bukarest	2/15/9°	wolkig
Dublin	0/7/4°	Schauer
Dubrovnik	7/15/11°	wolkig
Frankfurt	4/11/8°	Schauer
Genf	7/13/10°	Schauer
Hamburg	3/5/2°	Schauer
Helsinki	-9/3/1°	wolkig
Istanbul	8/12/9°	Schauer
Kopenhagen	0/5/1°	Schauer
Laibach	5/9/7°	Regen
Larnaca	17/22/14°	wolkig
Lissabon	9/13/11°	Schauer
London	2/10/7°	Schauer
Madrid	7/16/13°	wolkig
Mailand	8/14/11°	Regen



Österreich-Wetter

Am ehesten scheint im Donauraum und nördlich davon (Mühl- und Waldviertel) zeitweise die Sonne.



Europa heute

Mallorca	9/20/16°	wolkig
Moskau	-11/0/-4°	wolkig
München	5/9/6°	Regen
Oslo	-9/3/0°	wolkig
Paris	1/12/9°	Schauer
Prag	4/10/6°	bewölkt
Pula	8/13/11°	Schauer
Rom	10/18/14°	wolkig
Sofia	-1/15/10°	wolkig
Stockholm	-9/5/0°	sonnig
Triest	10/14/11°	Regen
Warschau	1/9/5°	Schauer
Udine	8/13/12°	Regen
Venedig	8/14/11°	Schauer
Wien	7/12/10°	Regen
Zagreb	7/15/11°	Schauer
Zürich	6/9/6°	Schauer

Übersee heute

Bangkok	26/35/30°	wolkig
Hongkong	22/26/22°	wolkig
Johannesb.	14/26/22°	sonnig
Kairo	17/22/18°	bewölkt
Las Palmas	18/24/20°	sonnig
Los Angeles	14/22/19°	wolkig
Miami	22/27/24°	bewölkt
New York	7/11/9°	bedeckt
Peking	9/20/14°	wolkig
Rio	23/31/26°	sonnig
Sydney	20/28/23°	sonnig
Tokio	14/26/19°	sonnig
Toronto	3/11/9°	Schauer
Tunis	11/27/19°	wolkig

Temperaturvorschau für 8, 14 und 19 Uhr

Luftdruck: 1008 hPa, l. fallend
Luftfeuchtigkeit: 80% (Mittag)

Wetter-Hotline: 0900 511 599 (2,16 Euro/min) Für Urlaub, Freizeit, Sport oder Beruf. Unter dieser Nummer erhalten Sie eine persönliche Wetterberatung durch einen Meteorologen täglich von 7 bis 16 Uhr

IHR KLICK
FÜRS

MMMMH.

kleinezeitung.at/
rezepte

KLEINE
ZEITUNG

EUROMILLIONEN | ZIEHUNG VOM 27. MÄRZ

17 20 23 40 46 | 9 10

0	x	5 + 2	46.327.391,30	55.828	x	3 + 0	12,80
0	x	5 + 1	zu Rang 5+0	73.908	x	1 + 2	13,70
7	x	5 + 0	142.841,90	367.137	x	2 + 1	8,30
13	x	4 + 2	7107,10	852.071	x	2 + 0	4,30
531	x	4 + 1	185,50	In der nächsten Ziehung geht es um 58 Millionen Euro. (Alle Angaben ohne Gewähr)			
956	x	3 + 2	143,80				
1160	x	4 + 0	67,20				
14.104	x	2 + 2	25,40				
23.981	x	3 + 1	15,80				

LOTTO 6 AUS 45

3 4 28 30 31 39
Zusatzzahl 1 Joker 145200

LOTTO PLUS

1 2 18 20 32 43
Ziehung vom 28. März 2018

TOI TOI TOI

8 5 9 3 4 GLÜCKSPILZ,
Ziehung vom 28. März 2018



DAGOBERT

Pochiertes Ei
mit BlattspinatZutaten für
2 Portionen.

1/2 kg
Blattspinat,
Butter,
2 dl Schlag-
rahm, Muskat-
nuss, 4 Eier, 2 Knoblauchzehen,
10 dag Gorgonzola, Koriander,
4 Scheiben Toastbrot, Essig,
Salz, weißer Pfeffer a. d. Mühle



Zubereitung.

Das Toastbrot entrinden und würfeln. Etwas Butter mit einer halbierten Knoblauchzehe erhitzen. Die Brotwürfel darin goldgelb rösten. Den Spinat putzen, waschen und tropfnass in einen großen Topf geben. Bei Mittelhitze zusammenfallen lassen. Gut abtropfen lassen. Das Obers etwas einkochen lassen. Den Gorgonzola durch eine Erdäpfelpresse dazudrücken. Gut verrühren. Mit Pfeffer würzen. Reichlich Wasser mit etwas Essig in einem breiten Topf aufkochen. Ein Ei aufschlagen und in eine Tasse geben. Vorsichtig ins leicht siedende Wasser gleiten lassen. Mit einem Löffel das Eiklar über den Dotter ziehen.

Etwas vier Minuten gar ziehen lassen. Mit den restlichen Eiern wiederholen. Die zweite Knoblauchzehe hacken und in etwas Butter andünsten. Den Spinat dazugeben. Mit Salz, Pfeffer, frisch gemahlenem Koriander und Muskatnuss abschmecken. Auf zwei Teller verteilen. Die Sauce darüberträufeln und zwei Eier daraufsetzen. Die Brotwürfel darüberstreuen.

Widder 21. 3. – 20. 4.



Die Anforderungen, die man an Sie stellt, werden sehr hoch sein. Es wäre ja auch nicht das erste Mal, dass Sie Ihr Können unter Beweis stellen müssen. Am Nachmittag könnte es hektisch werden.

Stier 21. 4. – 20. 5.



Eigentlich gibt es wenig im Leben, das Sie überraschen kann. Und trotzdem schafft es jemand, Sie mit Worten so zu verunsichern, dass Sie einen Moment brauchen, um den Takt wiederzufinden.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.



Eben noch war der Gedanke präsent, schon ist er wieder weg. Wer so viel um die Ohren hat, darf sich nicht wundern, wenn es zu Konzentrationsstörungen kommt. Öfter einmal abschalten!

Krebs 22. 6. – 22. 7.



Endlich haben Sie sich die Zeit genommen, etwas für Ihren Körper zu tun. Familienangelegenheiten verursachen Kopfzerbrechen. Mit dem Erfolg, der Ihnen zuteil wird, sollten Sie zufrieden sein.

Löwe 23. 7. – 23. 8.



Der Erfolg liegt direkt vor Ihnen. Sie müssen nur zugreifen. Allerdings nicht im Alleingang, sondern nach allen Seiten abgesichert. Jupiters Einfluss aktiviert die Neider, die nicht zimperlich sind.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.



Lassen Sie sich von einem Vorhaben nicht ablenken. Konzentrieren Sie sich auf Ihren eigenen Weg. Der mag zwar auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, er bringt Sie aber an Ihr Ziel.

Waage 24. 9. – 23. 10.



Jupiter sendet Energie für Job und Geschäftliches. Sie hatten beinahe schon ein vielversprechendes lukratives Angebot abgetan. Vielleicht überlegen Sie noch einmal, ob es nicht doch etwas wäre.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.



Auch wenn es nicht so aussehen mag: In einer Diskussion ist noch nicht das letzte Wort gesprochen. Machen Sie Ihren Standpunkt klar. Am Abend winken schöne Stunden mit dem Partner.

Schütze 23. 11. – 21. 12.



Versüßen Sie sich den Tag mit etwas Abwechslung. Alles, was anders ist als das Gewohnte, lässt Sie geistig auf der Höhe bleiben. Vielleicht bekommen Sie sogar Lust, eine neue Sportart auszuprobieren.

Steinbock 22. 12. – 20. 1.



Denken Sie daran, dass man über alles reden kann. Jetzt nur nicht die Fakten verschleiern, sondern von allen Beteiligten Offenheit einfordern. Ihr gutes Immunsystem stärkt Sie.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.



Nach einigem Hin und Her scheint sich eine Angelegenheit beruhigt zu haben. Das macht den Kopf frei, um sich um das zu kümmern, was Sie schon lange erledigen wollten.

Fische 20. 2. – 20. 3.



Lust auf ein Abenteuer? Heute ergibt sich eine einmalige Chance, neue Erfahrungen zu sammeln. Um sich inspirieren zu lassen, bietet sich ein ausgedehnter Spaziergang an der frischen Luft an.

Zeitreise. Was am 29. März geschah

1909

Der deutsche Reichskanzler Bernhard von Bülow verliest vor dem Reichstag in Berlin eine Rede, in der sich das Deutsche Reich demonstrativ hinter Österreich-Ungarn und dessen Annexion von Bosnien-Herzegowina stellt. Großbritannien und Russland sind verärgert.

2004

In Irland tritt das weltweit erste von einem Staat erlassene Rauchverbot in Kraft. Es gilt an allen Arbeitsplätzen einschließlich Pubs und Restaurants. Die Einführung begleitet eine Gesundheitskampagne mit staatlich unterstützten Hilfen zur Rauchentwöhnung.

WURZEL



CRASHKURS

Wie sagt
man das
auf Englisch?



Er ist vollkommen
verrückt.

He is as mad as a March hare.
(wörtl.: wie ein Hase im März)

KREUZWORTRÄTSEL

ärmel- loses, knappes Oberteil	▼	Ge- treide- art	▼	Passions- spielort in Tirol	▼	Markt- gemeinde am Lech (Tirol)	▼	begeis- terter Anhänger	▼	Teil e. Klei- dungs- stücks	▼	ugs.: Herum- treiber	▼	schwär- meri- sches Tonstück	▼	Verfahren der Meinungs- forschung	▼
Sinnes- organ	▶		▶	Preis- nachlass	▶		▶		▶		▶		▶	ein Schwanz- lurch	▶		▶
▶								Spiel- gerät		Zutat zum Jagertee	▶					Vorort v. Salzburg (Schloss)	
trennen	ugs.: Gefäng- nis		Meeres- raub- fisch	ein Binde- wort		anderer Name von Brünn	▶							poe- tisch: Adler	▶		
vor- sichtig, sachte	▶									Titel- figur bei Lessing	▶						
▶								Trauben- ernte	▶					sehr viele (ugs.)	▶		
Bürge		nur gedacht	▶							lange, schmale Vertiefung	▶						s1507-1183

Die Auflösung finden Sie auf Seite 39

LIEBE IST...



... manchmal die Scherben aufzu-
sammeln und neu zu beginnen.

SUDOKU-RÄTSEL Nr. 3668

leicht

5		8	2		1	9		4
7								1
			3		7			
	7						6	
	1	4	8		5	7	2	
3	5		9		6		4	8
	2	7		8		3	9	
4	6					5	2	

Auflösung Nr. 3667 links

9	1	4	3	7	2	5	8	6
8	5	7	4	6	1	2	3	9
3	2	6	5	9	8	4	7	1
6	9	8	1	3	4	7	5	2
4	3	2	7	5	6	9	1	8
1	7	5	2	8	9	6	4	3
5	4	9	6	1	3	8	2	7
7	6	1	8	2	5	3	9	4
2	8	3	9	4	7	1	6	5

Auflösung Nr. 3667 rechts

2	5	3	1	4	7	8	9	6
1	6	8	3	9	2	4	7	5
4	9	7	5	6	8	1	3	2
7	2	5	6	8	9	3	4	1
8	4	1	2	3	5	9	6	7
9	3	6	4	7	1	2	5	8
6	8	9	7	2	4	5	1	3
5	7	4	8	1	3	6	2	9
3	1	2	9	5	6	7	8	4

Täglich neue Logik-Rätsel auf puzzlephil.com

knifflig

4				6		7	8	
			5	3				
					1		9	2
	8					9		6
5		7					1	
9	4		3					
				8	2			
	3	6		4				1

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchen die Zahlen 1 bis 9 genau einmal vorkommen. Viel Vergnügen!

KLEINE ZEITUNG

AUKTION

NUR NOCH 2 TAGE
BIS ZUM START DER 27.ONLINE-AUKTION

auktion.kleinezeitung.at

Zeitunglesen?
Ein Kinderspiel!

Alles was Kinder interessiert,
jede Woche in der Kleinen Kinderzeitung.

**JETZT
ABO
BESTELLEN!**

**KLEINE
Kinderzeitung**

KLEINE ZEITUNG IMPRESSUM: KLEINE ZEITUNG gegründet 1904. Erscheinungsort Graz, Verlagspostamt 8020 Graz. – Medieninhaber (Verleger): Kleine Zeitung GmbH & Co KG. **Geschäftsführung:** Mag. Hubert Patterer, Mag. Thomas Spann.
Chefredakteur: Mag. Hubert Patterer. – Alle: 8010 Graz, Gadollaplatz 1, Tel.: 0316/875-0. **Digital:** www.kleinezeitung.at. – **Redaktionen Graz:** 8010 Graz, Gadollaplatz 1, Tel.: 0316/875-0, Fax: 0316/875-4034, 4014, E-Mail: redaktion@kleinezeitung.at; Wien: 1010 Wien, Lobkowitzplatz 1, Tel.: 01/51 21 618; Klagenfurt: 9020 Klagenfurt, Hasnerstraße 2, Tel.: 046 3/58 00-0. **Anzeigen:** Anzeigen & Marketing Kleine Zeitung GmbH & CoKG, Tel.: 0316/875-3700, Fax: 0316/875-3334, 0316/875-3364 (für Raumanzeigen), 0316/816798 (für Wortanzeigen), E-Mail: anzeigen.graz@kleinezeitung.at. – **Leser- und Aboservice:** Tel.: 0316/875-3200, Fax: 0316/875-3244, **Auskunft:** Mo. bis Fr., 6.00 bis 14.00, Sa., 6.00 bis 11.00, E-Mail: aboservice@kleinezeitung.at; Reklamation, Abospende oder Urlaubsnachsendung: Bequem mit der Aboservice-App „Mein Abo“. – **Druck:** Druck Styria GmbH & CoKG, 8042 Graz, Styriastraße 20. Vertrieb: redmail, Logistik & Zustellservice GmbH, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, service.center@redmail.at. – **Einzelpreise:** täglich € 1,20, **7-Tage-Abonnement** € 28,50 monatlich (€ 307,80 jährlich) im Voraus (alle Preise inkl. 10 Prozent MwSt.). Bezugsabmeldung nur schriftlich mit Monatsende bei vorausgehender sechswöchiger Kündigungsfrist. Das Bezugsangebot „Dienstag bis Sonntag“ beinhaltet keine Belieferung nach einem Feiertag. 7-Tage-Digitalabonnement € 18,99 monatlich im Voraus (inkl. 20 Prozent MwSt.). **Entgeltliche Anzeigen** im Textteil sind mit „Werbung“, „Anzeige“ oder „Bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Offenlegung laut § 25 Mediengesetz: www.kleinezeitung.at/offenlegung



OPER, THEATER

KOSTPROBE. Einführung zu „Il viaggio a Reims“. Oper, Graz. 18.30 Uhr. Tel. (0316) 80 00
JEDEM DAS SEINE. Von Hassler /Turrini. Schauspielhaus, Graz. 19.30 Uhr. Tel. (0316) 80 00
ORLANDO. Nach Virginia Woolf. Haus 2, Schauspielhaus, Graz. 20 Uhr. Tel. (0316) 80 00
JUDAS. Von Lot Vekemans. Evang. Pfarrgemeinde, Leibnitz. 19 Uhr. Tel. (0316) 80 00
AUFRÜSTEN. „Ziehen, schießen, rennen“. Performance von Planetenparty Prinzip/Follow the Rabbit. Weberhaus, Weiz. 20 Uhr. Tel. 0664-60 931 621

LITERATUR

ANNA PERST liest aus neuen Buch „Krimi nicht nur für die Mimi“. Café Promenade, Graz. 19 Uhr. Tel. 0664-11 4 69 43

KINDER, FAMILIE

PETER PAN. Reise ins Nimmerland ab 7 Jahren. Next Liberty, Graz. 16 Uhr. Tel. (0316) 80 00
HASE UND EI. Oster-Workshop für Kinder von 7 bis 12. Volkskundemuseum, Graz. 14-16 Uhr. Anmeldung: (0316) 80 17-98 10
JUKEBOX. Workshop: Hier experimentieren wir mit Sound. Graz-Museum, Graz. 10 bis 12 Uhr. Anmeldung: (0316) 872 76 00
EIN OSTEREI FÜR DEN WOLF. Theater Auguste ab 4. Frida & fred, Friedrichgasse 34, Graz. 16 Uhr. Tel. (0316) 872 77 00
MALEN UND TÖPFERN. Atelier Vasata, Graz. 15 bis 17 Uhr. Anmeldung erw.: 0676-962 72 02
OSTERN in Ellas. Die Suche nach dem besten Ostereierversteck. Alte Poststraße 461, Graz. 10-19 Uhr. Tel. 0699-81 16 22 93
RADIO-STEIERMARK-Ostertour. FMZ Basta, Gralla/Leibnitz – 9 Uhr; Hauptplatz, Fürstenfeld – 12 Uhr; Spar, St. Marein/Graz – 15 Uhr. Tel. (0316) 470-28 2 48
SALTO CULTURALE. Abschluss des Kinder- & Jugendkulturfestivals. Spielraum, Kapfenberg. 14 Uhr. Tel. (03862) 225 01-1601
OSTERNESTERLSUCHE. Streichelzoo und Osterbasteleien. Stadtpark, Knittelfeld. 10-12 Uhr. Tel. 0664-80 04 71 43

Donnerstag, 29. März

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



Zwei Schauen im FRida & fred

„blubberblubb“ für Kinder von 3 bis 7 Jahren; „Hin und weg“ ab 8. Mo./Mi./Do., 9-17 Uhr, Fr., 9-19 Uhr, Sa./So., 10-17 Uhr. Friedrichgasse 34, Graz. Tel. (0316) 872 77 00

FRIDA&FRED/H. LOSKE, HF

Alles fährt, fliegt und schwimmt

Seit Kurzem laufen im Grazer Kindermuseum zwei neue Ausstellungen: Die Mitmachschau „Blubberblubb“ für Kinder ab drei beschäftigt sich mit der Frage, wie man behutsam mit der Ressource Wasser umgeht. Vom Wasserradbauen über die bunte Welt der Wasserlebe-

wesen bis hin zur Schifffahrt gibt es viel zu erleben. „Hin und weg“ heißt die zweite Schau, die sich mit dem Thema Mobilität auseinandersetzt und sich an Kinder ab acht richtet. Hier geht es um die Technik, die hinter den verschiedenen Fortbewegungsmitteln steckt.

Im Samba-Jazz-Club



Bei ihrer Gründung 2004 in São Paulo setzte sich die Band Meretrio die Erforschung der vielfältigen brasilianischen Populärmusik zum Ziel. Inzwischen vermischen sich bei dem Trio brasilianische Rhythmen mit Elementen aus dem Jazz und der Kammermusik. Kurz gesagt: Emilian Sampaio, Gustavo Boni und Luis André bieten exquisiten Brasil-Jazz.

tube's, Grieskai 74a. Graz. 29. 3.

20 Uhr. Tel. 0676-31 26 0 70

MERETRIO, HF

Den Göttern Freia & Donar



Noch zwei Konzerte stehen am Plan des Psalmfestivals, das heuer den sieben Wochentagen gewidmet ist. Heute, Donnerstag, grollt der Donner aus Beethovens Pastorale, bestens besetzt mit Maria Bader-Kubizek und Freunden. Morgen, Freitag, wird mit dem Klavierduo Tal & Groethuysenche (B) den Göttinnen Freia und Venus in der Musik Wagners gehuldigt.

List-Halle, Graz. 29. 3. und 30. 3., jeweils 19 Uhr. Tel. (0316) 82 50 00

FOTOLIA, HF

KONZERT

DONARS EICHE. Beethovens Pastorale. Mit Maria Bader-Kubizek u. a. Michael Dangel liest über die Fällung der Donar-Eiche 723. Psalm 18. List-Halle, Graz. 19 Uhr. Tel. (0316) 82 50 00

ASSAIA. „Crystal Leaves“ Album Release. Alternative Pop/Rock. Support: Snap DazeD, Dear Waves. 2nd floor, Postgarage, Graz. 19.30 Uhr. Karten: ntry.at/assaiacrystalles

FICHENTENHARZ und Peterhans. Club Vakuum, Graz. 20 Uhr. Tel. 0676-450 15 90

SCHULLER/SLADEK ORGAN Experience. Mit Gunther Schuller, David Sladek und HP Kirbiss. Miles, Mariahilferstr. 24, Graz. 21 Uhr. Tel. 0669-10 51 00 47

KUNST, FILM

DIE SCHWERKRAFT der Verhältnisse. Eröffnung: Arbeiten gegen die Schwerkraft. Work in process mit Josef Fürpass und an.thon. Rhizom, Annenstraße 52, Graz. 19 Uhr. Tel. 0699-12 04 04 82

HARALD B. MIKUSCH. Ostervernissage: Land & Landschaften. Schloss, Kornberg/Riegersburg. 16 Uhr. Tel. 0660-53 8 22 47

WEIN + KUNST. Vernissage von Horst Lipp. BS Pichler-Schober, Mitteregg 26, St. Nikolai/Sausal. 18 Uhr. Tel. (03456) 34 71

LATE BLOSSOM BLUES. The Journey of Leo „Bud“ Welch (85). Doku über den US-Bluesmusiker, danach Gespräch. CCW, Stainach. 20 Uhr. Tel. (03682) 23 250

FÜHRUNG, WISSEN

ERZÄHLCAFE. Über Erinnerungen reden – Thema „Der Frühling“. Volkskundemuseum, Graz. 16 Uhr. Tel. (0316) 80 17-98 10

ROSENSCHNITT & PFLEGE. Reinfrid Horn gibt Expertentipps. KunstGarten, Graz. 14-16 Uhr. Anmeldung: (0316) 26 27 87

KOOGLE JUGENDPROGRAMM. Meditatives Tarot. Workshop-Reihe. Kunsthaus, Graz. 16 Uhr. Anmeldung: (0316) 80 17-92 00

JUNGFERNSPRUNG. Wanderung zur blühenden Schwarzen Kuhschelle. Mit Michael Flechl. TP: HS Gösting, Graz. 14.30 Uhr. Anmeldung: 0664-498 42 58

DEM NÄCHSTEN

Junge Buntspechte

Bei der Wiener Band Buntspecht finden sich Anklänge von Gypsy Swing, Bossa nova, Wiener Lied und auch Folk.

Roter Gugl, Leitersdorf. 31. 3. 20 Uhr. Tel. 0664-276 73 61

HF



Zeitloser Blues

Der in Graz lebende Singer-Songwriter Ripoff Raskolnikov hat sich dem authentischen Blues verschrieben.

Dachbodentheater, Bruck. 30. 3. 20 Uhr. Tel. 0650-56 77 310

HF



KLEINE ZEITUNG **BONUS**

MEIN BONUS: Die Jahrgangspräsentation – viele glückliche Gewinner

Stelldichein mit dem Steirerwein

Alle Jahre wieder und doch alle Jahre neu: Am 4. April wird bei der Jahrgangspräsentation des steirischen Weins in der Stadthalle Graz der Jahrgang 2017 vor den Vorhang geholt.



Bei der Jahrgangspräsentation darf man sich wieder auf beste Stimmung freuen

FOTOKUCHL (2), FOTOLIA

Für Freunde des steirischen Weins Jahr für Jahr ein Pflichtterminus: Am 4. April steht in der Stadthalle Graz die heurige Jahrgangspräsentation des steirischen Weins auf der Agenda. Der kostbare steirische 2017er und weitere Schmankerl warten darauf, von Ihnen ent-

deckt zu werden. Mehr als 140 Weingüter werden sich heuer einfinden und zur Verkostung bitten. Jeder Betrieb hat zwischen vier und acht Sorten mit im Gepäck. Zur Gaumenerfrischung gibt es Brot von Sorger und Vöslauer-Mineralwasser. Stärken können Sie sich an den

Verkaufsständen von Messner und der Hofkäserei Deutschmann. Eine ideale Gelegenheit, an einem Abend die ganze Bandbreite der steirischen Weingüter kennenzulernen.

Jahrgangspräsentation
Steirischer Wein, 4. April, Stadthalle Graz. Beginn: 16 Uhr.

Karten: Vorverkauf 20 Euro (bei Ö-Ticket-Stellen und auf oeticket.com), Abendkasse 24 Euro.

Alle Infos: www.steirischerwein.at
Wir haben 5 x 2 Eintrittskarten, 5 x 2 VIP-Karten sowie 3 x 2 Karten für eine persönliche Weinverkostung plus Eintrittskarten verlost.
Wir gratulieren den Gewinnern!

MEIN BONUS: Tolle Preise und Ermäßigungen rund um das „Honky Tonk Live Musik Festival“

Wenn ganz Weiz zu einer einzigen großen Bühne wird

Das „Kleine Zeitung Honky Tonk Live Musik Festival“, am 28. April in Weiz.

Am 28. April verwandelt das 12. Honky Tonk Festival, präsentiert von der Kleinen Zeitung, ganz Weiz in eine riesige Partyzone. Die beeindruckende Formel lautet: 15 Live-Bands und Künstler spielen acht Stunden lang in elf Lokalen und in der Taborkirche am

Hauptplatz. Die Devise für Besucher lautet: einmal zahlen, immer und überall mit dabei sein. Der Eintrittspreis beträgt 11 Euro im Vorverkauf und 14 Euro an der Abendkasse.

Vorteilsclub-Mitglieder der Kleinen Zeitung sind eingeladen,



Spielen beim Warm-up-Konzert: The Shakin Cadillacs, die ihr Publikum in die 50er- und 60er-Jahre entführen

JOHANNES SEIDL

am 26. April zwischen 14 und 16 Uhr im Kleine-Zeitung-Büro in Weiz vorbeizukommen. Die ersten zehn Besucher erhalten je zwei Eintrittsbändchen gratis, die nächsten 50 je zwei Eintrittsbändchen zum Preis von einem. Für alle Gäste gibt es ein Glas Bier und Livemusik gratis!

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Wochenendtrip nach London zum Konzert von U2!

Infos zur Teilnahme auf: kleinezeitung.at/gewinnspiele

Alle Bands und weitere Infos auf: www.honky-tonk.at bzw. unter Tel. (03862) 21 948-121

Geben Sie Gas und steigern Sie mit!

Die besten Schnäppchen für alle Motor-Begeisterten gibt es ab Samstag bei unserer Online-Auktion: Vom Führerschein über Autopflege bis hin zum neuen Auto.

Ein Führerschein muss nicht viel kosten! Den B-Führerschein inklusive Theoriekurs und 18 Fahrstunden schon ab 680 statt 1359 Euro. **Art. Nr. 75057**



Ihr Neuer? Der Citroën C3 Aircross BlueHDI mit 100 PS punktet mit Klimaautomatik, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Einparkhilfe und vielem mehr. Ab 9995 statt 19.990 Euro. **Art. Nr. 76376**

FOTOS: CITROËN, FOTOLIA (2), KTM



King of the Road. Mit der KTM 1290 Super Adventure T machen Sie bestimmt eine gute Figur. Ab 10.599 statt 21.198 Euro. **Art. Nr. 74597**



Fit für den Frühling. Mit dem Gutschein für eine professionelle Autoreinigung erstrahlt Ihr Fahrzeug wieder wie neu. Ab 135 statt 269 Euro. **Art. Nr. 74962**

antenne
IMMER EINEN HIT VORAUSS

**ANTENNE
HÖREN, HITS
ERKENNEN
& GEWINNEN**

HITQUIZ

Täglich gibt's 4x € 100 in Cash, Eintritte für die Parktherme Bad Radkersburg & ein Peterquelle Getränkepackage

IHR E-PAPER VORTEIL

Nie wieder Streit um die Zeitung.



**KLEINE
ZEITUNG**

Meine Kleine.

Die Kleine Zeitung gleichzeitig auf bis zu fünf digitalen Endgeräten lesen: Jetzt 4 Wochen gratis Meine Kleine Digital testen:

www.kleinezeitung.at/digitaltest

141_x FREUDE



GEGENWERT: 1.200 €

- Nur einmal zahlen
- FREIER EINTRITT** in 141 Ausflugsziele
- Gültig vom 1. April bis 31. Oktober 2018
- 30 % Rabatt bei 29 Bonuspartnern

141 AUSFLUGSZIELE MIT EINER KARTE www.steiermark-card.net

TEILZEIT/FREIE MITARBEITER

Hilfskraft für Gartengestaltung von Privat für April-Mai gesucht. Ca. 10 Std./Woche € 12,- netto. GU **0664-9128540**
werneu@gmx.at

ZU VERMIETEN

WOHNUNGEN

BEZIRK GRAZ

Zentrum-Orpheum-Nähe: 2 Zi.-Whg., WG-tauglich, Küche, WC, Bad, Abstellraum, Vorraum, 2 Loggien, Lift, HWB 70, **0316-713598**

71 m² Wfl. | € 795,- exkl. Strom

Ragnitz: 5 Zi.-Whg., 1. OG, Südhang im Grünen, Niedrigenergiehaus, GVB Anbindung (10 Min.), super Nahversorger, Terrasse, Keller, Parkplatz, Garten, HWB 55, **0316-713598**

114 m² Wfl. | € 1.160,- exkl. Strom

SUCHEN & FINDEN

SOFORTGELD

0316-721178 Autobelehrung



DETEKTIVE

walisch.at Berufsdetektiv **0664-5115050**

BEKANNTSCHAFT

Marlene 67 J. Gut.sit. liebt gutes Essen, Theater gehen usw. sucht den Partner der genauso das liebt. **0664-3246688**
www.sunshine-partner.at

SONSTIGES ZU VERKAUFEN

Brennholz geschnitten und gehackt. **03126-2465-0** oder **0664-3586806**

CITROËN



NEUHEIT. Ab sofort neu bei uns im Schau-raum! Der neue C4 Cactus: endlich wieder über die Straßen schweben dank der neuen „Advanced Comfort Federung“. Gleich bei einer Probefahrt ausprobieren! **inkl. 4 Winterkomplettreder GRATIS** (bei Finanzierung über PSA-Bank) **inkl. 5 Jahre FIOR-GARANTIE GRATIS.** Infos unter: **0316-271255**, www.fior.at
AKTION: ab € 15.990,-



GLÜCKWÜNSCHE

85 Jahre, jung geblieben,
hast die Arbeit nie gemieden!
Bautest auf eine Familie ganz groß,
doch wo ist die Zeit hingerannt bloß?
Hast viel geschafft in Deinem Leben,
warst immer am Schaffen und Streben!
Und heute, Geburtstagskind, ist es soweit:
Lohn Dich zurück, nimm Dir endlich die Zeit.
Wir feiern und sagen Dir: In Deinem Leben
da soll es noch viele Geburtstage geben!
Gemeinsam – so geht's immer weiter voran,
so stoßen wir auf Deinen
85. Geburtstag an!
Deine Lieben



Das hättet ihr wohl nie gedacht,
dass ihr heute aus der Zeitung lacht.
Vor genau 50 Jahren war die Freude doppelt groß,
Zwillinge sind's geworden, endlich ist hier mal was los!

Auch wenn es sicher jeden wundert,
gemeinsam seid ihr beide heute **100**

Alles Gute wünschen euch Gertraud, Andrea mit Thomas und Christoph mit Conny.



OPEL



GADY
GADY Family bewegt.

Corsa 5-türig
um **€ 9.890,-**
inkl. € 600,-
„Seid nett zueinander-Bonus“, inkl.
Leasing- und Eintauschbonus oder zum
Wegfahrpreis ohne Anzahlung um € 165,-
mtl. und inkl. 5 Jahren Gady-Opel-Garantie.
Weitere Details dazu erhalten Sie in
der Gady Opel Welt in Graz Nord
0316-788-250 und Leibnitz
03452-2211-164 sowie unter www.gady.at
€ 9.890,-



Symbolfoto

Mokka Cosmo
4x4 um
€ 19.990,- inkl.
€ 1.000,- „Seid nett zueinander-Bonus“,
inkl. Leasing- und Eintauschbonus.
Natürlich auch im Opel Leasing ohne
Anzahlung möglich. Weitere Details dazu
erhalten Sie in der Gady Opel Welt in
Graz Nord **0316-788-250** und Leibnitz
03452-2211-164 sowie unter www.gady.at
€ 19.990,-

Mobilität – Kultkisten, neue Modelle,
Testberichte und die besten Gebraucht-
fahrzeuge finden Sie jeden Freitag und
Sonntag in der Kleinen Zeitung und rund
um die Uhr auf kleinezeitung.at/auto

ANZEIGENAUFGABE

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Mo. bis Do. 8.30 bis 15.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Sa. 8.30 bis 10.30 Uhr
Tel.: 0316/875-3700
Fax: 0316/81 67 98
anzeigen.graz@kleinezeitung.at
www.kleinezeitung.at/auto

Meine Kleine.



AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ T ■ E ■ F ■ S ■ R ■ U
■ O ■ H ■ R ■ A ■ B ■ A ■ T ■ T ■ O ■ L ■ M
■ S ■ P ■ A ■ L ■ T ■ E ■ N ■ E ■ R ■ U ■ M ■ F
■ F ■ U ■ B ■ R ■ N ■ O ■ A ■ A ■ R
■ B ■ E ■ H ■ U ■ T ■ S ■ A ■ M ■ M ■ I ■ N ■ N ■ A
■ G ■ A ■ R ■ A ■ N ■ T ■ L ■ E ■ S ■ E ■ Z ■ I ■ G
■ U ■ I ■ D ■ E ■ L ■ L ■ R ■ I ■ E ■ F ■ E

SONNEN- BRILLE ODER

REGEN- SCHIRM?

Das aktuelle Wetter in Ihrer
Region finden Sie jetzt online
auf kleinezeitung.at/wetter

INFORMIEREN
Sie sich JETZT

**KLEINE
ZEITUNG**

Meine Kleine.

Die Verstorbenen

GRAZ

Rene Ivanovits

91 Jahre, Graz

Anton Orehovc

90 Graz, Graz

Herbert Stabelhofer

36 Jahre, Graz

Hilda Steinlechner

73 Jahre, Graz

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

Franz Klopff

93 Jahre, Wartberg

Elsa Schneidhofer

89 Jahre, Kindberg

DEUTSCHLANDSBERG

Johann Schaffer

64 Jahre, Groß St. Florian

GRAZ-UMGEBUNG

Waltraud Gigerl

74 Jahre, Kumberg

Adelheid Koch

93 Jahre, Eggersdorf bei Graz

Walpurga Mack

84 Jahre, Gratwein-Straßengel

HARTBERG-FÜRSTENFELD

Ferdinand Kaltenegger

47 Jahre, Dechantskirchen

Manfred Neuhauser

76 Jahre, Rohrbach/L.

Agnes Pfeiffer

96 Jahre, St. Lorenzen am Wechsel

LEIBNITZ

Karl Holler

60 Jahre, Mechaniker, Spielfeld

Edi Schrotter

70 Jahre, Landwirt, St. Andrä i.S.

LIEZEN

Thomas Götz

55 Jahre, Weng

Stefanie Panzi

83 Jahre, Trieben

MURAU

Maria Gappmaier

88 Jahre, Landwirtin, Schöder

MURTAL

Ferdinand Kogler

71 Jahre, St. Oswald-Möderbrugg

Margaretha Lax

92 Jahre, Judenburg

Erika Passegger

87 Jahre, Judenburg

Martha Schaffer

90 Jahre, Hausfrau, Judenburg

Theresia Schmalzer

87 Jahre, St. Peter ob Judenburg

Karl Vehovsky

87 Jahre, Judenburg

ZUR ERINNERUNG



Zünden Sie im Gedenken an Ihre Verstorbenen
eine Kerze an.

www.kleinezeitung.at/trauer

**KLEINE
ZEITUNG**

Die Verstorbenen

SÜDOSTSTEIERMARK

Erwin Reiter

63 Jahre, Mureck

**Thea Maria
Schmidinger**

70 Jahre, Feldbach

WEIZ

Hermann Allmer

88 Jahre, Gschaid / Birkfeld

Peter Pöllabauer

80 Jahre, Sonleitberg / Gasen

Unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Univ.Do. Dr. Gerhard Ritter

ist am 19. März 2018 verstorben.

Die Verabschiedung mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
den 4. April 2018, um 11 Uhr am St. Peter Stadt Friedhof in Graz statt.

In Liebe

Deine Kinder Andrea mit Hans

Klaus mit Christina

Hansjörg, Gundi mit Jürgen und Flora



Wir erfüllen die traurige Pflicht mitzuteilen, dass unsere langjährige Mitarbeiterin,
Frau

Kreimer Waltraud

am Mittwoch, dem 28. März 2018 von uns gegangen ist.

Wir werden sie stets in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft
ELIN GmbH



Traurigen Herzens geben wir bekannt, dass Herr

Erwin Reiter

am 27. März 2018 im 64. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Die Verabschiedung findet am Freitag, dem 30. März 2018, um 11.00 Uhr
am Zentralfriedhof Graz statt.

In Liebe
Deine Familie

ALPHA
BESTATTUNGSGES. GRAZ



Nach einem Leben voller Schaffenskraft und Lebensfreude ist mein lieber
Ehemann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Freund,

Herr Herbert Klug

am Sonntag, dem 25. März 2018 im 84. Lebensjahr
versehen mit den heiligen Sterbesakramenten friedlich eingeschlafen.

Wir haben uns im engsten Familienkreis von unserem lieben Vater verabschiedet.
Auf Wunsch unseres lieben Verstorbenen wird sein Körper der Anatomie gespendet.

Wir danken Dir für all Deine Liebe und Güte, die Du uns gegeben hast.

In Liebe
Maria, Ehefrau
Christine und Siegfried, Brigitte und Fredi,
Angelika und Christoph, Claudia
Silke, Romana und Michael

Dominic
im Namen aller Verwandten, Bekannten und Freunde
Bruck an der Mur, im März 2018



WOLF



Die **Marktgemeinde Gratkorn** gibt
die traurige Nachricht bekannt, dass Herr

Peter Sauseng

verstorben ist.

Der Verstorbene war von 1958 bis 1987 im Wirtschaftshof
der Marktgemeinde Gratkorn tätig.

In dieser Zeit hat sich der Verstorbene mit viel Einsatzfreude und
pflichtbewusst für die Belange der Gemeinde eingesetzt.
Sein Wirken sichert ihm unser ehrenvolles und bleibendes Gedenken.

Für den Gemeinderat
Bürgermeister Helmut Weber



Die Unteroffiziersgesellschaft STEIERMARK gibt
die traurige Nachricht bekannt, dass unser Kamerad
Herr

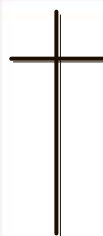
Vzlt i.R. Rudolf Stvarnik

(ehem. LWSR55/ St. Michael)

am 21.03.18 verstorben ist. Die Verabschiedung fand im
engsten Familienkreis statt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Für die UOG ST:
Vzlt WOHLKÖNIG Othmar, Präsident



In inniger Liebe und tiefer Trauer geben wir bekannt, dass
meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwägerin und Tante, Frau

Adelheid Koch

geb. Kocijaz

am Montag, den 26. März 2018, im 94. Lebensjahr verstorben ist.

Die Verabschiedung für unsere liebe Verstorbene beginnt
am Dienstag, den 3. April 2018, um 14.00 Uhr
bei der Pfarrkirche Eggersdorf bei Graz.

In Liebe und Dankbarkeit:

Gatte Pepi

Töchter Ingrid und Heidi mit Gerhard
Enkerl Elvira mit Seppi, Sebastian und Laura
im Namen aller Verwandten

Am Ostermontag, den 2. April 2018, versammeln wir uns
um 19.00 Uhr in der Aufbahrungshalle Eggersdorf bei Graz
zum gemeinsamen Gebet.

Bestattung
Großschädi

TRAUERANZEIGEN

nehmen die Mitarbeiter in unseren Regionalbüros
oder in unserem Servicecenter entgegen.

Tel. **0316/875-3700**, Fax 0316/81 67 98

anzeigen.graz@kleinezeitung.at



Ein Hochgefühl mit Luft nach oben

ANALYSE. Unter Teamchef Franco Foda baut das österreichische Fußballteam auf flexible Systeme, einen breiten, hochwertigen Kader und auf einen Stamm aus Routiniers.

Von Hubert Gigler

Verantwortung übernimmt. Kapitän Julian Baumgartlinger und der von Foda sehr forcierte Sebastian Prödl nahmen ihre Führungsrollen ebenfalls ausgiebig wahr. Prödl scheint in die Position des Abwehrchefs hineingewachsen zu sein. „Die verantwortungsvolle Rolle liegt mir, und die jungen Spieler brauchen einen Leitfaden“, sagte der Watford-Legionär, der in beiden Begegnungen überzeugte.

Um diese zentrale Achse formiert sich eine breit ausgelegte Belegschaft mit umfassenden Fähigkeiten, wie Foda anmerkte. Bis auf den dritten Torhüter, Markus Kuster, durften alle einberufenen Spieler aktiv am Geschehen mitwirken. Der Teamchef erklärte, „alle“ seien gut gewesen.

„Sie haben sich den Einsatz alle verdient, und ich will niemanden hervorheben.“ So weit, zwei gleichwertige Mannschaften gesehen zu haben, wollte der Deutsche jedoch nicht gehen. Aber der interne Wettbewerb der Spielenden hat mit voller Wucht eingesetzt. „Der Konkurrenzkampf belebt das Geschäft“, merkte Foda an.

Das neue Zauberwort im Nationalteam heißt Flexibilität. Foda verstand es, seine Kicker auf verschiedenste Spielweisen einzustellen, und diese erwiesen sich allesamt als vif genug, die komplexen Vorgänge aufzunehmen und auf den Rasen zu transportieren. Das ging erstaunlich einfach vor sich, aber Foda hat eine simple Erklärung. Die meisten Nationalfußballer seien durch ihre internationale Erfahrung in Deutschland und England „universell einsetzbar. Man sieht, dass sie alle gut ausgebildet sind.“ So kam es, dass Luxemburg mit gleich drei verschiedenen Formationen (4-2-3-1, 4-4-2, 4-3-3) zum Verwirrspiel eingeladen wurde. „Wir haben in zwei Spielen jetzt vier Systeme ausprobiert und es hat funktioniert“, stellte Prödl zufrieden fest.

Auch die Neulinge fügten sich umgehend ein. Mit Jörg Sieben-



TV-TIPPS

17.00 Uhr bzw. **19.30 Uhr**, Eurosport, Gewichtheben, Europameisterschaft in Bukarest (Frauen bis 63 kg bzw. Männer bis 77 kg). **18.55 Uhr** Sky, Basketball, 29. Runde, Klosterneuburg – Traiskirchen. **19.00 Uhr** Sky bzw. **20.20 Uhr**, Servus TV, Eishockey, Halbfinal-Play-off, Salz-

burg – Linz bzw. Vienna Capitals – Bozen. **19.55 Uhr**, ORF eins, Sport aktuell. **21.00 Uhr** bzw. **1 Uhr**, Sky, Tennis, ATP-Tour, Miami Open, 3. Viertelfinale bzw. 4. Viertelfinale. **22.00 Uhr**, Sport 1, Darts Premier League in Belfast. **22.00 Uhr**, Sky, Golf, PGA Tour, Houston Open.

NACHRICHTEN

FUSSBALL

Inter Mailand will Sabitzer

Laut der deutschen „Sport-Bild“ bekundete Inter Mailand Interesse an der Verpflichtung von Marcel Sabitzer. Beim Spiel von RB Leipzig gegen den FC Bayern saß Inter-Scout Ivo de Francesco auf der Tribüne, um den ÖFB-Teamstürmer genauer unter die Lupe zu nehmen. APA



handl, Stefan Hierländer, Peter Zulj und Xaver Schlager gaben gleich vier Spieler ihre Teamdebüts, Zulj belegte die rasche Integration durch eine glänzende Torvorlage. Dazu erzielten Florian Grillitsch und Michael Gregoritsch in ihrem siebenten Spiel jeweils ihr erstes Tor.

Der Auftakt ins Teamjahr 2018 erfreute die Österreicher und sorgte für eine prächtige Stimmung. Der Jubel soll zur Gewohnheit werden GEPA (3)



Unter Koller war es äußerst schwer gewesen, in den engen Kreis einzudringen. Unter Foda hat sich das Nationalteam binnen Kurzem zu einer relativ offenen Gesellschaft entwickelt, das scheint sich befreiend auszuwirken und sorgt für eine mehr als angenehme Atmosphäre. „Wir haben eine sehr gute Stimmung im Team“, stellte Foda fest. Um gleich darauf bedauernd hinzuzufügen, dass die Mannschaft „leider erst in zwei Monaten“ wieder zusammentrifft.

Bei allen gegenseitig bekannten Wertschätzungshymnen und Jubel-Trubel-Heiterkeitskundgebungen wird nicht vergessen, dass es a) „nur“ Slowenien und Luxemburg waren, die hin-

gebungsvoll besiegt wurden, b) sich lediglich um sogenannte Freundschaftsspiele handelte und dass c) im Mai/Juni ganz andere Kaliber auf Österreich warten. Deutschland und Brasilien, in der Weltrangliste auf den Plätzen eins und zwei, dürfen am 2. bzw. 10. Juni, also hintereinander, die Mannen von Franco Foda prüfen, ernsthaft. Der Teamchef sprach ganz allgemein vom „Steigerungspotenzial“ seiner Burschen, es gebe natürlich einiges zu verbessern. Leerläufe wie in der ersten Hälfte gegen Luxemburg würden sowohl vom ewig großen Nachbarn als auch von den Südamerikanern umgehend schmerzlich bestraft werden.

Erst gegen die absoluten Topteams wird sich zeigen, auf welchem Niveau Österreichs Nationalmannschaft tatsächlich Fußball zu spielen imstande ist. Nach der verpatzten Europameisterschaft waren plötzlich die Qualifikationsgegner Schweden und Russland schlechtgeredet worden. Die sodann gleichfalls verhaute WM-Qualifikation schien diese Mutmaßungen zu bestätigen. Nach den Spielen gegen den russischen WM-Gastgeber, den amtierenden Weltmeister und den Rekord-Champion sollte Klarheit herrschen. Die unmittelbare Vorbereitungszeit ist allerdings knapp bemessen.

FUSSBALL

Messi konnte nur staunen

Argentinien gerät nach 1:6 in Spanien unter Druck.

Unter den Augen eines staunenden Beobachters Lionel Messi hat Spaniens Fußball-Nationalmannschaft ihre Ambitionen auf eine Hauptrolle bei der WM-Endrunde in Russland unter Beweis gestellt. Der Weltmeister von 2010 deklassierte Argentinien in einem Testspiel in Madrid. Nach dem 6:1-Triumph ist der Jubel der Iberer groß, beim Gegner indes Feuer am Dach. „Ich übernehme die volle Verantwortung. Ihr braucht nicht auf die Spieler zu zeigen“, betonte Argentinien-Teamchef Jorge Sampaoli nach dem Spiel. Ohne den wegen muskulärer Probleme im Oberschenkel pausierenden Messi, der zehn Minuten vor Ende seinen Platz verließ, lief der zweifache Weltmeister in Atletico's Heimstätte in ein Debakel. In der Heimat schreiben die Zeitungen von einer „Katastrophe“.

Zu einem Eklat soll es in St. Petersburg gekommen sein. Ousmane Dembele ist laut Medienberichten im Test zwischen Russland und Frankreich (1:3) rassistisch beleidigt worden. Russische Fans sollen Affenlaute nachgeahmt haben.

Testspiel: England - Italien 1:1 (1:0).

FUSSBALL

Stopp gefordert

Um die Qualität des Teams zu steigern, fordert Iran-Coach Carlos Queiroz vor der WM in Russland ein sofortiges Trainingslager und den Stopp der Liga im Iran.

EISHOCKEY

Vanek gelang Hattrick

Thomas Vanek läuft in der entscheidenden Qualifikationsphase für das NHL-Play-off zur Bestform auf. Dem Grazer Eishockeystar in Diensten der Columbus Blue Jackets gelang beim 7:3-Erfolg bei den Edmonton Oilers der elfte Karriere-„Hatrick“ in der Profiliga. AP



SCHWIMMEN

Sperre bestätigt

Die einjährige Dopingssperre bis zum 12. August 2018 gegen Schwimmer Sebastian Steffan (Steyr) ist von der Unabhängigen Schiedskommission bestätigt worden.

Geschüttelt und nicht gerührt

REPORTAGE. Gefürchtet und gehasst. Die fünf Monumente des Radsports. Nach Mailand–San Remo folgen die Flandern-Rundfahrt & Paris–Roubaix.

Von Gerhard Hofstädter

Das Frühjahr zieht in Europa ein. Und für den Radsport heißt das: steile Anstiege in den Ardennen. Und das berühmte Kopfsteinpflaster. Den Klassikern gilt derzeit die volle Aufmerksamkeit, bevor im Frühsommer mit dem Giro d'Italia die Zeit der großen Rundfahrten beginnt. Und drei Frühjahrsklassiker gehören zu den fünf Monumenten des Radsports.

1. Die „Classicissima“, wie das Rennen von Mailand nach San Remo (294 km) genannt wird, eröffnet jedes Jahr die Reihe der Frühjahrsklassiker. Heuer überrumpelte der Italiener Vincenzo Nibali das gesamte Feld mit einer Attacke am Poggio, dem letzten Anstieg rund sechs Kilometer vor dem Ziel.

2. Fast unmenschlich wird es an den beiden kommenden Wochenenden. Am Ostersonntag steht das zweite Monument auf dem Programm: die Flandern-Rundfahrt (267 km), genannt „die Schönste“. Der Ritt über die gefürchteten „hellingen“ (kurze, aber extrem steile Anstiege) begeistert die Radsportfans, vor allem die Belgier machen aus ihrem Rennen ein Volksfest. Es gibt zwar auch Kopfsteinpflaster-Abschnitte, aber nicht so brutale wie bei Paris–Roubaix. Dafür stehen die „Mauer von Geraardsbergen“, ein bis zu 20 Prozent steiler Anstieg auf den Pflastersteinen, der Paterberg und der Koppelberg im Programm.

3. Am 8. April geht es dann endgültig in die „Hölle des Nordens“, von Paris nach Roubaix, wobei schon lange nicht



17

Steigungen stellen sich heuer bei der Flandern-Rundfahrt den Fahrern in den Weg. Zu diesen „hellingen“ zählen der Paterberg (20 %), der Koppenberg (22 %) und natürlich die Mauer von Geraardsbergen (20 %).

mehr in Paris, sondern in Compiègne gestartet wird. Über schmale Pfade rollt das Peloton durch den Norden Frankreichs. 257 Kilometer sind zu bewältigen, 50 davon auf den schlimmsten „paves“, den denkmalgeschützten Kopfsteinpflaster-Passagen, schön durchnummeriert von 1 bis 29. Wie dem „Wald von Arenberg“, eine

2400 Meter lange, schnurgerade Schneise, wo Selbstüberwindung ihren Höhepunkt erreicht. Der „Wald“ ist längst eine Kultstätte des Radsports.

Kilometer um Kilometer wird das Feld immer dünner, ehe der Sieger im altherwürdigen Velodrom von Roubaix als Sieger der Königin der Klassiker einen Pflasterstein überreicht bekommt. Nach dieser Schinderei können die Fahrer manchmal tagelang nicht gehen wegen der Tortur, die eine Art Hassliebe auslöst. Die aber Teil der DNA von Paris–Roubaix ist. Es gehört zum Kern des Radsports, immer wieder die Grenzen des Leidens zu verschieben.

Der „Wald von Arenberg“ ist nur ein Abschnitt auf den „paves“. Ein anderer, ebenso gefürchteter ist „Carrefour de

Favorit der
Klassiker:
Peter
Sagan

AP





Der Wald von Arenberg (links) ist das Sinnbild von Paris-Roubaix
KK/TWITTER

Die besten
Fotos

Kleine-Zeitung-App
kleinezeitung.at

45,20

km/h war der Rekordschnitt von Paris-Roubaix im Vorjahr. Damit wurde die Bestmarke von 1964 endlich übertroffen. Titelverteidiger ist Greg van Avermaet, der 2017 für den 57. belgischen Erfolg gesorgt hat.

im Sprint souverän durch. Die schärfsten Rivalen im hohen Norden sind wohl Greg van Avermaet (BEL) oder Arnaud Demare (FRA).

Die Generalprobe für die nächsten Klassiker war „Quer durch Flandern“ (Sieger: Yves Lampaert; Marco Haller gab auf). Mit allen Ingredienzien der großen Flandern-Rundfahrt: Steigungen, Kopfsteinpflaster – und dazu Regen. So hat Sagan auf ein Antreten verzichtet, während Nibali den Kurs der Rad-WM in Tirol (22. bis 30. September) inspizierte. „Die schwerste WM, die ich gesehen habe“, sagt er.

Übrigens: Nummer vier der Monumente ist Lüttich-Bastogne, Nummer fünf im Herbst die Lombardei-Rundfahrt.

L'Arbre“. 14 mal 20 Zentimeter groß sind die Steinquader, dazwischen klaffen Löcher, Furchen, Spalten. Alles scheint gemacht für Peter Sagan, der sich schon in bester Klassiker-Form befindet. In San Remo hat er noch Vincenzo Nibali gewähren lassen, bei Gent-Wevelgem vor wenigen Tagen setzte sich der slowakische Weltmeister

Panorama

Wichtige Nachrichten aus der Welt des Sports

19 UHR, 20.20 UHR | SKY, SERVUS TV

Ausgeglichen ins dritte Duell

Die Halbfinal-Serien der EBEL sind nach den zweiten Duellen wieder offen. Nach dem 4:1 von Bozen gegen Meister Vienna Capitals gewannen auch die Black Wings Linz ihr Heimspiel und gleichen mit dem 3:1 gegen Salz-

burg in der „Best of seven“-Serie zum 1:1 aus. Acht Jahre hatten die Linzer zuvor kein Playoff-Spiel gegen die Mozartstädter gewonnen. Heute folgen die dritten Aufeinandertreffen, Salzburg und die Capitals haben diesmal Heimrecht.

BASKETBALL

Pörtl erneut stark

Jakob Pörtl ist ein entscheidender Faktor beim 55. Saisonsieg der Toronto Raptors in der NBA gewesen. Der 22-jährige Wiener steuerte zum 114:110 gegen die Denver Nuggets zwölf Punkte und acht Rebounds bei.

TENNIS

Knowle kehrt zurück

Trotz seiner 43 Jahre arbeitet Doppel-Spezialist Julian Knowle an einem Comeback. Nach seiner Ellbogen-OP im September will der Vorarlberger Ende April auf die ATP-Tour zurückkehren – noch ohne fixen Partner.

ANZEIGE

KLEINE ZEITUNG BUSINESS TENNIS CUP

Vortrag Thomas Muster

Der Kleine Zeitung Business Tennis Cup feiert sein 25-jähriges Jubiläum mit einigen Highlights abseits des Courts. So wird Thomas Muster am zweiten Spieltag einen sehr speziellen Vortrag halten. Ein wahrer Leckerbissen für Tennis- und Sportbegeisterte, den es in dieser Form noch nie gegeben hat. Zusätzlich können die Teilneh-

mer Thomas Muster Fragen servieren und auch eigene Gäste für den 21. September einladen. Melden Sie Ihr Team jetzt an und profitieren Sie von dieser unternehmerischen Plattform für Mitarbeiter oder Kunden, die sich rechnet. Firmen verknüpfen hier sportliche Wettkämpfe mit beruflichen Kontakten und medialer Öffentlichkeit.



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Teilnehmer: Teams mit zwei bis sechs Personen.

Ort: Hotel Paradies, Graz.

Zeit: 25. Mai, 21. September, 5. Oktober – jeweils Freitag-nachmittag und Sa., 3. Nov.

Anmeldeschluss: 10. Mai 2018.

Infos und Anmeldungen:
Tel. (0316) 232 680 11 und www.companycode.at/business-cup

Die Gelegenheit, Thomas Muster kennenzulernen! GEPA/ZOLLES

Mit Unterstützung von





Peter Zulj (links) legte ein Tor auf. Jörg Siebenhandl hielt seinen Kasten sauber



„Ohne Sturm wäre das nicht möglich“

Von Michael Lorber

Jeder kennt sie. Es sind diese Momente, die für immer unvergessen bleiben. Egal, ob es sich um den ersten Kuss oder die Geburt seines Kindes handelt. Für die meisten Profifußballer zählt es zu einem großen Meilenstein, erstmals für sein Nationalteam spielen zu dürfen. Für die drei Sturm-Spieler Jörg Siebenhandl, Stefan Hierländer und Peter Zulj erfüllte sich dieser Wunsch am selben Abend. Beim 4:0-Testspielerfolg in Luxemburg kamen alle drei zu ihrer Premiere im Teamtrikot.

Von Beginn an kam Torhüter Jörg Siebenhandl zum Einsatz – und das über die volle Distanz. Der 28-Jährige hielt seinen Kasten sauber, zeigte in einigen Aktionen, dass er fußballerisch stark ist. „Es ist schon ein super Gefühl, bei der Hymne auf dem Rasen zu stehen und erstmals für sein Heimatland zu spielen.

Jörg Siebenhandl, Stefan Hierländer und Peter Zulj feierten gegen Luxemburg gemeinsam ihre Nationalteam-Premiere. Es gab Lob für das Trio. Hierländer hob die Sturm-Mannschaft im Gesamten hervor.

Das ist das, wovon ein Fußballer immer träumt“, sagt Siebenhandl, der Lunte gerochen hat. „Ich hoffe, dass das nicht der letzte Einsatz war. Klar plane ich schon, dass noch weitere dazukommen.“

Große Freude kam auch bei Stefan Hierländer, der in der 68. Minute für Marko Arnautovic eingewechselt wurde, auf. „Es ist eine Riesenehre, für das Nationalteam einzulaufen. Super,

dass doch fast 25 Minuten zusammengekommen sind“, sagt der 27-Jährige, der erst nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Leipzig-Legionär Marcel Sabitzer nachberufen wurde und so auch seine Rückennummer erben durfte. „Ich habe schon grinsen müssen, als ich das Leiberl mit der Nummer 9 gesehen habe. Damit haben wirkliche Legenden gespielt. Aber die Mitspieler haben

gleich gesagt, dass ich alle Nummern tragen kann, weil ich ja sowieso auf allen Positionen einsetzbar bin.“

Mit einem „richtig geilen Gefühl“ behält Peter Zulj, der auch Zimmerpartner von Hierländer war, seine ÖFB-Premiere in Erinnerung. „Das werde ich jahrelang nicht vergessen. Es hat so viel Spaß gemacht, da zwischen all den England- und Deutschland-Legionären mitmachen zu dürfen. Da hat man gesehen, was Qualität bedeutet“, sagte der 24-Jährige, der in der 81. Minute ins Spiel kam und nur drei Minuten später einen Assist zum 4:0 durch Louis Schaub beisteuerte. Zu diesem Zeitpunkt standen die drei Schwarz-Weißen gemeinsam auf dem Spielfeld. „Ich habe mir da eh schon gedacht, dass da Sturm spielt“, sagt Zulj augenzwinkernd.

Extralob gab es für den Linksfuß von Marko Arnautovic, der



22 Minuten im Einsatz: Stefan Hierländer
GEPÄ (2)

TESTSPIEL

Lafnitz siegte gegen Sturm

Zuljs „überragenden linken Fuß“ hervorhob. „Marko ist ein richtig großer Spieler. Wenn er das sagt, hat das auch eine Bedeutung“, sagt Zulj, der sich sein Teamtrikot mit der Nummer 16 einrahmen wird. Auch Siebenhandl wird einen Ehrenplatz finden, während Hierländer noch in Verhandlungen steckt. „Meine Freundin wird es mir wohl nicht erlauben, dass es einen Platz im Schlafzimmer bekommt.“

Sturm-Trainer Heiko Vogel hat schon betont, dass es „eine Auszeichnung“ ist, im Nationalteamkader zu stehen. Hierländer vergisst dabei aber nicht, das Lob weiterzugeben: „Ohne Sturm wäre das nicht möglich. Ohne die Mannschaft hätten wir das nicht geschafft. Sie stehen jede Woche mit uns auf dem Platz. So können wir uns ins Rampenlicht spielen. Klar ist, dass noch mehrere das Zeug für das Nationalteam haben.“

Ohne die Teamspieler (Zulj, Siebenhandl, Hierländer und Lovric/U21) kassierte Sturm im Test (2 x 35 Minuten) gegen Lafnitz eine 0:2-Niederlage. Nach der ersten – recht robust geführten – Hälfte führten die Gäste 2:0. Potzmann verletzte sich bei einem Zweikampf. „Lafnitz hat verdient gewonnen, die physische Intensität war etwas hoch. Ich hoffe, Potzmann hat nichts Schlimmeres“, sagte Sturm-Trainer Heiko Vogel. „Das Ergebnis ist überraschend. Für uns war es ein guter Test“, sagte Lafnitz-Trainer Ferdinand Feldhofer.

Test: Sturm – Lafnitz 0:2 (0:2). Tore: Kröpfl (3./Elfer), Schöffler (27.). **Sturm, 1. Hälfte:** Schützenauer; Schrammel, Schulz, Marešic, Potzmann (15. Steinwender); Röcher, Jeggo, Filip, Jantscher; Alar, Edomwonyi. **Sturm, 2. Hälfte:** Schützenauer; Koch, Schoissengeyer, Spendlhofer, Puchegger; Huspek, Fadinger, Steinwender, Schmerböck; Schubert, Eze

ANZEIGE



FAHRTEN ZUM SCHNEE

SKIFAHRTEN		PREIS* Erw. / Ki. bis 15 Jahre	ABFAHRT
Sa., 31. 3.	Turrach	€ 62,90 / € 43,50	7.00 Uhr
	Reiteralm	€ 65,50 / € 39,50	7.00 Uhr

Abfahrt der Energie-Steiermark-Busse:

Werktags und samstags in der P+R Anlage im Murpark (Parken um € 1,-). Sonntags und feiertags bei Kastner & Öhler Admonterhof (gratis Parken in der Kastner & Öhler Tiefgarage).

*Preis beinhaltet Bus und Lift- bzw. Eintrittskarte

SCHNEESCHUHWANDERN		PREIS	ABFAHRT
Mo., 2. 4.	Ennstal	€ 39,00	8.00 Uhr

Abfahrt: Kastner & Öhler Admonterhof

THERMENFAHRT		PREIS Erw. / Ki. bis 15 Jahre
Fr., 30. 3.	Parktherme Bad Radkersburg	€ 40,00 / € 30,00
Fr., 13. 4.	Parktherme Bad Radkersburg	€ 40,00 / € 30,00

Preis inklusive Bus, Thermeneintritt und Saunadorf

Abfahrt der Energie-Steiermark-Busse:

Hauptbahnhof Europaplatz: 8.00 Uhr
Wildon/Weitendorf Autobahnparkplatz: 8.30 Uhr

► **Anmeldung:** Gigasport, 2. Stock, Tel. 0316/870 3121 oder www.gigasport.at/events

► **Infos:** kleinezeitung.at/fahrtenzumschnee

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

Meine Kleine.

NACHRICHTEN**Marach und Ofner
ausgeschieden**

TENNIS. Endstation für Oliver Marach und Mate Pavic. Das Duo ist im Miami-Viertelfinale an Chatschanow/Rubljew (RUS) gescheitert und verlor 4:6, 6:7. Sebastian Ofner zog im Challenger-Achtelfinale in Marbella gegen Marco Cecchinato (ITA) den Kürzeren: 6:4, 6:7, 2:6.

**Fünf Steirer-Cup-Partien
am Ostermontag**

FUSSBALL. Im Achtelfinale des Steirercups wartet rund um Ostern ein Großkampftag. Alleine am Ostermontag sind fünf Spiele angesetzt: So trifft etwa der GAK auswärts auf Rottenmann (14 Uhr).

Weitere Paarungen: Schladming – Leoben, Parschlug – Knittelfeld (beide 14), Frauental – Gleisdorf (15), Krottendorf – Fürstenfeld (16); **Dienstag, 3. 4.:** Gabersdorf – Thal (19); **Dienstag, 17. 4.:** Mettersdorf – Gleichenberg (18.30), Allerheiligen – DSC (19).

**Diermair wird zum
Großmeister gekürt**

SCHACH. Meilenstein für Andreas Diermair: Er konnte mit 6,5 Punkten bei der EM in Batumi (GEO) seine dritte Großmeister-Norm einfahren und wird den Titel Großmeister erhalten.

Der Lokalmatador ist so fit wie nie

Am Ostermontag steht Paldau im Zeichen des Motocross. Mit dabei: der Baierdofer Michael Kratzer.



Michael Kratzer will in Paldau zu einem Spitzenergebnis fahren und die heimischen Fans begeistern GEPA

REITEN

Langsame Rückkehr zur Normalität

Nach seinem Unfall reitet Alfred Greimel wieder bei einem Turnier.



Alfred Greimel feiert am Samstag sein Turnier-Comeback GEPA

Es ist das Comeback des Jahres im Reitsport: Im Rahmen des Team-Tour-Auftakts in Gniebing wird Alfred Greimel erstmals seit seinem schweren Trainingsunfall im Vorjahr wieder an einem Turnier teilnehmen. Dass der Steirer dabei wieder auf das Pferd steigen kann, ist ein Meilenstein, von dem man im Mai 2017 nur träumen konnte.

Seine Erinnerungen sind schmerzhaft: Sein Pferd und er

stürzten beim Training, beim Aufstehen ist das Tier auf den Oberschenkel des Reiters gestiegen. Die Folge: Oberschenkelhalsbruch und Arterienriss. „Es war eine unglaublich schwere Zeit. Ich habe lange gar nicht gewusst, ob ich das Bein überhaupt behalten kann“, erzählt der 44-Jährige heute.

Das Bein konnte bleiben. Greimel lernte wieder gehen und wagte sich auch wieder auf das Pferd. „Das Springreiten

klappt noch nicht wie vorher. Der Ablauf funktioniert, aber nach dem Sprung sitze ich noch nicht fest genug im Sattel. Man denkt ständig: Hoffentlich passiert nichts“, erzählt der Donnersbacher. Dass er in Gniebing dabei sein kann, „taugt mir wirklich. Wie es mir beim ersten Turnier ergeht, kann ich nicht einschätzen. Sieganwärter bin ich keiner. Aber ich bin froh, überhaupt dabei zu sein.“

David Baumgartner

Von Daniel Jerovsek

Ein ruhigen Feiertag darf man sich am Ostermontag in Paldau nicht erwarten. „Wir erhoffen uns sehr viel Action“, sagt Paul Loder, Veranstalter des Motocross-Spektakels in der Südoststeiermark. Tausende Besucher werden sich das Traditionsrennen nicht entgehen lassen – es ist der Startschuss für die Österreichische Meisterschaft, die insgesamt zehn Rennen umfasst.

In seiner Heimat mit dabei: Michael Kratzer. Der Baierdorfer lässt sich das Rennen vor seinen eigenen Fans und Verwandten natürlich nicht nehmen. „Das ist ein Pflichttermin“, sagt der 24-Jährige, der gemeinsam mit seiner Freundin in der belgischen Stadt Lommel wohnt. Kratzer: „Lommel lebt vom Motocross.“ Der Saisonauftakt ist für den EM-Fahrer schon in Spanien erfolgt, ein Höhepunkt ist der Abstecher in die steirische Heimat trotzdem. „Vor allem wird es diesmal ein

richtiges Paldau sein.“ Soll heißen: Die Strecke ist aufgrund der Witterung tief, es werden einige Rillen entstehen. „Das taugt mir. Da ist technisches Fahren gefragt.“

Bereits im zarten Alter von drei Jahren ist Kratzer zum ersten Mal auf einem Motorrad gesessen, im letzten Jahr musste er aber einen großen Rückschlag einstecken.

MOTOCROSS PALDAU

Bereits zum 39. Mal findet am 2. April (Ostermontag) in Paldau das Motocross-Spektakel statt. Es ist der Auftakt in die Staatsmeisterschaft, die mit weiteren Rennen in Niederösterreich, Oberösterreich, dem Burgenland und Tirol bis Oktober gefahren wird.

In der Südoststeiermark sind drei verschiedene Klassen am Start: ÖM MX Open, ÖM MX2 und der Auner Cup MX2.

Los geht es am Ostermontag um 8.30 Uhr mit dem freien Training. Der letzte Lauf des Tages geht um 17 Uhr über die Bühne.

Parkplätze stehen im Ortsgebiet von Paldau zur Verfügung. Alle weiteren Infos unter www.tuspaldau.at.

„Kurz nach dem Rennen in Paldau ist bei mir ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert worden. Ich habe mich nicht mehr rühren können.“

Im Oktober folgte dann die Rückkehr aufs „Moperl“. Ist ein Sieg in Paldau aufgrund der langen Verletzungspause außer Reichweite? „Nein. Ich bin so fit wie noch nie, habe im Winter Vollgas gegeben. Die ersten fünf sind mein Ziel in Paldau.

Es ist nämlich schon ein starkes Teilnehmerfeld.“

Unter anderem mit den Österreichern Pascal Rauchenegger oder Lukas Neurauder sowie dem ungarischen Vorjahres-Sieger Bence Szvoboda.

FUSSBALL

Allerheiligen schon wieder im Einsatz

Weniger als 48 Stunden nachdem das Steirer-Derby zwischen Allerheiligen und dem SC Weiz (1:1) am Dienstag abgepfiffen wurde, sind die Allerheiligener heute schon wieder im Einsatz. In der Regionalliga sind die Südsteirer im Nachtragsspiel in Steyr gefordert, los geht es um 18.55 Uhr. Die Erinnerungen an die Oberösterreicher sind gut, wurde das Hinspiel in Allerheiligen doch mit 2:0 gewonnen.

REGIONALLIGA

Steyr - Allerheiligen Heute, 18.55

1. Lafnitz	20	11	8	1	39:10	41
2. Gleisdorf	20	11	5	4	38:22	38
3. Sturm Am.	19	11	2	6	34:26	35
4. Steyr	20	10	3	7	39:29	33
5. DSC	20	10	3	7	36:31	33
6. LASK Juniors	19	10	2	7	38:34	32
7. Allerheiligen	20	8	6	6	40:29	30
8. Vöcklamarkt	21	8	5	8	32:30	29
9. A. Klagenfurt	19	8	5	6	37:36	29
10. B. Gleichenberg	20	7	5	8	29:32	26
11. Gurten	21	6	7	8	31:32	25
12. Stadl-Paura	21	5	8	8	23:36	23
13. Weiz	19	5	7	7	26:30	22
14. WAC Am.	20	6	2	12	27:45	20
15. Kalsdorf	20	5	4	11	25:33	19
16. St. Florian	21	1	4	16	9:48	7

Nächste Runde, 30.3.: Kalsdorf - St. Florian, Sturm Am. - Gleisdorf, DSC - WAC Am. (alle 19). **31.3.:** Austria Klagenfurt - Gurten (16), Stadl-P. - Vöcklamarkt (17), Lafnitz - B. Gleichenberg (17.30). **1.4.:** LASK J. - Weiz (16).

ANZEIGE



Auf unseren breiten Pisten kannst du deine Ski- und Snowboardkünste unter Beweis stellen. Aber auch abseits der klassischen Pisten haben wir einiges für dich zu bieten. (Foto: Josh Absenger)

... TRAUMHAFTER FRÜHLINGSSKILAUFLAUF AUF DER PLANAI & HOCHWURZEN

Gelegen im Herzen der **Schladminger 4-Berge Skischaukel**, eingebettet in die Ennstaler Bergwelt mit direktem Blick auf das **Dachstein-Massiv** – auf den Bergen **Planai** und **Hochwurzen** wird der Skitag zum Traumtag. Mit der **Burgstallalm-8er-Sesselbahn** geht es besonders schnell hinauf ins Gipfelglück. Das Winterkinderland auf der Planai sorgt mit **Funslope, Funcross und Möhrchenweg** für Pistenspaß mit der ganzen Familie. Die **Hochwurzen** lockt mit Pisten für alle Könnernstufen und mit **traumhaftem Panorama**.



Viel Spaß versprechen Funslope und Funcross-Strecke auf der Planai und der Hochwurzen. Der Mix aus Freestyle und normaler Piste ist für die ganze Familie geeignet. (Foto: Christine Höflechner)

► **Infos/Schneetelefon:**
Tel. 03687/22042
www.planai.at

KLEINE ZEITUNG

Meine Kleine.



Reiterers Liste

1. **Murer.** Christian Frosch arbeitet filmisch den Justizirrtum rund um den Kriegsverbrecher Franz Murer auf. Ein eindrückliches Kammerspiel mit einem exzellenten Karl Fischer in der Titelrolle. ●●●●●
2. **I, Tonya.** Ziemlich schwarzhumorig wird hier an einen Sportskandal im US-amerikanischen Eiskunstlaufteam erinnert. Grandios Allison Janney als ehrgeizige und widerliche Mutter. ●●●●○
3. **The Green Lie.** Werner Boote räumt mit etlichen Öko-Schmähs auf. ●●●●○
4. **Nicht von schlechten Eltern.** Regisseur Antonin Svoboda thematisiert das Problem mit sogenannten Schreibabys. ●●●●○
5. **The Florida Project.** Ein US-amerikanischer Albtraum aus Kindersicht. ●●●●○

VOR UNS DAS MEER

Hochseesegeln will gelernt sein



Hobbysegler Donald (Colin Firth) hat einen Traum: die Teilnahme am „Golden Globe Race“, einer Nonstop-Regatta rund um die Welt. Mit seinem unfertigen, selbst entworfenen Boot und der Aussicht auf 5000 Pfund Preisgeld sticht der verschuldete Biedermann 1968 in See – mit fatalen Folgen.

JB ●●●○○

CONSTANTINFILM

VERPISS DICH ...

Comedystar als Möchtegern-Rocker



Comedian Bülent Ceylan gibt in der Multikulti-Komödie „Verpiss dich, Schneewittchen“ die Aushilfskraft Sammy, die von der Rockstar-Karriere träumt. Er qualifiziert sich für eine Castingshow und muss dafür eine Band zusammenstellen. Entbehrlicher Leinwandausflug des deutsch-türkischen Komikers. JB ●○○○○ CONSTANTINFILM

LOVELESS

Der Sohn ist nur im Weg

Der russische Regisseur Andrei Swiaginzew wirft einen illusionslosen Blick auf ein russisches Elternpaar. Bittere Parabel auf eine trostlose Gesellschaft.

Von Reinhold Reiterer

Der zwölfjährige Aljoscha (Matvey Novikov) ist nach dem Schulschluss auf seinem Heimweg. Abseits der Straße liegt ein herbstlicher Wald, im Hintergrund ist eine neu erbaute Wohnanlage wahrzunehmen. Aljoscha findet ein Stück Absperrband, spielt damit herum und schmeißt es zu einem Baum, in dessen Ästen es sich verfängt. Absperrbänder wie dieses werden in „Loveless“ später noch eine Rolle spielen.

Irgendwo in der Nähe von Moskau befindet sich die Neubausiedlung mit intakter Infrastruktur, in der Aljoscha mit seinen Eltern lebt. Noch lebt. Denn die Eltern Zhenya (Maryana Spivak) und Boris (Aleksei Rozin) haben sich auseinander geliebt und ziehen gerade ihre Scheidung durch. Für die Wohnung gibt's ernsthafte Kaufinteressenten, einer der wenigen of-

fenen Punkte ist der gemeinsame Nachwuchs. Wohin mit Aljoscha? Zhenya sagt, sie werde ihn in ein Heim geben, da soll er sich an autoritäre Strukturen gewöhnen, weil danach folgt ohnehin der nahtlose Übergang zum Militär.

Aljoscha hört das Gezänk seiner Eltern um seine Zukunft mit. Die letzte Einstellung, in der er zu sehen ist: Er verlässt nach dem Frühstück die Wohnung und stürmt die Stiege hinunter.

Regisseur Andrei Swiaginzew wirft einen illusionslosen Blick auf die gegenwärtige russische Gesellschaft – und gewann damit im Vorjahr in Cannes den Preis der Jury. Die meisten Protagonisten rühren einen ungenießbaren Brei aus Hass und vorsätzlicher Kränkung an. Und (fast) alle bekommen ihr Fett ab. Außer jene Gruppe von Freiwilligen, die den abgängigen Aljoscha sucht. ●●●●○

Filme
der
Woche



JIM KNOPF UND LUKAS

Wenig Fantasie im Fantasyspektakel



Mit den Verfilmungen seiner Bestseller hatte der deutsche Erfolgsautor Michael Ende (1929–1995) wenig Glück. Das gilt nun auch für Dennis Gansels Adaption von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ mit Solomon Gordon und Henning Baum. Stars wie Uwe Ochsenknecht stehen hier nicht für Qualität. RR ●●○○○ WARNER



KINO-CHARTS

- 1 **Peter Hase.** Aufruhr im Gemüsegarten. Gelungene Mixtur aus Animations- und Realfilm. Very british. (1. Woche) **60.000 Besucher**
- 2 **Pacific Rim: Uprising.** Überdimensionierte Kampfroboter gegen extra-terrestrische Riesenmonster. (1. Woche) **19.000 Besucher**
- 3 **Tomb Rider.** Alicia Vikander hat als neue Lara Croft auf der Suche nach dem Vater etliche Pfeile in ihrem Köcher. (2. Woche) **46.000 Besucher**

NEU AUF DVD



Happy End.
Michael Haneke baut die Flüchtlingskrise in ein Familiendrama ein.



Paddington 2.
Neue Abenteuer für den kleinen Bären mit dem roten Schlapphut.



Matvey Novikov spielt den zwölfjährigen Aljoscha, der sich im Scheidungskrieg seiner Eltern aus dem Staub macht POLYFILM

THE WOMAN WHO LEFT

Zerstörungen rundum

Später Start für Siegerfilm Venedig 2016.

Bei der Vennale 2016 wurde dieser Schwarz-Weiß-Film des philippinischen Regisseurs Lav Diaz erstmals in Österreich gezeigt. Erst ein- und ein halbes Jahr später bekommt der Gewinner des Goldenen Löwen in Venedig 2016 seinen regulären Kinostart – dank eines ambitionierten Verleihs. Diaz erzählt in seinem fast vierstündigen Streifen die Geschichte der ehemaligen Lehrerin Horacia, die 30 Jahre unschuldig im Gefängnis saß. Sie kommt während der Nachfolgekämpfe nach der Marcos-Diktatur frei. In einer Gesellschaft, die ihr fremd geworden ist, beginnt sie mit der Suche nach dem Typen, der sie vor ewigen Zeiten ins Gefängnis brachte. **RR ●●●○○** FILMGARTEN



THE DEATH OF STALIN

Entsetzen und Lachen

Steve Buscemi brilliert als Chruschtschow.

Am 5. März 1953 starb der sowjetische Diktator Josef Stalin. Wie könnten die Sterbestunden dieses Gewaltherrschers ausgesehen haben, der mit seinem Schreckensregime Millionen Menschen auf dem Gewissen hatte? Die französischen Comic-Autoren Fabien Nury und Thierry Robin geben tief-schwarze Antwort. Der schottische Regisseur Armando Iannucci setzte ihre Buchvorlage zu einer bitterbösen Filmgroteske um, die im Putin-Land nicht gezeigt werden darf. Steve Buscemi als Nikita Chruschtschow ist ein Glanzlicht dieser Satire, in der der Kunst (Mozarts Klavierkonzert in A-Dur) letale Auswirkungen zugebilligt werden. **RR ●●●○○** FILMLADEN



UNSANE

Verstörungen am laufenden Band



Nach rund einer Stunde Laufzeit gibt es in diesem von Steven Soderbergh („Sex, Lügen und Video“, „Lucky Logan“) per iPhone gedrehten Spielfilm die erste Rückblende, die in die Vorgeschichte einführt. Sawyer Valentini (Claire Foy) hat Hals über Kopf Boston verlassen und sich ein neues Leben organisiert, um einem hartnäckigen Stalker (Joshua Leonard) zu entkommen.

Diese massive Beeinträchtigung hat Folgen. Beruflich und privat. Sie sucht professionelle Hilfe in einer psychiatrischen Klinik und wird dort gegen ihren Willen festgehalten. Soderbergh entwickelt hier einen klassischen Psychothriller, wo die Zuschauer immer im Ungewissen sind, wem sie denn trauen können. Er schafft verstörende Momente von irritierenden Beklemmungen; Soderbergh ist ein exzellenter Handwerker, der selbst mit der Handykamera ansehnliche Bilder für die große Leinwand aufnehmen kann. Und er hat Sinn für feine Ironie. Etwa in jener Szene, in der Matt Damon als Therapeut agiert. **RR ●●●○○** CENTFOX

PSALM-FESTIVAL

Spiritueller Klangteppich

Grandiose Nordlichter stimmten österlich ein.

Es schien, als vibrierte die List-Halle beim Summen und Brummen, in das sich glockenhelle Obertöne mischten. Als regneten Elfen musikalische Tautropfen und versetzten den Kosmos in Schwingungen. Eine vokale Klangwelle durchströmte den Saal wie nur selten. Arve Henriksens Trompete breitete einen moosweichen Teppich aus. Ein phänomenaler Jazzbläser, der dem Blech Seele einhaucht bei der Reise durch die alte nordische Musik zwischen Folk und christlichem Gut des Mittelalters. „Beim Schwerte Tyr“ heißt in Analogie zum Dienstag das Programm des Trios Mediaeval mit den Engelsstimmen Anna Maria Friman, Linn Andrea Fuglseth und Berit Opheim samt Hardanger-Fidel und Shrutibox. Ohne Henriksens grollenden Kurzgesang ließen sich der in der altisländischen Edda überlieferte Kriegsgott ebenso schwer erahnen wie verwegene Wikinger bei der musikalisch improvisierten Expedition nach Island, Norwegen und Schweden. Schade, dass die angekündigte Projektion von Textübersetzungen ausblieb. Schade, dass es Opheims letztes Konzert mit dem Trio war, wie sie unter Tränen dem begeistert stampfenden Publikum eröffnete.

Eli Spitz

www.styriarte.com/psalm



Fantastische Hörexpedition in den hohen Norden

STYRIARTE



Der größte Auftrag für Wagner war der Bau der Wiener Stadtbahn ab 1894. Unten: Kaffeeservice



Zur Ausstellung

Otto Wagner:
bis 7. Oktober,
Wien Museum,
Karlsplatz 8,
1040 Wien, Tel.
(01) 5058747.

Katalog im Residenz-Verlag, 512
Seiten, 50 Euro.
wienmuseum.at



Die Kirche am Steinhof (1904–1907), eines der berühmtesten Bauwerke

WIEN MUSEUM

Mutig in die neuen Zeiten

Eine Großausstellung in Wien gewährt spannende und auch neue Einblicke in das Leben und Werk des Architekten Otto Wagner.

Von Susanne Rakowitz

Zur Person

Otto Koloman Wagner (13. Juli 1841 bis 11. April 1918) wurde in Wien geboren. Er hat als Architekt und Stadtplaner das Bild der Stadt maßgeblich geprägt. Zahlreiche Bauten im Jugendstil sind heute noch im Stadtbild zu sehen, darunter die Stationen der Wiener Stadtbahn oder das Majolikahaus.



Endlich spricht im vorletzten Raum der Ausstellung im Wien Museum jemand laut aus, was sich vermutlich alle gedacht haben: „Wann hat dieser Mann eigentlich geschlafen?“ Viel Schlaf kann es nicht gewesen sein, wenn man vor der riesigen Stadtkarte von Wien steht, die alle realisierten und nicht realisierten Projekte Otto Wagners auf einen Blick zeigt. Der Mann hat Wien geprägt, keine Frage. Er hat Spuren hin-

terlassen – gut sichtbare, wie seine Leuchtturmprojekte Wiener Stadtbahn, Postsparkasse, Kirche am Steinhof. Doch da ist weit mehr: Beim Sprung vom 19. ins 20. Jahrhundert hat sich der Architekt vom schweren, trägen Stilmix des Historismus befreit und die Stadt Wien gleich mit. Zumindest hat er es versucht, denn das Schicksal eines Visionärs – seiner Zeit voraus zu sein – hat auch ihn gestreift.

Zum 100. Todestag am 11. April haben sich die Ausstellungsmacher viel vorgenommen: „Das Verständnis für Otto Wagner neu erschließen“, umschreibt es Kurator Andreas Nierhaus. Und man mag es fast nicht glauben, aber es ist die größte Otto-Wagner-Ausstellung seit 50 Jahren. Sie füllt den gesamten ersten Stock des Wien Museums, also gut 1000 Quadratmeter. Doch wie nähert man sich einem Giganten wie Otto Wagner an, der vermutlich nicht der Einfachste war („Niemals darf der Architekt den Kommandostab aus der Hand geben“)? Chronologisch seiner berufli-



des Wiener Jugendstils

WIEN MUSEUM (2), ORF, RAKOWITZ



**Prestige-
projekt Wiener
Postspar-
kasse (1904–
1906) mit Au-
ßenfassade,
Stiegenhaus
und Kassen-
raum**

ORF (2), APA



chen Entwicklung folgend, so ergibt sich eine sehr abwechslungsreiche Reise durch eine höchst ungewöhnliche Biografie: „Er war vielleicht der allererste Stararchitekt. Er hat gezeigt, wie man sich selbst zur Marke macht“, sagt Kuratorin Eva-Maria Orosz. Auch wenn er „die Architektur als die Mutter aller Künste“ begriff, hat er sich umfassend mit Produktdesign

beschäftigt: vom Kaffeeservice über Schmuck bis hin zur Ausstellungsvitrine. Das ergibt in Summe das Bild eines Mannes, dem keine Idee zu klein, aber auch kein Projekt zu groß war.

Viele Jahrzehnte später hätte man sein Tun unter dem Motto „Think different“ verkaufen können. Mit dieser modernen Denkweise hat sich Wagner auch seine finanzielle Unab-

hängigkeit gesichert: durch den Bau und Verkauf von Zinshäusern. Diese waren für ihn aber nur Mittel zum Zweck, so Nierhaus: „Er hat die Großstadt als schöne Maschine begriffen, aber für den sozialen Wohnbau hat er sich nicht interessiert.“ Das haben dafür seine Schüler übernommen, die später maßgeblich an der Gestaltung des Roten Wien mitgewirkt haben.

NACHRICHTEN

Im September erscheint der letzte Weltalmanach

FRANKFURT/MAIN. Der 60. „Fischer Weltalmanach“ wird der letzte sein. Laut S.-Fischer-Verlag findet das traditionsreiche Nachschlagewerk durch die Recherchemöglichkeiten im Internet nicht mehr genügend Leser. Die letzte Ausgabe, die am 19. September erscheint, widmet sich dem Thema Arbeit als Schwerpunkt.

„Transhumanz“-Schaftrieb soll Kulturerbe werden

ROM. Der „Transhumanz“-Schaftrieb in Berggebieten in Österreich, Italien und Griechenland soll als „immaterielles Kulturerbe“ von der Unesco anerkannt werden. Ein dementsprechender Antrag wurde von den Ländern gemeinsam eingereicht.

Maler und Bildhauer Ernst Eisenmayer gestorben

WIEN. Der Wiener Künstler Ernst Eisenmayer (97) ist tot. Sein Lebensweg wurde entscheidend von den Nationalsozialisten geprägt. Eisenmayer musste flüchten, lebte in England und Italien, ehe er 1996 nach Wien zurückkehrte. Im Zentrum seiner Bilder und Skulpturen standen der Mensch und sein Schicksal.

— ANZEIGE —

Soeben erschienen

160 Seiten
€ 22,-

Die fremde Gestalt
Gespräche über den unbequemen Jesus

Hermann Glettler
Michael Lehofer

Bischof Hermann Glettler und Psychiater Michael Lehofer im Gespräch über den unbequemen Jesus

Erhältlich in jeder Buchhandlung sowie auf www.styriabooks.at

Styria VERLAG

Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

© Gerd Neuhold

© cp-pictures



Dorian Steidl beim „Bingo“-Start 1999 (oben). Peter Rapp führt seit 1990 durch die „Brieflos-Show“

ORF (2)

ORF und Lotterien stellen die „Brieflos-Show“ und „Bingo“ ein

Rien ne va plus: Beide Sendungen sind „nicht mehr zeitgemäß“. Wir fragten bei Moderator Peter Rapp nach. Er spricht Klartext.

Schluss und Aus für das kleine Glück: Der ORF und die Lotterien haben sich geeinigt, die „Brieflos-Show“ (läuft seit 1990) und „Bingo“ (seit 1999) mit Jahresende einzustellen. Offizielle Begründung: Beide Shows seien „nicht mehr zeitgemäß“. Die Studios wurden zwar erst im Jahr 2014 renoviert, fallen aber der geplanten Umstrukturierung des ORF-Zentrums auf dem Königlberg in naher Zukunft zum Opfer.

Für die entsprechenden Sendepunkte am Samstag (18.15 Uhr) bzw. Sonntag (17.55 Uhr) arbeite man „bereits an der Entwicklung neuer Formate“, teilte der ORF mit. Und: „Über mögliche weitere Tätigkeiten der Moderatoren wird es Gespräche geben.“

„Bingo“ wird alternierend von Marie Christine Giuliani

„
Neun Monate
Abschied, das ist
,Stirb langsam 4.0‘
Peter Rapp mit einer Anspielung
auf die Bruce-Willis-Kinohits

„
und Dorian Steidl präsentiert, Mr. „Brieflos“ ist seit Beginn Peter Rapp. Er spricht auf Anfrage der Kleinen Zeitung auch Klartext, stellt aber voran: „Zunächst empfinde ich vor allem Dankbarkeit für 28 Jahre konfliktfreie Zusammenarbeit mit den Lotterien und dem ORF.“ Und sagt offen: „Nicht zeitgemäß“ ist vermutlich nicht der Grund für die Absetzung. Da stehen rein kaufmännische Gründe im Vorder-

grund. Seit dem Verkauf der Anteile der Lotterien kommen die Kommandos aus Tschechien. Wenn die Mehrheitsbesitzer der Ansicht sind, sie wollen die Millionen, die sie für die Sendungen an den ORF bezahlt haben, gewinnorientierter einsetzen, dann ist das ihr gutes Recht!“

Der 74-Jährige erklärt ohne Traurigkeit: „Bis zum Jahresende hat das Publikum – und auch ich – ausreichend Zeit, sich von der ‚Brieflos-Show‘ zu verabschieden. Die Zuversicht verliert Rapp nicht: „In mir steckt noch genügend Saft, um eine andere Aufgabe zu übernehmen. Wo ich auch hingehe, ich nehme bis zu 150.000 Zuschauer aller Altersgruppen mit – meine ‚Follower‘. Aber es ist verfrüht, zu spekulieren.“

Christian Ude

Eine

Wird es ein Geniestreich? Erfolgsregisseur David Schalko versammelt für sein Fritz-Lang-Remake „M“ ein hochkarätiges Ensemble. Besuch bei den Dreharbeiten zur TV-Serie in Wien.

Von Daniel Hadler

Es soll der nächste große Wurf werden. Auf „Braunschlag“ und „Altes Geld“ lässt der österreichische Autor und Regisseur David Schalko die aufwendige Adaption eines Fritz-Lang-Klassikers aus dem Jahr 1931 folgen. Die sechsteilige, von ORF und dem Pay-TV-Sender RTL Crime koproduzierte Miniserie holt „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“ aus der Zwischenkriegszeit in die Gegenwart und von Berlin nach Wien. Ein Besuch bei den Dreharbeiten am Schauspielplatz Wiener Wirtschaftsuni zeigt: Die Erwartungen

könnten größer kaum sein.

Für den Regisseur, der mit seiner Frau Evi Roman auch das Drehbuch

verfasste, war entscheidend, die Grundstruktur der

Erzählung um die Jagd nach einem Kindermörder aufrechtzuhalten. Seine stark ausgeweitete Neufassung sei eine Art „Coverversion“: „Es ist das Tolle am Original, dass es so oft die Farbe wechselt“. Diese Offenheit wollte sich Schalko erhalten und holte sich dafür Schauspieler wie Udo Kier, Moritz Bleibtreu und Julia Stemberger ins Boot. Nicht lange überlegen, ob sie bei diesem Projekt mit-



Eidinger und Altenberger

APA (2), AP (2)

TODESFALL

Sat.1-Moderator Martin Haas gestorben

Der Münchner Fernsehsender Sat.1 trauert um einen beliebten Nachrichten-Moderator: Martin Haas (55) ist am Mittwoch laut Senderangaben überraschend gestorben. Die Todesur-

sache war vorerst unklar. Seit 1991 moderierte Haas die Nachrichten im „Sat.1-Frühstücksfernsehen“, er war damit auch der längstdienende Moderator des Senders.



Mörderjagd in Wien



Regisseur David Schalko mit Schauspieler Murathan Muslu. Gedreht wird noch bis Mitte April

ORF

machen möchte, musste Verena Altenberger („Die beste aller Welten“), die den Kern der Qualität von Schalkos Filmen in seinen Drehbüchern ortet. In der Miniserie mimt sie an der Seite von Lars Eidinger die Mutter der verschwundenen Elsie. „Es wird ein Geniestreich“, ist auch Bela B. Felsenheimer im Gespräch mit Journalisten überzeugt. In „M“ mimt der „Ärzte“-Schlagzeuger einen Mystiker, der, wie alle anderen Erwachsenen, keinen Namen hat. Namen bekommen ausschließlich die Kinder, auf die es der Serienmörder abgesehen hat. Warum? Nicht Figuren und Namen zählen hier, „die Stadt ist der Protagonist“, erklärt Schalko.

Bis Mitte April wird noch gedreht, ins Fernsehen kommen soll die Serie voraussichtlich zu Jahresende.

IM RADIO

Dieser Traum lebt weiter

Ö1-Schwerpunkt: Vor 50 Jahren starb Martin Luther King.

Mit einem umfassenden Programmschwerpunkt würdigt Ö1 in den kommenden zwei Wochen den Bürgerrechtler Martin Luther King, dessen Todestag sich am 4. April zum 50. Mal jährt. In zahlreichen Sendungen wird sein Leben und Schaffen unter die Lupe genommen: Zum Auftakt am Ostersonntag sucht der Kultursender in „Lebenskunst“ (7.05 Uhr) nach den Spuren Kings. Christian Bleeß' Feature „Ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen“ (2. 4., 10.05 Uhr) geht auf die Hintergründe des tödlichen Attentats ein.



Berühmte „I have a dream“-Rede

Der Theologe Kurt Remele widmet sich in den „Gedanken für den Tag“ (3. bis 7. 4., 6.56 Uhr) der Stilisierung zum Nationalheiligen. Das „Radiokolleg“ (9. bis 12. 4., 9.05 Uhr) befasst sich schließlich mit der Frage „Pazifismus oder bewaffneter Widerstand?“.

TV-TAGEBUCH



Frido Hütter

frido.huetter@kleinezeitung.at

Über Grüne und den Donnerstag

Vom Greinen zur Erlösung

Heute ist Gründonnerstag. Im kirchlichen Kanon ein mittelgroßer Gedenktag, das Letzte Abendmahl soll stattgehabt haben. Und abends verstummen die Glocken, um bis zur gefeierten Auferstehung Christi am Samstagabend den schnarrenden Ratschen ihre Funktion zu überlassen. – In Summe wird um den Gründonnerstag nicht viel Aufhebens gemacht, so auch nicht im Fernsehen.

Also machte ich mich in verbaler Provenienzforschung auf die Suche nach der Herkunft des Namens und stieß auf eine kuriose Beziehung zur politischen Gegenwart in Österreich. Es gibt mehrere Herleitungen des Begriffes „grün“.

Eine These besagt, er komme von „greinen, weinen und winselnd den Mund verziehen“. Das scheint mir die treffende Schilderung einer Partei, die nach schwerer Spaltpilzerkrankung eben eine Nahtoderfahrung zu überwinden sucht. Dabei wird auch tüchtig gegreint.

Aber es wäre nicht das Neue Testament, enthielte es nicht auch eine ermutigende Verheißung. Es gibt nämlich Philologen, die meinen, Gründonnerstag sei „dies viridium“ – Tag der Grünen. Und das sind jene, die Absolution von den Kirchenstrafen und Sünden erlangt haben, die „Erneuerten und Frischen“.

In diesem Sinne allen Bußfertigen und Reumütigen: Erbaulichen Gründonnerstag!



Sehenswert

Marianne Fischer
empfehl

WILDE REISE

1 Am heutigen Gründonnerstag begibt sich der Dokumentarfilmer Erich Pröll gemeinsam mit Dompfarrer Toni Faber auf eine „Wilde Reise“. In einer Doppelfolge zeigen sie beeindruckende religiöse Stätten der Welt. Den Auftakt macht die „rote Stadt“ Petra in Jordanien.
ORF III, 20.15 Uhr



DONNA LEON – ENDLICH MEIN

2 Commissario Brunetti (Uwe Kockisch) kann es kaum erwarten: Operndiva Flavia Petrelli (Leslie Malton) kehrt auf die Bühne zurück. Aber erst wollen Demonstranten das Opernhaus lahmlegen und dann gibt es einen Todesfall. Gewohnt routinierter Krimi.
ORF 2, 20.15 Uhr



ORF eins

6.00 Disneys Kim Possible (Wh.)
6.25 Alice im Wunderland
6.50 Die Biene Maja
7.00 Doc McStuffins, Spielzeugärztin
7.25 Wissper Wenn Elefanten singen...
7.30 Disneys Kim Possible
7.55 Rätselburg
8.05 Malcolm mittendrin (Wh.)
8.25 Bezaubernde Jeannie
8.50 Die Goldbergs (Wh.)
9.10 The Fosters (Wh.)
9.55 Gilmore Girls (Wh.)
10.35 Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin
12.10 Switched at Birth
12.55 The Fosters
13.35 Gilmore Girls Freischwimmer
14.20 Die Goldbergs
14.40 Scrubs – Die Anfänger (Wh.)
15.05 How I Met Your Mother (Wh.)
15.45 The Big Bang Theory (Wh.)
16.25 ZiB Flash
16.30 Malcolm mittendrin
16.50 Scrubs – Die Anfänger
17.15 How I Met Your Mother
18.00 ZiB Flash
18.05 Die Simpsons
18.55 The Big Bang Theory (Wh.)
19.20 The Big Bang Theory (Wh.)
19.45 **UT** ZiB Magazin
19.54 **UT** Wetter
20.00 **UT** ZiB 20
20.15 **UT** Noah
Epos, USA 2014; Mit Russell Crowe, Jennifer Connelly u.a.; Noah folgt der göttlichen Eingebung und baut die Arche zur Rettung der Schöpfung vor der gigantischen Sintflut, die die Menschheit vernichten soll. Apokalyptisches Schaukino.
22.25 ZiB Flash
22.35 Navy CIS: L.A.
Schwerer Abschied; Jada Khaled will zurück in den Sudan, dorthin, wo sie Sam kennengelernt hat. Der NCIS versucht, das zu verhindern.
23.20 Covert Affairs
Qual der Wahl; Auggies tot geglaubte Geliebte Helen ist noch am Leben und Spezialistin in Sachen Waffenhandel.
0.00 ZiB 24
0.05 Extant
Sci-Fi-Serie; Mit Halle Berry u.a.
1.05 **UT** Side Effects – Tödliche Nebenwirkungen
Psychothriller, USA 2013

ORF eins

ORF 2

6.05 Wetter-Panorama
6.33 Guten Morgen Österreich
Aus Riefensberg
9.00 **UT** ZiB
9.05 Guten Morgen Österreich
9.30 **UT** Magische Ostern (Wh.)
9.55 **UT** Schlosshotel Orth
10.40 **UT** Sturm der Liebe (Wh.) (2890)
11.30 Unterwegs in Österreich (Wh.)
11.55 **UT** kreuz und quer (Wh.)
13.00 **UT** ZiB
13.15 **UT** Mittag in Österreich
14.00 **UT** Magische Ostern Reportage
14.25 **UT** Wege zum Glück
15.10 **UT** Sturm der Liebe (2891)
16.00 **UT** Die Barbara Karlich Show
Jeder Mensch ist manipulierbar
17.00 **UT** ZiB
17.05 **UT** Aktuell in Österreich
17.30 **UT** Daheim in Österreich
Aus Hittisau
18.30 **UT** Konkret
Jakub will gehen – Bekommt ein Einjähriger die notwendige Behandlung?
18.51 infos & tipps
19.00 Steiermark heute
19.23 Wetter aus dem Bundesland
19.30 **UT** Zeit im Bild
19.49 **UT** Wetter
19.55 **UT** Sport Aktuell
20.05 **UT** Seitenblicke
20.15 **UT** Donna Leon – Endlich mein
Kriminalfilm, D 2018; Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen, Karl Fischer u.a.; Brunetti erwartet mit Spannung das Comeback der Operndiva Flavia Petrelli, die nach einer 15-jährigen Pause auf die Bühne zurückkehrt.
21.50 Lebens(t)räume
22.00 **UT** ZiB 2
22.30 **UT** Eco
Streit um die Pflege: Wer übernimmt die Kosten; Die Vorkoster: Wie Lebensmittel entwickelt werden
23.05 **UT** Stöckl.
Gäste: Michael Mittermeier, Barbara Karlich, Christian Reiter, Harald Stoiber
0.05 **UT** Lamorte
TV-Drama, D/A 1997; Mit Nicole Heesters, Jonathan Kinsler u.a.; Zwölf Frauen treffen sich 30 Jahre nach der Matura in einem Hotel. Gastgeberin Iris schockt mit einem Geständnis.
1.35 **UT** Donna Leon – Endlich mein (Wh.) Kriminalfilm, D 2018

ORF 2

ServusTV

9.15 Terra Mater (Wh.) **10.15** Die Welt der Haie (Wh.) **11.15** Australiens schönste Küstenstraße (Wh.) Dokumentation
12.10 MareTV. Reportage
13.05 Aufgedeckt – Rätsel der Geschichte (Wh.) Dokumentation
14.00 Bares für Rares (Wh.) Dokumentation
15.05 Urgewalten (Wh.) Dokumentation
16.05 Aufgedeckt Dokumentation
17.00 Servus Wetter
17.05 Spektakuläre Bauwerke (Wh.) Doku; Das Kolosseum
18.00 Nachrichten
18.05 Servus am Abend
18.30 Bares für Rares
19.15 Servus Sport aktuell
Mod.: Rainer Zierlinger
19.20 Servus Nachrichten
19.35 Quizmaster
20.10 Servus Wetter
20.15 Servus Hockey Night
Erste Bank Eishockey Liga; Halbfinale, Play-off, 3. Spiel: Vienna Capitals – HC Bozen; Jeden Sonntag kommen die Eishockeyfans beim Topspiel der österreichischen Eiteliga auf ihre Kosten.

22.45 Insider. Gesellschaftsdrama, USA 1999; Mit Al Pacino, Russell Crowe u.a. **1.30** Brain Games. Dokumentation

ORF SPORT+

18.00 Skifliegen: Weltcup-Finale (Wh.) **19.00** Rallye. Europameisterschaft **20.00** Sport 20 **20.15** Basketball: Bundesliga der Damen **20.45** Fußball. Testspiel **22.30** FIS Freestyle World Cup Magazine **23.00** Sport-Bild (Wh.) **23.30** Outdoor Sports – Das Magazin (Wh.) **0.00** Sport 20 (Wh.)

BAYERN

18.00 Abendschau **18.30** Rundschau **19.00** Mehr/wert **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** Musikantentreffen in Obergünzburg **21.45** Rundschau **22.00** Priols satirischer Rundblick **23.30** Sedwitz **0.00** Selma – Der Marsch zur Freiheit. Biografie, USA/GB 2014

Puls 4

PULS 4 HD

5.30 Café Puls mit Puls-4-News **11.00** Koch mit! Oliver. Magazin **11.10** Teleshopping. Werbesendung **12.15** Café Puls (Wh.) Magazin
13.10 Mein Lokal, dein Lokal – Wo schmeckt's am besten? Reportage
14.10 King of Queens (Wh.) Comedyserie
15.05 Two and a Half Men (Wh.) Comedyserie
15.30 Two and a Half Men (Wh.) Comedyserie
15.55 Two and a Half Men
16.50 King of Queens
17.45 Café Puls Magazin
18.45 Puls-4-News
19.00 Sportflash
19.05 Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich
20.00 Puls-4-News
20.15 Lethal Weapon 3 – Die Profis sind zurück
Actionkomödie, USA '92; Mit M. Gibson u.a. Ausgerechnet die chaotischen Cops Roger Murtaugh und Martin Riggs können einem Waffenhändler das Handwerk legen.
22.30 Ein Vogel auf dem Drahtseil Actionkomödie, USA '90; Mit Mel Gibson

0.40 Für das Leben eines Freundes. Drama, USA 1998
2.40 Auf Streife **3.25** Auf Streife **4.10** Auf Streife. Soap

ATV 2

17.35 ATV Aktuell **17.40** Mord ist ihr Hobby. Krimiserie **18.40** Diagnose: Mord **19.40** Messer, Gabel, Herz **20.15** Der Chor – Stimmen des Herzens. Drama, NL/USA 2014 **22.20** Ganz weit hinten. Tragikomödie, USA 2013 **0.20** Der Chor – Stimmen des Herzens (Wh.) Drama, NL/USA 2014

VOX

17.00 Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.00** Prominent! **20.15** Die Monster Uni. Animationsfilm, USA 2013 **22.20** Knife Fight Club (2) **23.25** Death Race 3 – Inferno. TV-Actionfilm, USA 2012 **1.25** Nachrichten **1.45** Medical Detectives

ATV

ATV

6.40 The Mentalist (Wh.)
7.20 Beauty and the Beast (Wh.) **9.05** Mediashop **11.05** Navy CIS (Wh.) **12.55** Hawaii Five-O (Wh.) Wo Rauch ist **13.45** Castle (Wh.)
14.40 Navy CIS
Superhelden; Geheimnis-krämer; Krimiserie
16.25 Hawaii Five-O
Die Schöne und das Biest; Krimiserie
17.20 ATV Aktuell
17.25 Castle
18.20 ATV Aktuell
18.25 The Mentalist
19.20 ATV Aktuell
19.30 Criminal Minds
20.15 Balkan-Hochzeiten
Doku-Soap
21.20 Mein Gemeindebau
Reportage; Gunter ist alleinerziehender Vater und lebt mit seinen Zwillingen im Gemeindebau. Momentan ist er arbeitssuchend und hat viel Zeit, sich seiner Leidenschaft, dem Theater, zu widmen.
22.15 So denkt Österreich
Reportage; Christine, Beamtin in Frühpension, regnet in Österreich vor allem die Politiker sehr auf.

23.20 Balkan-Hochzeiten (Wh.) Doku-Soap **0.20** Mein Gemeindebau (Wh.) **1.20** So denkt Österreich (Wh.)

3SAT

17.45 Die Donau – Reise in ein unbekanntes Europa (6/6)
18.30 Nano **19.00** Heute
19.20 Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Wurst mit Nebenwirkungen. Dokumentation
21.00 Scobel. Gespräch
22.00 ZiB 2 **22.25** Es begann im September. Liebesfilm, USA 2000 **0.05** 10vor10

WDR

19.30 Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort. Eine Frage des Gewissens; Krimi, D 2014 **21.45** aktuell **22.10** Ab in die 80er – Unser schrillstes Musikjahrzehnt **23.40** Die verrückten 70er – Das wilde Jahrzehnt der Deutschen **1.10** Das Lachen der Anderen – Comedy im Grenzbereich. Show



KNIFE FIGHT CLUB

3 Der junge Wiener Spitzenkoch Lukas Mraz tritt gegen seinen deutschen Kollegen Sascha Stemberg an. Mit einem Drei-Gänge-Menü wollen sie die Juroren Tim Melzer und Tim Raue einkochen.
VOX, 22.20 Uhr



GANZ WEIT HINTEN

4 Der 14-jährige Duncan schließt während der Sommerferien in einem Wasserpark Freundschaften und gewinnt dabei Selbstvertrauen. Leichtfüßige, charmante Coming-of-Age-Geschichte.
ATV 2, 22.20 Uhr



Hörenswert

Connected. FM4, 15 Uhr
Schlagen sich angekündigte Kürzungen und Einsparungen im Integrationsbereich bereits jetzt auf laufende Deutschkurse nieder?
Moment. Ö1, 15.30 Uhr
Ob Kinder-, Kochbuch oder Krimi: Self-Publishing boomt. Mittlerweile gibt es Profis, die vom Cover bis zum Online-Auftritt helfen.

ORF III



9.30 Cultus - Der Feiertag im Kirchenjahr **9.45** Landgasthäuser (Wh.) **11.35** Mei liabste Weis **12.00** Panorama **12.20** Stationen.Dokumentation
13.05 Zwischen Stola und Lederjacke - Rockerpriester Guy Gilbert Dokumentation
13.40 Christentum - Auf dem Weg nach Damaskus Doku
14.25 Ostern in und um Stübing (Wh.) Doku
15.15 Fastentuch und Österei Reportage; Eine Reise durch Kärnten
16.05 **UT** Erlebnis Österreich (Wh.) Doku
16.30 **UT** Zib 100
16.35 Mei liabste Weis Aus Schloss Raggendorf
18.15 Klingendes Österreich Show
19.20 **UT** Österreich-Bild
19.50 Kultur heute Magazin
20.15 Wilde Reise mit Erich Pröll Dokumentation; Petra - Stadt in den Felsen; Hagia Sophia; Petra in Jordanien, die Stadt in den Felsen, gilt wegen ihrer Grabtemple als einzigartiges Kulturdenkmal.

23.20 Die Wahrheit hinter den Jesus-Reliquien (Wh.) Dokumentation **23.35** Ihr Auftrag, Pater Castell

ARTE

19.40 Re: Reportage **20.15** Mord im Mittsommer (1/3) Tod im Fischnetz; Tod im Fischernetz; Tod im Fischernetz; Krimi, S 2010 Mit Jakob Cedergren u.a. **22.25** Junges Licht. Drama, D 2016; Mit C. Hübner u.a. **0.25** Killer stellen sich nicht vor (Wh.) Thriller, F 1980; Mit Alain Delon u.a.

SWR

20.15 Die Mädels vom Immenhof. Heimatfilm, D 1955; Mit Angelika Meissner-Voelkner u.a. **21.40** SWR Aktuell Baden-Württemberg **21.55** Hochzeit auf Immenhof. Heimatfilm, D 1956 **23.25** Ferien auf Immenhof. Heimatfilm, D 1957 **0.55** Die Nordsee von oben. Dokumentarfilm, D 2013

ARD



10.45 Meister des Alltags. Kandidaten: Christoph Sieber u.a. **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer. Magazin
13.00 **UT** Mittagmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** **UT** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** **UT** Sturm der Liebe (2891) Telenovela **16.00** Tagesschau **16.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportage **17.00** Tagesschau **17.15** **UT** Brisant Magazin **18.00** **UT** Quizduell **18.50** In aller Fr. **19.45** **UT** Wissen vor acht **19.50** **UT** Wetter / Börse **19.55** **UT** Börse **20.00** Tagesschau **20.15** **UT** Donna Leon - Endlich mein Kriminalfilm, D 2018; Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger u.a. Das Comeback der Operndiva Flavia Petrelli wird vom Mord an deren Kostümassistentin Francesca überschattet. **21.45** **UT** Donna Leon - Wie durch ein dunkles Glas TV-Krimi, D 2009

23.15 Tagesthemen. Mit Wetter **23.30** Zorn - Wie sie töten. TV-Krimi, D 2016; Mit S. Luca u.a. **1.00** Tagesschau

KABEL 1

18.55 Achtung Kontrolle! **20.15** Léon - Der Profi. Actionfilm, F 1994 **23.00** Die purpurnen Flüsse. Thriller, F 2000; Mit Jean Reno u.a. **0.55** Tango & Cash. Actionfilm, USA 1989

KIKA

18.15 Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Die Abenteuer des kleinen Hasen **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Pur+ **19.50** Logo! **20.00** Ki.Ka Live. Magazin

SIXX

16.35 Private Practice **17.30** The Closer **18.30** Gilmore Girls **19.25** Grey's Anatomy **20.15** New Girl **22.10** The Good Place **23.35** How I Met Your Mother **0.20** Super Fun Night

ZDF



5.30 ZDF-MoMa **9.00** Heute Xpress **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** Soko Wismar **12.00** Heute **12.10** Drehscheibe. Magazin
13.00 **UT** ARD-Mittagsmag. **14.00** Heute **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** **UT** Heute Xpress **15.05** **UT** Bares für Rares **16.00** **UT** Heute - in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** **UT** Heute **17.10** **UT** Hallo deutschland mondan Reportage **17.45** **UT** Leute heute **18.00** **UT** Soko Stuttgart **19.00** **UT** Heute / Wetter **19.20** **UT** Wetter **19.25** Notruf Hafenkante Vom verlorenen Glück; Actionserie; Mit Sanna Englund, M. Schloo u.a. **20.15** **UT** Willkommen bei Carmen Nebel Stars, Musik und Überraschungen aus Hof; Mitwirkende: Matthias Reim, David Hasselhoff, Musical Footloose, Patrick Duffy, Mireille Mathieu, Beatrice Egli, die Höchner, Feuerherz, Alina, Laura Wilde, Vincent Gross, Lichtblick

22.45 Heute-journal **23.15** Markus Lanz; Talkshow **0.30** Heute+ **0.45** Heldt (Wh.) Eine perfekte Familie; Krimiserie

RTL 2

19.00 Berlin - Tag & Nacht **20.00** News **20.10** RTL II Wetter **20.15** Der Adler der neunten Legion. Abenteuerfilm, GB/H/USA 2011 **22.30** Dig - Operation Armageddon

SUPER RTL

19.15 Bugs Bunny & Looney Tunes **19.45** Angel! Serie **20.15** CSI: Miami. Blutmond; Paparazzi; Weiße Spur; Buschfeuer; Krimiserie **23.45** Comedy total **0.20** Infomercials

PHOENIX

20.15 Jobs gegen Gates. Dokumentation **21.00** Mythos Darknet. Dokumentation **21.45** Die neuen Stars aus dem Netz **22.15** ZDF-History **1.15** Jobs gegen Gates (Wh.)

RTL



8.30 Teleshopping Österreich **8.30** GZSZ (Wh.) **9.00** Unter uns (Wh.) **9.30** Betrugsfälle **10.00** Die Trovatos **11.00** Die Trovatos **12.00** Punkt 12 **14.00** Der Blaulicht-Report **15.00** Der Blaulicht-Report **16.00** Verdachtsfälle **17.00** Betrugsfälle **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv - Das Mag. **18.30** Exclusiv - Das Star-Mag. Mod.: F. Ludwig **18.45** RTL aktuell **19.05** **UT** Alles was zählt Daily Soap; Mit Silvan-Pierre Leirich u.a. **19.40** **UT** GZSZ Daily Soap; Mit Wolfgang Bahro u.a. **20.15** **UT** Alarm für Cobra 11 - Die Autobahnpolizei Hooray for Bollywood; Mitten ins Herz; Actionserie; Semir und Paul crashen auf der Autobahn in die Dreharbeiten für einen Bollywood-Film. Kurz darauf wir am Set auch noch die indische Hauptdarstellerin entführt, die Entführer wollen 500.000 Euro. **22.15** Tatverdacht - Team Frankfurt ermittelt

23.05 Anwälte der Toten - Die spektakulärsten Mordfälle der USA. Dokumentation **0.00** Nachtjournal

MDR

20.15 André Rieu - Das große Konzert **22.45** akt. **22.50** Die Legende von Paul und Paula. Liebesdrama, DDR 1973; Mit A. Domrose u.a. **0.35** Tod auf dem Nil. Kriminalfilm, GB 1978

NDR

20.15 Länder - Menschen ... **21.45** Akt. **22.00** Die Dasslers - Pioniere, Brüder und Rivalen (1/2) TV-Familien saga, D 2016 **23.30** Die Dasslers (2/2) TV-Familien saga, D '16

ZDF NEO

20.15 Das Duo. TV-Kriminalfilm, D 2010 **21.45** Heutshow **22.15** Neo Magazin Royale **23.00** Sketch History **23.25** Orange is the New Black **0.25** Low Winter Sun

SAT.1



5.35 Schicksale **6.00** Café Puls **9.00** Mediashop **10.00** Klinik am Südring (Wh.) **11.00** Im Namen der Gerechtigkeit **12.00** Anwälte im Einsatz **13.00** Anwälte im Einsatz Doku-Soap **14.00** Auf Streife Doku-Soap **15.00** Auf Streife - Berlin Doku-Soap; Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialtag in Berlin ist hart und oft gefährlich. **16.00** Klinik am Südring **17.00** Schicksale Doku-Soap **17.30** Schicksale - und plötzlich ist alles anders Doku-Soap **18.00** Auf Streife - Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** Die Ruhrpottwache Doku-Soap **19.55** Werbung **20.00** Puls-4-News **20.15** Criminal Minds Land der Freiheit; Das Spiel der Königin (1+2); Krimiserie; Jemand schlug die Frau des örtlichen Polizeichefs zusammen und begrub sie anschließend bei lebendigem Leib.

23.10 Profiling Paris. Geister der Vergangenheit; Krimiserie **0.20** Criminal Minds. Magisch; Asche und Staub

IM RADIO

9.05 Radiokolleg **10.05** Ausgewählt **11.05** Radiogesichten **11.25** Schon gehört? **11.30** Des Cis **12.00** Mittagjournal **13.00** Punkt eins **13.55** Wissen aktuell **14.05** Stimmen hören **15.30** Moment **15.55** Rudl! Der rasende Radiohund **16.05** Medizin und Gesundheit **16.40** Die Ö1-Kinderuni **16.55** Digital. Leben **17.00** Journal **17.09** Kulturjournal **17.30** Spielräume **17.55** Betrifft: Geschichte **18.00** Abendjournal **18.25** Journal-Panorama **18.50** Betrifft: Ostern **18.55** Religion aktuell **19.05** Dimensionen **19.30** Das Ö1 Konzert **21.00** Zeitgenosse im Gespräch **21.55** Schon gehört? **22.00** Nachtjournal **22.08** Radiokolleg **23.03** Zeit-Ton **0.05** Ausgewählt

PRO7



9.00 Kurzmagazin **9.10** Two and a Half Men (Wh.) **10.00** The Middle (Wh.) **10.55** Mike & Molly **11.40** How I Met Your Mother **12.35** 2 Broke Girls **13.25** Two and a Half Men **14.45** The Middle Der Super Bowl; Der zweite Valentinstag **15.40** The Big Bang Theory Kleines Gefäß mit Honig; Comedyserie **16.05** The Big Bang Theory Die Geschenk-Hypothese; Monte der Roboter **17.00** Taff Magazin **18.00** Puls-4-News **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie **19.05** Galileo X-Days Lebensmittellieferant **20.15** Germany's next Top-model - by Heidi Klum Jury: Heidi Klum, Thomas Hayo, Michael Michalsky; Moderation: Heidi Klum; 2018 heißt es wieder: Es kann nur eine geben - und die darf diesmal sogar curvy sein. Pia ist eine der Kandidatinnen, die etwas mehr Kurven zu bieten haben. **22.30** Red. Magazin

23.30 Kiss Bang Love **0.30** Supernatural. Guten Morgen, Vietnam; Von schwarzen Schwänen **2.05** IZombie

ORF St

5.03 Guten Morgen Steiermark. Der Begleiter in den Tag mit Information, Service und Unterhaltung **9.03** Radio Steiermark am Vormittag. Das Servicemagazin - Schwerpunkt: Bewusst leben **12.07** Mittag in der Steiermark. Das bunte Magazin mit Spiel, Spaß und prominenten Gästen **15.03** Der Tag in der Steiermark **18.30** Der Tag in 90 Sekunden **18.33** Kulturzeit auf Radio Steiermark **19.00** Liturgie am Gründonnerstag aus der Pfarre Bezau in Vorarlberg **20.03** Was i gern hör **22.08** Musikrevue

Immer 5 Minuten früher informiert - Antenne Steiermark www.antenne.at

Heute im Kino

Das komplette Kinoprogramm für die Steiermark

EMPFEHLUNG DER REDAKTION

Der große Öko-Schmäh

Der umweltbewusste Konsument kann sich auch in der heutigen Wirtschaft schon gemäß seiner Weltsicht verhalten und umweltschonende Elektroautos, nachhaltiges Palmöl oder fair gehandelten Kaffee kaufen. Oder doch nicht? Österreichs umweltengagierter Dokumentarfilmer Werner Boote („Plastic Planet“) hat sich gemeinsam mit der deutschen Aufdeckungsjournalistin Kathrin Hartmann auf die Reise zu den Brennpunkten der Welt gemacht, an denen die beiden entlarven, wie oft das Nachhaltigkeitsversprechen schlichte Verkaufsmasche ist.



The Green Lie. Österreich 2017, 97 min. Dokumentation über die Öko-Schmäh großer Konzerne. Mit Kathrin Hartmann. Regie: Werner Boote. ●●●●○

L'Animale. 15.30. Ab 16
 Maria Magdalena. 15.45. Ab 10
 Murer – Anatomie eines Prozesses. 17.45
 The Death of Stalin. 20.30. Ab 16
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.15

KIZ ROYALKINO

Tel. (0316) 82 11 86
 Black Panther – Black Panther. 20.20 (3D EOV). Ab 12
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen – La ch'tite famille. 17.50 (OmdU)
 Loveless – Nelyubov. 20 (russ. OmdU)
 L'Animale. 14.30. Ab 16
 Maria Magdalena – Mary Magdalene. 16.30 (engl. OmdU). Ab 10
 Murer – Anatomie eines Prozesses. 17.35
 Nicht von schlechten Eltern. 18.50. Ab 8
 The Death of Stalin. 20.40 (engl. OmdU)
 The Florida Project. 15.20 (engl. OmdU)
 The Green Lie – Die grüne Lüge – The Green Lie. 15.40 (dt./engl. OmdU). Jfr

KINO IN DEN BEZIRKEN

BRUCK/MUR STADTKINO

Tel. (03862) 51 55 59 10, www.kinobruck.at
 I, Tonya. 20.15 (OmU). Ab 16
 Murer – Anatomie eines Prozesses. 17.45
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 16. Jfr

DIESEL GLEISDORF

Tel. (03112) 364 84, www.dieselkino.at
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 15 (3D)
 Die kleine Hexe. 14.45. Ab 6
 Die letzte Party deines Lebens. 18.15, 20.15
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 20. Ab 8
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 14, 16. Ab 8
 Game Night. 21. Ab 12

ANNENHOF

Tel. (0316) 72 77, www.uci-kinowelt.at
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 14.30
 Die kleine Hexe. 15. Ab 6
 Die letzte Party deines Lebens. 19, 21. Ab 16
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 16.30, 18.30, 20.45. Ab 8
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 15, 17.15. Ab 8
 Hilfe, ich hab meine Eltern geschumpft. 15.15. Ab 6
 I, Tonya. 17.15, 19.45. Ab 16
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 14.30, 16.45, 20.30. Ab 6
 Maria Magdalena. 14.45. Ab 10
 Pacific Rim 2: Uprising. 17.45 (3D), 20.15 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 15.30, 17, 19. Ab 6
 Red Sparrow. 17.30. Ab 16
 Tomb Raider. 17.15 (3D), 19.45 (3D). Ab 14
 Unsane – Ausgeliefert. 21. Ab 16
 Verpiss dich, Schneewittchen. 20.
 Wendy 2 – Freundschaft für immer. 14.45

FILMZENTRUM

im Rechbauer
 Tel. (0316) 83 05 08, www.filmzentrum.com
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen – La ch'tite famille. 20.15 (OmU)
 I, Tonya. 18 (OmU). Ab 16
 Jane. 16.15 (OmU)

SCHUBERT

Tel. (0316) 82 90 81, www.schubertkino.at
 Arthur und Claire. 16.30. Ab 12
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 18.30, 20.30. Ab 8
 I, Tonya. 20. Ab 16
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16, 18. Ab 6
 Peter Hase. 16.15, 18.15. Ab 6
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 20.15

CINEPLEXX

Tel. (0316) 29 09, www.cineplexx.at
 Black Panther. 19.50 (Digital 3D). Ab 12
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 15.20
 Die kleine Hexe. 15.50. Ab 6
 Die letzte Party deines Lebens. 17.50, 21
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 17.30, 19.40. Ab 8
 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust. 20.40
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 15.40, 17.20. Ab 8
 Game Night. 18.30. Ab 12
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16.10, 18.20. Ab 6
 Maria Magdalena. 15.50. Ab 10
 Midnight Sun. 15.10, 18.10, 20.20. Jfr
 Pacific Rim 2: Uprising. 15.30 (IMAX Immersive Sound 3D), 17.50 (IMAX Immersive Sound 3D)
 Peter Hase. 15, 16, 17, 19. Ab 6
 Red Sparrow. 19.30. Ab 16
 Tomb Raider. 18.10 (3D Dolby Atmos), 20.30 (3D Dolby Atmos). Ab 14
 Unsane – Ausgeliefert. 20.30. Ab 16
 Verpiss dich, Schneewittchen. 15.30, 17.50, 20

GEIDORF KUNSTKINO

Tel. (0316) 32 10 03
 Die dunkelste Stunde. 18.15. Ab 8
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 16, 20.15. Ab 8
 I, Tonya. 20.45. Ab 16

DIESEL LIEBOCH

Tel. (03136) 626 20, www.dieselkino.at
Alle Säle mit 4K Laserprojektion und Dolby Atmos Sound
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 15 (3D)
 Die kleine Hexe. 14.45. Ab 6
 Die letzte Party deines Lebens. 18, 19.45
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 20.30. Ab 8
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 14, 16. Ab 8
 Game Night. 21.30. Ab 12
 I, Tonya. 18.45. Ab 16
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16.45, 19. Ab 6
 Pacific Rim 2: Uprising. 16.45 (3D), 18 (3D), 20.45 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 14.15, 14.30, 15.30, 16.15, 16.30, 18.45. Ab 6
 Red Sparrow. 21. Ab 16
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.30
 Tomb Raider. 21 (3D). Ab 14
 Verpiss dich, Schneewittchen. 20.30

DIESEL OBERWART

Tel. (03352) 310 60, www.dieselkino.at
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 15 (3D)
 Die letzte Party deines Lebens. 17.45, 20.30
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 19.45. Ab 8
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 14.15, 15.45. Ab 8
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16.15, 19. Ab 6
 Pacific Rim 2: Uprising. 16.45 (3D), 18 (3D), 20.45 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 14, 14.30, 16, 16.30, 18.45
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.30
 Tomb Raider. 21 (3D). Ab 14
 Verpiss dich, Schneewittchen. 20.15

EIBISWALD

Tel. (03466) 422 16, www.hasewend.at
 Heute spielfrei

FELDBACH

Tel. (03152) 21 88, www.kino-cafe-pfister.at
 Death Wish. 20. Ab 16

FRAUENTAL

Tel. (03462) 26 14
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 16. Jfr
 Game Night. 20. Ab 12
 Wendy 2 – Freundschaft für immer. 18

CINE 4 YOU 3D HARTBERG

Tel. (03332) 625 70, www.kino-hartberg.at
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 16. Jfr
 Die Einsiedler. 20. Ab 16
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 18.30. Ab 8
 Die letzte Party deines Lebens. 20.15. Ab 16
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 16.45. Ab 8
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 17
 Pacific Rim 2: Uprising. 19.45 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 16, 17.30. Ab 6
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.15
 Tomb Raider. 20.30 (3D). Ab 14
 Verpiss dich, Schneewittchen. 19

HARTBERG MAXOOM

Tel. (03332) 622 50-151, www.maxoom.at
 Amazonas – Eine Welt für sich 2D. 15
 Blauer Ozean – Grüne Ostsee 3D. 14 (3D)
 Wild Africa 3D. 16 (3D)

I, Tonya. 18.45. Ab 16
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16.45, 19. Ab 6
 Pacific Rim 2: Uprising. 16.45 (3D), 18 (3D), 20.45 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 14.15, 14.30, 15.30, 16.15, 16.30, 18.45. Ab 6
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.30
 Tomb Raider. 21 (3D). Ab 14
 Verpiss dich, Schneewittchen. 20.30

DIESEL KAPFENBERG

Tel. (03862) 224 44, www.dieselkino.at
 Die letzte Party deines Lebens. 21. Ab 16
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 14.45, 16.45. Ab 8
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16.15, 19. Ab 6
 Pacific Rim 2: Uprising. 15.45 (3D), 18 (3D), 20.45 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 14.30, 16.30, 18.45. Ab 6
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.30
 Tomb Raider. 20.15 (3D). Ab 14
 Verpiss dich, Schneewittchen. 20.30

DIESEL LEIBNITZ

Tel. (03452) 841 10, www.dieselkino.at
 Die Biene Maja – Die Honigspiele. 15 (3D)
 Die letzte Party deines Lebens. 17.45, 20.30
 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen. 19.45. Ab 8
 Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier. 14.15, 15.45. Ab 8
 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 16.15, 19. Ab 6
 Pacific Rim 2: Uprising. 16.45 (3D), 18 (3D), 20.45 (3D). Ab 12
 Peter Hase. 14, 14.30, 16, 16.30, 18.45. Ab 6
 The Green Lie – Die grüne Lüge. 18.30
 Tomb Raider. 21 (3D). Ab 14
 Verpiss dich, Schneewittchen. 20.15



LIDL

Lidl lohnt sich.

Wir feiern
Jubiläum

20
JAHRE



125 g

-38%

~~1.29~~
0.79

■ (1 kg = 6.32)

Rucola-Salat

...und alle sparen mit! **Do., 29.3. bis Sa., 31.3.**



per Stk.

-34%

~~0.29~~
0.19

Kiwi
• Klasse I



LAMMKEULE
mit Knochen

Ca. 1500 g
= 17.99 €

per kg

11.99

DELUXE
Lammkeule
• Mit Knochen
• In der Fleischtruhe



500 g

-30%

~~1.59~~
1.11

■ (1 kg = 2.22)

Österreichisches
Sonnenblumenbrot
• Unverwechselbar im Aroma
und ausgewogen im Geschmack



MAUTNER MARKHOF
Kren
• Verschiedene Sorten

Aktion

95/100 g

0.89

■ (1 kg = 9.37/8.90)



600 g

3.39

■ (1 kg = 5.65)

ECHT HERZHAFT
Berner Würstel
• Im Kühlregal



Ca. 500g
= 7.45 €

per 100 g

1.49

■ (1 kg = 14.90)

DELUXE
Voralberger Bergkäse g.U.
• 12 Monate gereift
• Im Kühlregal

Mehr Produkte zum Jubiläumspreis jetzt in Ihrem Lidl-Markt.



Alu-Scooter, je

29.99



Stockschirm, je

8.99

Mit umgekehrtem Schließmechanismus –
nasse Seite faltet sich nach innen

...und vieles
mehr, wie z. B.:
Solar-Tierv-
treiber mit
Bewegungs-
sensor,
je 11.99

Sämtliche Artikel in diesem Inserat sind nur in begrenzter Vorratsmenge vorhanden. Trotz sorgfältiger Planung kann es aufgrund einer unvorhergesehenen Steigerung der Nachfrage möglicherweise dazu kommen, dass einzelne Artikel am ersten Aktionstag ausverkauft sind. Alle Preise ohne Deko. Bei den Abbildungen handelt es sich teilweise um Serviervorschläge. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Stappreise sind unsere ursprünglichen Verkaufspreise. Medieninhaber Lidl Österreich GmbH (www.lidl.at) Salzburg.

www.lidl.at



Christina Aguilera:
Sommersprossen
statt künstlicher
Wimpern
PAPER MAGAZINE/APA

Ungeschminkte Wahrheit

Gegenüber dem „Paper Magazine“
präsentierte sich Popdiva Christina
Aguilera so natürlich wie noch nie zuvor.

Normalerweise versteckt Popmusik-Diva **Christina Aguilera** ihr Gesicht hinter einer Schicht Make-up. Derzeit zeigt sich die 37-Jährige jedoch von einer ungewohnten Seite. Für das Cover des amerikanischen „Paper Magazine“ blickte sie ungeschminkt in die Kamera – und ist kaum wiederzuerkennen.

Aguilera, die ihr Image im Laufe der Zeit wechselte wie ein Chamäleon, erklärte: „Ich war immer jemand, der

gerne experimentiert hat, der das Theatralische liebte. Aber nun bin ich an dem Punkt angekommen, auch musikalisch, an dem es ein befreiendes Gefühl ist, alles loszuwerden und sich für seine natürliche Schönheit zu schätzen!“

Während ihrer 20-jährigen Karriere verkaufte die fünfjährige Grammy-Gewinnerin mehr als 50 Millionen CDs. Heute ist die zweifache Mutter (**Max**, 10 und **Summer**, 3) mit ihrem Verlobten **Matt**

Rutler (32) glücklich. Ganz verzichten will die Popdiva auf ihr Make-up in Zukunft aber nicht. „Ich bin eben ein Mädchen, das gerne ein umwerfendes Gesicht hat!“

Aguilera ist der Meinung, dass sich der Schönheitskult in die richtige Richtung entwickelt: „Es wird immer Leute geben, die nur ihr eigenes Schönheitsideal akzeptieren.“ Sie glaube aber daran, dass immer mehr Menschen zu ihrem persönlichen Stil stehen werden.

AMANDA KLACHL



Kalter Krieg und neue Eiszeit: die sichersten Hausmittel gegen die drohende Klimaerwärmung oder do net?

SMALL TALK

Kein „SpielBurger“

Hollywood-Regisseur **Steven Spielberg** (71) erteilte der amerikanischen Fast-Food-Kette „Carl's Jr.“ eine Absage: Die Burger der Restaurantkette seien zwar „ziemlich gut“, dürften aber nicht mit seinem Namen beworben werden. Man freue sich zumindest, dass dem Regisseur die hauseigenen Burger schmeckten, konterte das Unternehmen wenig später auf Twitter. AP



Comeback nach 21 Jahren

Die US-Fernsehserie „Roseanne“ ist auf den Bildschirmen zurück. Komikerin **Roseanne Barr** (65) ist bekennende Trump-Unterstützerin – im Leben ebenso wie in der Sitcom. Die Serie sollte immer ein Spiegelbild der Gesellschaft sein, sagt sie: „Die Hälfte der Menschen hat für Trump gestimmt und die andere Hälfte nicht.“ AP



Schwieriger Rollenwechsel

Ernüchtert zeigte sich der deutsche Schauspieler **Bjarne Mädel** (50) nach seinem Erfolg mit der Comedyserie „Stromberg“. „Wenn man einmal den Trott im Büro glaubhaft spielt, dann wird man für die identische Rolle noch zehn Mal angefragt. Es ist gar nicht so einfach, sich da rauszuarbeiten“, sagte er. Mädel war am Montagabend als verzweifelter Vater im Familiendrama „24 Wochen“ in ORF eins zu sehen. ORF

